



**ZWEITE**

**ZWISCHENBILANZIERUNG**

**UND FORTSCHREIBUNG**

**DES INTEGRIERTEN**

**ENTWICKLUNGSKONZEPTS**

**NEUALLERMÖHE**

## Impressum

### **Herausgeber**

Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Sozialraummanagement  
Ansprechpartner: Marius Geisler  
Wentorfer Straße 38  
21029 Hamburg  
Telefon: 040 – 42891-3094  
[marius.geisler@bergedorf.hamburg.de](mailto:marius.geisler@bergedorf.hamburg.de)

### **Konzept & Redaktionelle Bearbeitung/Layout**

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung  
Stadtteilbüro Neuallermöhe  
Alexandra Quast und Kirsten Stubbe  
Fleetplatz 1  
21035 Hamburg  
Telefon: 040 – 78 808 485  
[quast@lawaetz.de](mailto:quast@lawaetz.de)

**Stand: 07. Dezember 2023**

## Inhalt

A 1 Eckdaten der Gebietsfestlegung.....	6
A 2 Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung .....	7
A 3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung .....	7
<b>B Bilanzierung.....</b>	<b>8</b>
<b>B 1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage .....</b>	<b>8</b>
B 1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen .....	8
B 1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring.....	11
<b>B 2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung .....</b>	<b>16</b>
B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK).....	16
B 2.2 Bilanzierung der Handlungsfeldziele.....	17
B 2.3 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele .....	53
B 2.4 Mitteleinsatz .....	55
B 3.1 Verfahrens- und Prozesssteuerung .....	58
B 3.2 Akteursstrukturen.....	58
B 3.3 Bürgerbeteiligung und -aktivierung.....	58
<b>C Fortschreibung IEK – Strategischer Teil.....</b>	<b>59</b>
<b>C 1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung .....</b>	<b>59</b>
C 1.1 Gebietsbezogene Leitziele .....	59
C 1.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele .....	60
<b>C 2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der   Beteiligungsprozesse.....</b>	<b>66</b>
<b>C 3 Gender Mainstreaming .....</b>	<b>67</b>
<b>D Fortschreibung IEK – Operativer Teil.....</b>	<b>69</b>
<b>D 2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP).....</b>	<b>71</b>
<b>D 3 Projektblätter .....</b>	<b>73</b>
<b>E Karten und Pläne .....</b>	<b>82</b>
<b>F Anhang .....</b>	<b>82</b>

## Abkürzungsverzeichnis

A25	Autobahn 25
AG	Arbeitsgruppe
Akti(F)	ESF-Modellprojekt - Aktiv für Familien und ihre Kinder (Bundesprogramm)
B	Bergedorf
BFSV	Breiten- und Sportverein Atlantik 97 e.V.
BIWAQ	Bundesinitiative Wohnen und Arbeiten im Quartier
BMX	Bicycle Motocross
BSB	Behörde für Schule und Berufsbildung
BSW	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
BUKEA	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Drs.	Drucksache
ESF	Europäischer Sozialfonds (Landesprogramm, Bundesprogramme werden im im Text gesondert gekennzeichnet)
e.V.	eingetragener Verein
GBS	Gretel Bergmann-Schule
ggü.	gegenüber
GLZ	Gebietsleitziel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HH	Hansestadt Hamburg
HF	Handlungsfeld
HFZ	Handlungsfeldziel
HVV	Hamburger Verkehrsverbund
IBA	Internationale Bauausstellung
IEK	Integriertes Entwicklungskonzept
JUZENA	Jugendzentrum Neuallermöhe
KiFaZ	Kinder- und Familienzentrum
KiTa	Kindertagesstätte
Kokus	Kommunikations- und Kunstverein Allermöhe
LAP	Leitungsausschusses Programmsteuerung
LAura	Lernen und Arbeiten im Quartier für Frauen aus aller Welt
IfBQ	Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung
LSBTI*	Lesben, Schwule, Bisexuelle sowie von Trans* und Inter*

LSBG	Landesbetrieb Straßen, Brücke und Gewässer
MR	Fachamt Management des öffentlichen Raumes
NA	Neuallermöhe
OBW	Oberbillwerder
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PPA	Problem- und Potenzialanalyse
ReQ	Regionale Qualifizierung für Beschäftigte und InhaberInnen von KMU
RISA	RegenInfraStrukturAnpassung
RISE	Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
SAGA	Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
SGB	Sozialgesetzbuch
SL	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
SoV	Sondervermögen Schulimmobilien
SR	Fachamt Sozialraummanagement
steg	Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
SVNA	Sportverein Nettelnburg/ Allermöhe
TSG	Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860
UPW	Unterkunft mit Perspektive Wohnen
VC	Volleyballclub
ZMKP	Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan

## A Anlass und Auftrag

Das Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Sozialraummanagement, legt hiermit für das Fördergebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung Neuallermöhe die zweite Zwischenbilanzierung (2020 bis 2023) sowie eine weitere Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) vor.

Bis zum Ende des festgelegten Förderzeitraums 31.12.2023 sind zentrale Schlüsselmaßnahmen der Gebietsentwicklung noch nicht umgesetzt. Die Baumaßnahmen (insbesondere Bürgerhaus Allermöhe, Jugendzentrum Allermöhe, Neubau von vier abgängigen Fußgänger- und Radfahrerbrücken) werden im Rahmen einer anzustrebenden Verlängerung über den 31.12.2023 hinaus fertiggestellt.

Die vorliegende Zwischenbilanzierung soll daher zugleich als Grundlage zur angestrebten Beschlussfassung des Leitungsausschusses Programmsteuerung (LAP) über eine Verlängerung der Förderlaufzeit für das Fördergebiet Neuallermöhe im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ dienen. Im Ergebnis wird eine Verlängerung der Fördergebietslaufzeit bis zum 31.12.2026 angestrebt. Die Verlängerung zielt primär auf die Fertigstellung von derzeit in Planung befindlichen oben genannten Bau- und Gestaltungsmaßnahmen zum Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur sowie zur Qualifizierung des Wohnumfelds und öffentlicher Räume ab. Darüber hinaus können im Rahmen der angestrebten Verlängerung perspektivische Planungen und Maßnahmen mit entsprechender Bedarfslage umgesetzt werden.

### A 1 Eckdaten der Gebietsfestlegung

Das RISE-Fördergebiet Neuallermöhe ist räumlich deckungsgleich mit dem Stadtteil Neuallermöhe. Es liegt im Bezirk Bergedorf im Südosten von Hamburg und wird von den Vier- und Marschlanden, den Verkehrsstrassen der S-, Fern- und Güterbahn sowie der Autobahn begrenzt.

Nach Durchführung der Problem- und Potenzialanalyse im Jahr 2011, die unter anderem bauliche Defizite, soziale Problemlagen und ein negatives Image aufzeigte, hat die Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau 2012 die Aufnahme von Neuallermöhe in das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) beschlossen. Der Stadtteil wurde als Fördergebiet in den Programmen „Soziale Stadt“ sowie „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ festgelegt. 2015 wurde das Integrierte Entwicklungskonzept für Neuallermöhe im Leitungsausschuss Programmsteuerung (LAP) beschlossen.

2018 erfolgte die zusätzliche Festlegung im Programm „Zukunft Stadtgrün“, um dem fortbestehenden Handlungsbedarf im Bereich der Grün- und Freiflächen gerecht zu werden. 2019 wurde im LAP mit der ersten Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK auch die Verlängerung der Förderlaufzeit in den Programmen „Soziale Stadt“ und „Zukunft Stadtgrün“ bis zum 31.12.2023 beschlossen. Auf Basis der Weiterentwicklung der Bund-Länder-Städtebauförderung wird das Fördergebiet im Zuge der vorliegenden IEK-Fortschreibung in das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ überführt. Die Förderung in den Programmen „Zukunft Stadtgrün“ sowie „Soziale Stadt“ enden auf Basis der hier vorliegenden Zwischenbilanzierung und IEK-Fortschreibung zum 31.12.2023.

Das 2019 fortgeschriebene IEK ist in der Umsetzung und Grundlage dieser zweiten Zwischenbilanzierung.

## A 2 Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung

Anlass für die vorliegende zweite Zwischenbilanzierung ist das bevorstehende Ende der festgelegten Förderlaufzeit zum 31.12.2023 sowie die in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) festgestellte Notwendigkeit einer Verlängerung, um die für die Zielerreichung der Gesamtmaßnahme zentralen geplanten bzw. begonnenen Maßnahmen abschließen zu können. Die Ergebnisse der Umsetzung des 2019 fortgeschriebenen IEK werden mit der vorliegenden Zwischenbilanzierung bilanziert, um basierend auf dieser Grundlage das IEK erneut fortzuschreiben.

### Meilensteine der Gebietsentwicklung 2013 – 2019

- Beauftragung der Lawaetz-Stiftung (2013)
- Eröffnung des Stadtteilbüros (2013)
- Durchführung Beteiligungsverfahren Planning for Real und Entwicklungskonferenz (2013)
- Gründung des Stadtteilbeirats (2014)
- Erstellung und Umsetzung des IEK (ab 2014)
- Aufbau von Netzwerken (ab 2014)
- Erstellung der ersten Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK (2019)

### Meilensteine der Gebietsentwicklung 2020 – 2023

- Umsetzung des fortgeschriebenen IEK (ab 2020)
- Gründung eines Jugendbeirats (2022)
- Planung und Vorbereitung der Verstetigung (2022-2023)
- Fertigstellung und Einweihung Vereinshaus Sportanlage Henriette-Herz-Ring (2022)
- Fertigstellung und Einweihung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule (2023)
- Fertigstellung und Einweihung Anbau KulturA (2023)

## A 3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung

Die vorliegende zweite Zwischenbilanzierung für das RISE-Fördergebiet Neuallermöhe wird wie folgt gegliedert:

Zunächst wird im Kapitel B1 der aktuelle Entwicklungsstand von Neuallermöhe mit der Situation zu Beginn der Gebietsentwicklung verglichen und wesentliche Veränderungen herausgestellt. Darauf folgend wird im Kapitel B2 der Gebietsentwicklungsprozess bilanziert, indem der Zielerreichungsgrad sowohl in den ausgewählten Handlungsfeldern und als auch bezüglich der festgelegten Gebietsleitzielen dargestellt wird.

Die Bilanzierung erfolgt auf diversen Grundlagen: den Beobachtungen, Erfahrungen und Einschätzungen des Gebietsmanagements und der beteiligten Fachämter des Bezirksamtes, sowie den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung bei der Sitzung des Stadtteilbeirats im April

2023. Bei dieser Sitzung haben 21 Personen aus dem Kreis der Bewohnerschaft sowie der Stadteilakteur:innen teilgenommen. Es wurde zunächst die fortgeschriebene RISE-Gebietsentwicklung ab 2020 einschließlich der Gebietsleitzielen, der Handlungsfelder und der umgesetzten Projekte vorgestellt. Auf dieser Grundlage wurde mit einem Fragebogen die Einschätzung der Teilnehmer:innen bzgl. der Zielerreichung der Handlungsfelder abgefragt sowie die Möglichkeit gegeben, individuelle Bedarfe und Anmerkungen zu den jeweiligen Handlungsfeldern zu benennen.

Den Abschluss der vorliegenden Zwischenbilanzierung bilden im Rahmen der Fortschreibung des IEK zusammenfassende Schlussfolgerungen im Hinblick auf die strategische Nachsteuerung der Gebietsentwicklung sowie die operative Fortschreibung des ZMKP.

## **B Bilanzierung**

### **B 1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage**

Für die nachfolgende Darstellung von wesentlichen Veränderungen von Problemlagen, Potenzialen und Herausforderungen im Vergleich zur Ausgangslage zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses dienen entsprechende Darstellungen in der Problem- und Potenzialanalyse (2012) und im IEK (2015) als Referenzpunkte.

In der Problem- und Potenzialanalyse, die 2012 vom Bezirksamt Bergedorf und steg Hamburg mbH erstellt wurde, sind als Ausgangslage vor allem folgende spezifische Problemlagen des Fördergebietes benannt, die sowohl Aspekte der Sozialstruktur als auch bauliche und siedlungsstrukturelle Merkmale betreffen:

- hohe Konzentration vulnerabler Bevölkerungsgruppen,
- mangelhafter Zustand in Gestaltung und Pflege von öffentlichen Plätzen sowie Frei- und Grünflächen,
- Modernisierungsbedarf der öffentlichen Sportstätten,
- Trennwirkung zwischen dem östlichen und westlichen Teil von Neuallermöhe,
- geringes Sicherheitsempfinden an zentralen Orten,
- Modernisierungsbedarf an Wohngebäuden im östlichen Teil von Neuallermöhe
- Trading-Down-Prozesse in den Nahversorgungszentren,
- zu geringe Bekanntheit der zahlreichen Angebote im Bereich der soziokulturellen Infrastruktur
- negatives Image in der gesamtstädtischen Öffentlichkeit.

#### **B 1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen**

##### **Städtebauliche Strukturen**

Die städtebaulichen Strukturen von Neuallermöhe haben sich seit Beginn der Gebietsentwicklung nicht signifikant verändert. Der in den 80er und 90er Jahren erbaute Stadtteil mit dem Konzept „Leben am Wasser“ besteht zu 70 % aus Einfamilienhäusern und Reihenhäusern sowie 30% Mehrfamilienhäusern. Für das Verteilungsverhältnis haben sich trotz der weiteren Verdichtung von Teilflächen seit 2013 keine nennenswerten Veränderungen ergeben.



Seit Beginn der Gebietsentwicklung ergaben sich nachfolgende Wohnungsbauentwicklungen, die bereits fertiggestellt sind oder derzeit noch in Vorbereitung oder Umsetzung sind. *Fertiggestellt* wurden folgende Neubauprojekte (Stand Mai 2023):

- zwei Wohnanlagen des Studierendenwerks mit 266 Plätzen am Sophie-Schoop-Weg
- 104 Wohnungen im Liesbeth-Rose-Stieg
- eine Wohnanlage mit 50 Einheiten von Fördern & Wohnen für Geflüchtete und Wohnungslose im Sophie-Schoop-Weg
- 138 Miet- und Eigentumswohnungen am Sophie-Schoop-Weg.

*Im Bau* befinden sich aktuell eine Wohnanlage mit 30 Wohneinheiten im Von-Hacht-Weg 14 und in der Von-Haefen-Straße mit 88 Wohneinheiten.

*Baugenehmigungen* wurden 2021 für Projekte im Von-Hacht-Weg 6-8 mit 28 Wohneinheiten erteilt. 2022 wurde der Bau von 77 Wohneinheiten im Konrad-Veix-Stieg und weiteren 30 Wohneinheiten im der Von-Haefen-Straße erteilt. Der Baubeginn ist für 2023 vorgesehen.

In der unmittelbaren Umgebung von Neuallermöhe sind größere städtebauliche Entwicklungen zu verzeichnen. Im nordöstlich benachbarten RISE-Fördergebiet Mittlerer Landweg wurde 2017 eine Unterkunft mit der Perspektive Wohnen (UPW) mit 780 Wohnungen für Geflüchtete errichtet. Die neu erbaute Siedlung „Am Gleisdreieck“ umfasst insgesamt 20 Wohngebäude und soziale Einrichtungen (Kitas / Jugendclub / Haus 23). Ziel war es, auf Grundlage von geschlossenen Bürgerverträgen die Anzahl der Geflüchteten sukzessive zu reduzieren, die Unterkünfte umzuwidmen und reguläres Wohnen in Sozialwohnungen (SAGA) zu ermöglichen (Drs. 20/0687). Dies ist bei rund 330 Wohnungen bereits umgesetzt worden. Mit dem erhöhten Fluchtaufkommen, das 2022 durch den Ukraine-Krieg verstärkt wurde, wurden die weiteren Reduzierungs- und Umstrukturierungspläne auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Perspektivisch ergeben sich mit dem geplanten Bau des Stadtteils Oberbillwerder, der nördlich unmittelbar an Neuallermöhe angrenzen soll, Auswirkungen für den Stadtteil Neuallermöhe. Die Planungen beinhalten laut Masterplan auf einer Gesamtfläche von 118 Hektar einen Stadtteil mit rund 6.000 bis 7.000 Wohneinheiten, 4.000 bis 5.000 Arbeitsplätzen, einem Hochschulstandort, mehreren Schulstandorten und sozialen Einrichtungen.

## **Funktionale Strukturen**

Die funktionalen Strukturen bestimmen wesentlich die Qualität des Wohnumfeldes. Im folgenden Absatz werden die Entwicklungen der Funktionsräume in Neuallermöhe seit Beginn der Gebietsentwicklung betrachtet.

## **Verkehrsanbindung**

Die grundsätzlich gute Verkehrsanbindung von Neuallermöhe wurde 2015 bis 2019 durch den Einsatz von S-Bahnen mit mehr Sitzplätzen und Ergänzungen im Busverkehr weiter aufgewertet. Von 2020 bis 2023 wurden mehrere Bushaltestellen barrierefrei gestaltet. Die Buslinie 335 und die weiteren Bushaltestellen, Liesbeth-Bruhn-Str. (134, 234,329,335,629), Gertrud-Seele-Kehre (335), Erna-Mohr-Kehre (335), Sophie-Schoop-Weg (335, 629), Lily-Braun-Str. (Gegenhaltestelle zu Lisbeth-Brun-Str.) Michael-Pritzl-Weg (X30) und Felix-Jud-Ring Mitte (X30) wurden neu errichtet. Im Hamburger Verkehrsverbund (hvv) wurden die letzten SchnellBus-Linien in zuschlagsfreie Buslinien umgewandelt. Die ExpressBus-Linie X30 verbindet Bergedorf mit Harburg und macht an sechs Stationen in Neuallermöhe halt. Die Erschließung mit dem ÖPNV ist somit seit Beginn der Gebietsentwicklung deutlich engmaschiger geworden.

Darüber hinaus ist Neuallermöhe an den Radschnellweg (Veloroute 9) angebunden, der die Hamburger Innenstadt auf einer Strecke von 19 Kilometern mit dem Zentrum Bergedorf verbindet.

### **Grün-, Spiel-, Wasser- und Freiflächen**

Der hohe Anteil an Grünflächen prägt Neuallermöhe und bietet ein großes Potenzial im Hinblick auf Lebensqualität, Naherholungswert und Raum für Aktivitäten, das seit Beginn der Gebietsentwicklung durch zahlreiche RISE-Projekte qualitativ entfaltet werden konnte. Die Aufwertung und Neugestaltung von Grün-, Spiel- und Sportflächen sowie über die Gebietsentwicklung initiierte Pflege-Maßnahmen wie die Fleetreinigungen und die Fleetpatenschaften haben zu einer Erhöhung der Nutzungsvielfalt und weiteren Belebung der Flächen und auch zu einer Imageverbesserung beigetragen. Auch die Identifikation der Bewohnerschaft mit dem nahen Wohnumfeld und den Freizeitflächen wurde durch die den Maßnahmen vorausgehenden Beteiligungsmaßnahmen verbessert.

Von 2020 bis 2023 war auch der investive Ausbau der Wege-Infrastruktur ein Schwerpunkt. Die Wegeverbindungen im Stadtteil wurden durch drei Brückensanierungen des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) gestärkt: in der Fleetkreuzung Allermöher Hauptdeich (Allermöher Hauptfleet und Fährbuernfleet) wurden zwei Brücken zeitgleich neu gebaut. Die beständigere und wartungsärmere Stahlkonstruktionsweise hat die vorherigen Holzkonstruktionen abgelöst. Eine weitere neu gebaute Brücke quert das Allermöher Randfleet und führt die Grünwegeverbindung nördlich der A25 weiter am Annenfleet sowie in das Wohngebiet hinein.

### **Ökonomische Strukturen**

Bei der Erstellung der PPA im Jahr 2012 wurden bei den drei Nahversorgungszentren am Edith-Stein-Platz, dem Grachtenplatz und dem Fleetplatz Leerstände festgestellt, die auf beginnende Trading-Down-Prozesse hindeuteten. Bis zur Erstellung des IEK 2015 waren die Leerstände wieder mit gewerblichen Nutzungen versehen. Inzwischen weisen alle drei Nahversorgungszentren mit gut frequentierten Discountern bzw. Supermärkten und einer geringen Fluktuation im Geschäftsbesatz eine stabile Nahversorgungsfunktion auf. Verschiedene Maßnahmen haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Am Fleetplatz wurden mehrere Gewerbeflächen zusammengelegt, um Räumlichkeiten für Lebensmittelgeschäfte mit größerem Platzbedarf zu schaffen – ein Discounter ist dort eingezogen. Ein Eigentümerwechsel eines Supermarktes hat zur Attraktivitätssteigerung des Nahversorgungszentrums beigetragen. Das bereits vielfältige Angebot wurde um osteuropäische Produkte, Bio-, vegane und nachhaltige Produkte erweitert. Zudem wurde die Warenpräsentation attraktiver gestaltet. Die Gewerbestruktur am Fleetplatz ist seit Jahren stabil, es sind keine Leerstände zu verzeichnen. Ein türkischer Imbiss, eine Shisha-Bar und ein Café mit Mittagstisch sorgen für ein beliebtes gastronomisches Angebot, das den Platz insbesondere im Sommer belebt, auch aufgrund seiner direkten Lage am S-Bahnhof. Darüber hinaus findet auf dem Fleetplatz der bezirkliche Wochenmarkt mit durchschnittlich zehn bis zwölf Händlern wöchentlich am Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr statt. Der Wochenmarkt trägt zur Belebung des Platzes bei und nimmt eine bedeutsame soziale und kulturelle Funktion für das nachbarschaftliche Zusammenleben im Stadtteil ein. Grundsätzlich ist eine Steigerung der Auslastung des bezirklichen Wochenmarktes (derzeit bei 50%) am Fleetplatz mit Platzierung weiterer Händler zur Angebotsausweitung wünschenswert.

Auch am Edith-Stein-Platz gibt es keinen Leerstand mehr. Der Geschäftsbesatz ist mit großem Supermarkt mit Postfiliale, Friseurläden, einem Pflegedienst, einem internationalen Supermarkt, einem Optiker, einem Reisebüro und einem Geschäft für Kinderbekleidung vielfältig. Ein zuvor aufgrund des Klientels kritisiertes Wettbüro hat geschlossen. Aufgrund geringer Nachfrage hat sich der private Wochenmarkt verkleinert und besteht derzeit nur noch aus einem Blumenwagen und einem Gemüsestand.

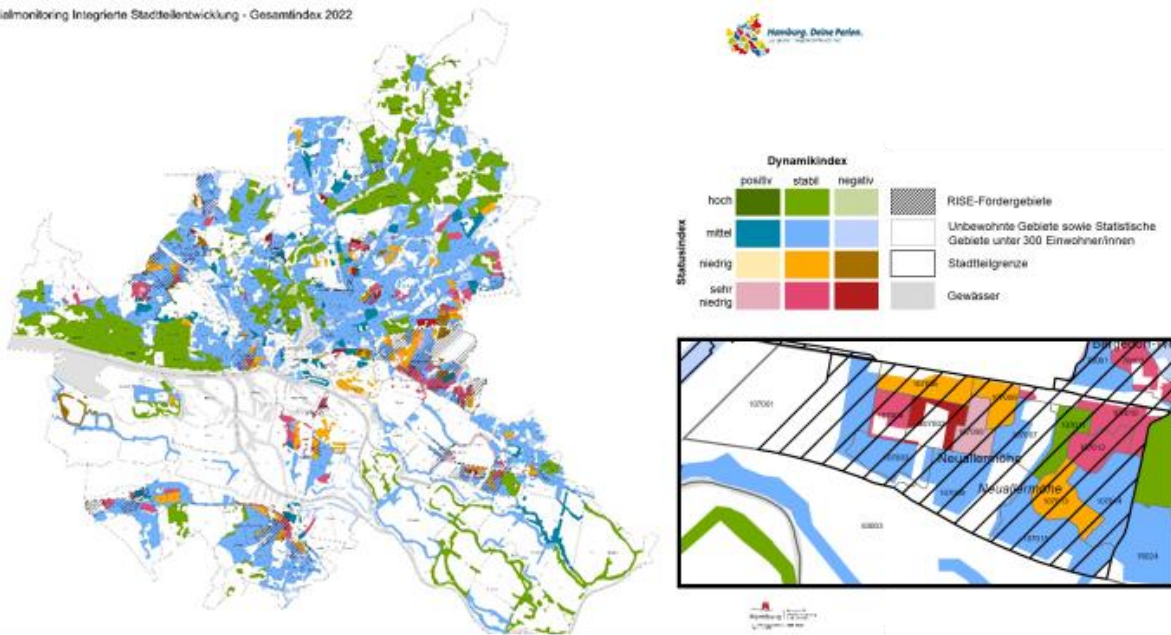
Der Grachtenplatz stellt sich als funktionierender Nahversorgungsstandort für den täglichen Bedarf dar. Auch hier gibt es derzeit keine Leerstände. Das Nahversorgungsangebot hat sich leicht verändert. An dem Standort hat ein Wechsel von Discountern stattgefunden. Weiterhin gibt es ein beliebtes Restaurant und eine Apotheke. Ein zeitlich begrenztes Wochenmarktangebot konnte sich nicht halten.

Im Rahmen des über den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekts Regionale Qualifizierung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) (ReQ) hat das Büro für Lokale Wirtschaft 2013 bis 2020 Interessengemeinschaften an den drei Nahversorgungsstandorten gegründet, die gemeinsame Werbemaßnahmen und jährliche Sommerfeste planen und umsetzen.

Die zusätzliche Unterstützung und Beratung der Gewerbetreibenden durch das Büro für Lokale Wirtschaft hat dazu beigetragen, dass die Geschäfte ihre Angebotskonzepte nachfragegerechter anpassen, wodurch sich insgesamt die Gewerbestruktur stabilisierte.

## **B 1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring**

Im Folgenden wird die Darstellung der sozioökonomischen Struktur in zwei Schritten vorgenommen. Im ersten Schritt werden Befunde des aktuellen Sozialmonitorings herangezogen, um Veränderungen in der Einstufung des Fördergebiets auf Basis der Indikatoren des Sozialmonitorings aufzuzeigen. Im zweiten Schritt geht es um eine vertiefende Beschreibung der Entwicklung wichtiger sozialstruktureller Merkmale (Bevölkerung, Haushalte, Erwerbstätigkeit), die – auf Basis kleinräumiger Daten des Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – die zuvor erläuterten Aussagen des Sozialmonitorings ergänzen.



Datenquelle: Statistikamt Nord, IfBQ Hamburg

Stand: 31.12.2021

Das fortlaufende Sozialmonitoring der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) dient zur Beobachtung und Analyse sozialräumlicher Entwicklungen in Teilräumen der Gesamtstadt und ermöglicht somit frühzeitig mögliche soziale Herausforderungen auf kleinteiliger Ebene zu identifizieren.

Die für diese Zwecke seit 2012 eingesetzte Methodik des Indexverfahrens untersucht anhand des Status- bzw. Dynamikindex kontinuierlich die Entwicklungen in den Statistischen Gebieten (aktuell 853) relativ zur Entwicklung in der Gesamtstadt. Der aktuelle Sozialmonitoringbericht 2022 (Berichtsjahr 2021) hebt für Hamburg insgesamt eine hohe sozialräumliche Stabilität hervor: „Die Verteilung von Statistischen Gebieten mit hohem, mittlerem, niedrigem oder sehr niedrigem sozialen Status über das Stadtgebiet hat sich im Laufe der Jahre nur wenig verändert. Dabei ist langfristig auch keine Zunahme der sozialräumlichen Polarisierung feststellbar.“<sup>1</sup> (S. 12)

Diese Tendenz bestätigt sich bei Betrachtung der Ergebnisse des Sozialmonitorings der Jahre 2015 und 2021 für die 15 Statistischen Gebiete, die das Fördergebiet Neuallermöhe betreffen.

**Tabelle 1: Fördergebiet Neuallermöhe: Sozialmonitoring der Statistischen Gebiete 2015 - 2019**

Stat. Gebiet	Statusindex 2015	Statusindex 2019	Statusindex 2021	Dynamikindex 2021	Gesamtindex 2021	Statuswechsel? 2015 / 2021
107 001	mittel	mittel	mittel	stabil	Status mittel - Dynamik o	nein
107 002	niedrig	niedrig	sehr niedrig	negativ	Status sehr niedrig - Dynamik -	ja, abwärts
107 003	mittel	mittel	mittel	stabil	Status mittel - Dynamik o	nein
107 004	sehr niedrig	sehr niedrig	sehr niedrig	stabil	Status sehr niedrig - Dynamik o	nein
107 005	sehr niedrig	sehr niedrig	niedrig	stabil	Status niedrig - Dynamik o	ja, aufwärts

<sup>1</sup> Freie und Hansestadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (Hg.): Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung – Bericht 2022. Hamburg 2022, S. 12

107 006	niedrig	mittel	niedrig	stabil	Status niedrig - Dynamik o	nein
107 007	mittel	mittel	mittel	stabil	Status mittel - Dynamik o	nein
107 008	sehr niedrig	sehr niedrig	sehr niedrig	positiv	Status sehr niedrig - Dynamik +	nein
107 009	mittel	mittel	mittel	stabil	Status mittel - Dynamik o	nein
107 010	sehr niedrig	sehr niedrig	sehr niedrig	stabil	Status sehr niedrig - Dynamik o	nein
107 011	hoch	mittel	hoch	stabil	Status hoch - Dynamik o	nein
107.012	sehr niedrig	sehr niedrig	sehr niedrig	stabil	Status niedrig - Dynamik o	nein
107 013	sehr niedrig	niedrig	niedrig	stabil	Status niedrig - Dynamik o	ja, aufwärts
107 014	mittel	mittel	mittel	stabil	Status mittel - Dynamik o	nein
107 015	mittel	mittel	mittel	stabil	Status mittel - Dynamik o	nein

Ein Vergleich der Zuordnungen des Statusindex<sup>2</sup> (mit den Abstufungen „hoch“, „mittel“, „niedrig“, „sehr niedrig“) der Jahre 2015 und 2021 belegt nur wenige Verschiebungen in der Verteilung. 2015 stuft das Sozialmonitoring sechs Statistische Gebiete als „sehr niedrig“ (40,0 %), zwei als „niedrig“ (13,3 %), sechs als „mittel“ (40,0 %) und eines als „hoch“ (6,7 %) ein. 2021 sind in dieser Verteilung verglichen mit dem Stand von 2015 nur zwei Änderungen zu beobachten: Die Anzahl der Statistischen Gebiete mit „sehr niedrigem“ Status reduziert sich von sechs auf fünf (33,3 %), demgegenüber weisen 2021 drei statt zwei Statistische Gebiete einen „niedrigen“ Status auf (20,0 %); die Einstufungen für einen „mittleren“ bzw. „hohen“ Status bleiben unverändert.

Diese relativ hohe Kontinuität in der Verteilung der Statureinstufungen ist auch an der Anzahl der Statuswechsel ablesbar. Nur bei drei der 15 Statistischen Gebiete liegt ein Statuswechsel vor. Das betrifft in zwei Fällen den Wechsel zu einem höheren Status: die Statistischen Gebiete 107 005 und 107 013 weisen 2021 gegenüber 2015 einen „niedrigen“ statt eines „sehr niedrigen“ Status auf. Lediglich bei dem Statistischen Gebiet 107 002 ist der Wechsel von einem „niedrigen“ (2015) auf einen „sehr niedrigen“ Status (2021) zu beobachten.

Auch für den Zeitraum der letzten drei Jahre attestiert das aktuelle Sozialmonitoring dem Fördergebiet – immer relativ zum Geschehen in Hamburg insgesamt – eine überwiegend „stabile“ Entwicklung. Der Dynamikindex<sup>3</sup> (mit den Ausprägungen „negativ“, „stabil“, „positiv“) stuft die Entwicklung von 13 der 15 Statistischen Gebiete (86,7 %) als „stabil“ ein, bei einem Statistischen Gebiet (107 008) liegt eine „positive“ und bei einem weiteren Statistischen Gebiet (107 002) eine „negative“ Entwicklung vor.

Führt man die dargestellten Befunde des Sozialmonitorings zusammen, so weisen die Statistischen Gebiete des Fördergebietes für den betrachteten Zeitraum einerseits eine relative Kontinuität im Sozialstatus auf, andererseits ist im Fördergebiet – mit Ausnahme des

<sup>2</sup> Auf Basis der Anteilswerte der Indikatoren; Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund; Kinder von Alleinerziehenden; SGB-II-Empfänger/-innen; AsylbLG-Empfänger/-innen; Arbeitslose; Kinder in Mindestsicherung; Mindestsicherung im Alter sowie Schulabschlüsse.

<sup>3</sup> Der aktuelle Dynamikindex misst für den Zeitraum 31.12.2021 - 31.12.2018 Veränderungen in Prozentpunkten der Indikatoren: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund; Kinder von Alleinerziehenden; SGB-II-Empfänger/-innen; AsylbLG-Empfänger/-innen; Arbeitslose; Kinder in Mindestsicherung; Mindestsicherung im Alter.

Statistischen Gebiets 107 002 – eine mehrheitlich stabile Entwicklung zu beobachten, die von der auf gesamtstädtischer Ebene kaum abweicht.<sup>4</sup>

Ein differenzierteres Bild der sozialen Herausforderungen und Problemlagen, die sich für die Gebietsentwicklung im Berichtszeitraum gestellt haben, lässt sich den Daten des Statistikamtes Nord entnehmen. Im Folgenden wird die sozioökonomische Entwicklung in Neuallermöhe anhand von Merkmalen für die Bevölkerungs-, Haushalts- und Sozialstruktur innerhalb der Jahre 2015 bis 2021 betrachtet; als Vergleichsdaten werden Referenzwerte aus dem Bezirk Bergedorf und der Gesamtstadt Hamburg herangezogen.

**Tabelle 2 Entwicklung Bevölkerungsstruktur**

Bevölkerungsstruktur	Neuallermöhe (NA)			Bergedorf (B)		Hamburg (HH)		Entwicklung 2015/2021 in %		
	2015	2019	2021	2015	2021	2015	2021	NA	B	HH
Einwohner insgesamt	<b>23.896</b>	23.479	<b>23.330</b>	124.998	130.711	1.833.930	1.906.411	<b>-2,4</b>	4,6	4,0
Anteile in %										
Unter 18 Jahre	<b>24,0</b>	22,9	<b>22,7</b>	17,9	18,3	15,9	16,7	<b>-1,3</b>	0,4	0,8
65 Jahre und älter	<b>7,7</b>	9,8	<b>11,4</b>	18,9	19,0	18,5	18,0	<b>3,7</b>	0,1	-0,5
Migrationshintergrund	<b>64,0</b>	65,1	<b>65,5</b>	35,6	39,7	32,7	37,4	<b>1,5</b>	3,9	4,7
Unter 18 Jahre mit Migrationshintergrund	<b>77,7</b>	79,8	<b>79,5</b>	50,9	55,3	48,9	53,4	<b>1,8</b>	4,4	4,5

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Hamburger Stadtteil-Profile 31.12.2015 bis 31.12.2021.

Seit 2015 ist die Einwohnerzahl in Neuallermöhe – anders als im Bezirk Bergedorf (+ 4,6 %) und in der Gesamtstadt (+ 4,0 %) – leicht rückläufig (- 2,4 %) (s. Tab. 2). Verglichen mit Hamburg, aber auch mit den Gegebenheiten im Bezirk Bergedorf weist Neuallermöhe nach wie vor ein spezifisches Profil in der Bevölkerungsstruktur auf. Hier stellen einerseits mit 22,7 % Menschen unter 18 Jahren hohe Anteile (Bezirk Bergedorf 18,3 %, Hamburg 18,0 %), andererseits verfügen 2021 fast zwei Drittel der Bevölkerung (65,5 %) über einen Migrationshintergrund; die entsprechenden Werte liegen für den Bezirk Bergedorf bei 39,7 % und für Hamburg bei 37,4 %. Noch deutlicher fällt mit 79,5 % (Bezirk Bergedorf 55,3 %, Hamburg 53,4 %) die Differenz bei der Teilgruppe der unter 18-jährigen mit Migrationshintergrund aus. Neuallermöhe ist also – gemessen am Altersaufbau – ein eher „junges“ Gebiet, auch wenn die Anteile von Personen über 65 Jahre seit 2015 von 7,7 % auf 11,4 % 2021 angestiegen sind (2021: Bezirk Bergedorf 19,0 %, Hamburg 18,0 %).

<sup>4</sup> Laut Sozialmonitoringbericht 2022 weisen 2021 85,9% der untersuchten Statistischen Gebiete Hamburgs einen „stabilen“ Dynamikindex auf (ebd. S. 10).

**Tabelle 3 Entwicklung Haushaltsstruktur**

Haushaltsstruktur	Neuallermöhe (NA)			Bergedorf (B)		Hamburg (HH)		Entwicklung 2015/2021 in %		
	2015	2019	2021	2015	2021	2015	2021	NA	B	HH
(1) Haushalte insgesamt	<b>9.599</b>	9.610	<b>9.749</b>	60.747	63.248	1.014.313	1.042.467	<b>1,6</b>	4,1	2,8
Anteile in %										
(2) Einpersonenhaushalte	<b>29,5</b>	31,5	<b>32,7</b>	43,1	44,3	54,4	54,4	<b>3,2</b>	1,2	0,0
(3) Haushalte mit Kindern	<b>34,6</b>	31,7	<b>30,5</b>	21,9	21,6	17,6	18,1	<b>-3,9</b>	-0,3	0,5
(4) Alleinerziehende	<b>26,3</b>	27,5	<b>29,0</b>	26,0	25,1	26,1	25,1	<b>2,7</b>	-0,9	-1,0

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Hamburger Stadtteil-Profile 31.12.2015 bis 31.12.2021; Einpersonenhaushalte sowie Haushalte mit Kindern in % aller Haushalte; Alleinerziehende in % der Haushalte mit Kindern.

Auch hinsichtlich der Haushaltsstruktur unterscheidet sich das Fördergebiet erkennbar vom Bezirk Bergedorf wie von Hamburg insgesamt (s. Tab.3). So stellen vor allem Haushalte mit Kindern – allerdings bei leicht sinkender Tendenz gegenüber 2015 – mit 30,5% immer noch deutlich höhere Anteile als im Bezirk Bergedorf (21,6%) und in Hamburg (18,1%). Ebenso liegen die Anteile von Alleinerziehenden mit 29,0% über den Vergleichswerten für den Bezirk Bergedorf (25,1%) und für Hamburg (25,1%); darüber hinaus weist diese Gruppe gegenüber 2015 einen Anstieg um 2,7% auf, während die entsprechenden Anteile im Bezirk Bergedorf (-0,9) und in Hamburg (-1,0) leicht rückläufig sind. Einpersonenhaushalte sind im Fördergebiet mit 32,7% (Bezirk Bergedorf 44,3%; Hamburg 54,4%) geringer vertreten, auch wenn sich hier – wie schon bei dem Altersaufbau (Tab. 2) – eine steigende Tendenz gegenüber 2015 (+ 3,2%) abzeichnet.

**Tabelle 4 Entwicklung Beschäftigung und Transferleistungen**

Sozialstruktur	Neuallermöhe (NA)			Bergedorf (B)		Hamburg (HH)		Entwicklung 2015/2021 in %		
	2015	2019	2021	2015	2021	2015	2021	NA	B	HH
Beschäftigte insgesamt	<b>9.870</b>	10.234	<b>10.144</b>	48.174	54.164	703.023	797.241	<b>2,8</b>	12,4	13,4
Anteile in %										
Arbeitslose	<b>6,4</b>	5,2	<b>6,0</b>	4,8	4,9	5,6	5,5	<b>-0,4</b>	0,1	-0,1
Jüngere Arbeitslose	<b>1,8</b>	1,7	<b>1,9</b>	1,4	2,0	2,5	2,6	<b>0,1</b>	0,6	0,1
Ältere Arbeitslose	<b>4,8</b>	3,7	<b>5,2</b>	4,3	4,9	5,7	5,7	<b>0,4</b>	0,6	0
Leistungsempfangende nach SGB II	<b>18,9</b>	15,2	<b>14,8</b>	10,2	9,5	9,9	9,4	<b>-3,9</b>	-0,7	-0,5
Mindestsicherung unter 15-Jährige	<b>34,7</b>	28,2	<b>27,6</b>	21,3	19,4	20,9	18,8	<b>-6,9</b>	-1,9	-2,1
Grundsicherung ab 65 Jahren	<b>x</b>	20,0	<b>16,9</b>	x	7,4	x	8,6	<b>x</b>	x	x

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Hamburger Stadtteil-Profile 31.12.2015 bis 31.12.2021; X= Die Daten zur Grundsicherung ab 65 Jahren liegen erst seit 2018 vor.

Die verfügbaren Daten über Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Transferbezug in den Jahren 2015, 2019 und 2021 (s. Tab. 4) lassen einerseits sozialstrukturelle Unterschiede zwischen dem Fördergebiet und den Gegebenheiten im Bezirk Bergedorf und in Hamburg erkennen. Das betrifft in erster Linie Aspekte des Transferbezugs. Auch 2021 liegen die Anteile von Personen mit SGB II-Leistungsbezug, Mindestsicherung (unter 15-Jährige) oder

Grundsicherung (über 65-Jährige) noch deutlich über den entsprechenden Referenzwerten im Bezirk Bergedorf und in Hamburg. Andererseits aber bestehen schon seit 2019 bei den einzelnen Kennwerten der Arbeitsmarktbeteiligung den Anteilswerten nach zu den Vergleichswerten im Bezirk Bergedorf und in Hamburg keine starken Abweichungen mehr. So beträgt der Anteil von Arbeitslosen 2021 im Fördergebiet 6,0%, im Bezirk Bergedorf liegt der Wert bei 4,9% und in Hamburg bei 5,5%. Die Anteile von jüngeren bzw. älteren Arbeitslosen liegen aktuell sogar unter den entsprechenden Anteilen in Hamburg.

Diese Befunde machen die Einschätzung plausibel, dass das Fördergebiet hinsichtlich der Arbeitsmarktbeteiligung Anschluss an die Entwicklungen genommen hat, die sich im Bezirk Bergedorf und in der Gesamtstadt beobachten lassen. Darüber hinaus zeigen aber auch die im Fördergebiet seit 2015 rückläufigen Anteile in den unterschiedlichen Aspekten des Transferbezugs eine positive Entwicklung. So lässt sich seit 2015 für den Anteil der Leistungsempfängenden nach SGB II in Neuallermöhe ein Rückgang um 3,9% verzeichnen, der Anteil der unter 15-Jährigen in Mindestsicherung fällt um 6,9% und von 2019 auf 2021 sinkt der Anteil der Grundsicherungsempfängenden ab 65 Jahren um 3,1%.

### **Fazit**

Zusammenfassend dargestellt bestätigen die Daten des Statistikamtes Nord für den Zeitraum 2015 bis 2021 die eingangs beschriebenen Befunde des aktuellen Sozialmonitorings. Trotz der relativ konstanten Verteilung des Sozialstatus auf Ebene der Statistischen Gebiete – die in gewisser Weise auch von den Daten zur Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur gestützt wird – weist das Fördergebiet eine überwiegend positive Entwicklungsdynamik auf. Zumal die jüngere Entwicklung im Bereich Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Transferbezug für Neuallermöhe eine leichte Tendenz zur Stabilisierung der Sozialstrukturen erkennen lässt.

## **B 2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung**

Im folgenden Abschnitt werden zunächst die Problemlagen zusammengefasst. Danach wird die Zielerreichung in Bezug auf die Handlungsfeldziele (HFZ) der bearbeiteten Handlungsfelder (HF) bilanziert und eine gesamtheitliche Bilanzierung der jeweiligen Handlungsfelder vorgenommen. Abschließend wird die Zielerreichung in Bezug auf die Gebietsleitziele (GLZ) bilanziert.

### **B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK)**

Die aktuellen Problemlagen von Neuallermöhe sind nach wie vor eine hohe Konzentration benachteiligter Bevölkerungsgruppen und damit einhergehender Problemlagen wie niedrige Einkommensverhältnisse und verringerte sozialer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Auch ist anzunehmen, dass das Image des Stadtteils in der gesamtstädtischen Öffentlichkeit weiterhin nicht positiv ist. Nach wie vor gibt es eine räumliche Trennwirkung zwischen dem östlichen und westlichen Teil von Neuallermöhe. Sie gründet zum einen auf der Grünachse und dem Badesee zwischen den beiden Teilen, zum anderen auf die frühere Stadtteilstruktur. Neuallermöhe-Ost gehörte früher zu Nettelburg bzw. Bergedorf, Neuallermöhe-West gehörte zu Allermöhe. Seit 2011 sind beide Teile im Stadtteil Neuallermöhe zusammengefasst.

Weitere Optimierungen bezüglich der Gestaltung von öffentlichen Plätzen wurden in der Gesamtlaufzeit nicht vollzogen, allerdings sind keine Trading-down-Prozesse an den Plätzen mehr erkennbar und die Pflege der Plätze ist deutlich verbessert.



Frühere Mängel bei den Frei- und Grünflächen sind hingegen durch die zahlreichen RISE-Projekte und Maßnahmen behoben worden, sodass eine deutliche Aufwertung der Wohnumfeld- und Freiraumqualitäten erreicht wurde. Auch die Pflege dieser Bereiche ist durch ehrenamtliches Engagement und den Einsatz der Stadtreinigung stark verbessert. Sämtliche öffentliche Sportstätten und -flächen sind, zum Teil in mehreren Bauabschnitten, erneuert worden, wobei an einzelnen Standorten (Sportanlage Henriette-Herz-Ring) Modernisierungsbedarfe festzustellen sind. Auch in öffentlichen Grünanlagen wurden bzw. werden 2023 Sportmöglichkeiten wie die viel genutzten Beachvolleyballfelder und die BMX-Anlage geschaffen. So wurden niedragschwellige Sportangebote für unterschiedliche Zielgruppen im öffentlichen Raum gestärkt und soziale Treffpunkte etabliert, die das Stadtleben und die Wohnqualität bereichern.

Zudem wurden im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungen anhand vielzähliger Neubauprojekte neue Wohnangebote für diverse Zielgruppen (z.B. Studierende) geschaffen.

Die Bekanntheit der zahlreichen Angebote im Bereich der soziokulturellen Infrastruktur ist durch vielseitige Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Stadtteilzeitung) und intensiver Vernetzungsarbeit unter den Einrichtungen gestiegen.

Allerdings weisen die Räumlichkeiten zentraler Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Jugendzentrum Neuallermöhe, Bürgerhaus Allermöhe) noch Defizite wie Sanierungs- und (energetische) Modernisierungsbedarfe oder an den Bedarfen gemessene unzureichende Raumressourcen auf.

## **B 2.2 Bilanzierung der Handlungsfeldziele**

Um die drei in der Zwischenbilanzierung von 2019 angepassten Gebietsleitzielen (GLZ) zu erreichen, wurden ihnen jeweils Handlungsfelder (HF) mit Handlungsfeldzielen (HFZ) zugeordnet. In den Handlungsfeldern wurden entsprechende Projekte entwickelt, die in Vorbereitung/Planung sind oder bereits umgesetzt wurden. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der jeweiligen GLZ zu den HF und HFZ sowie die Zuordnung der jeweiligen Projekte auf Grundlage des IEK von 2019 (ZMKP1/ZMKP2).

Gebietsleitziel	Handlungsfelder	Handlungsfeldziele	Projekte
<b>1:</b> Neuallermöhe ist ein attraktiver, familienfreundlicher Stadtteil mit einem heterogenen Wohnungsangebot, einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur, einer funktionalen und nachfrageorientierten lokalen Ökonomie und einem positiven Image	Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	(1) Aufwertung der öffentlichen Plätze (2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen (3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum	Grünanlage Schwanenfleet
			Kinderspielplatz Wilhelm-Osterhold-Stieg
			Grünanlage Felix-Jud-Ring 15ggü.
			Kinderspielplatz am Randfleet
			Kinderspielplatz am Spielhaus Kiebitz
			Wanderweg am Möwenfleet
			Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept Walter-Rudolphi-Weg
	Familienförderung	(1) Erhalt und Ausbau der Einrichtungen zur Familienförderung	Neubau Anbau KulturA
	Gesundheitsförderung	(1) Verstärkung der Präsenz gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil	
	Kultur im Stadtteil	(1) Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum	Kultursommer
Schallschutz Café Evergreen im KulturA			

Gebietsleitziel	Handlungsfelder	Handlungsfeldziele	Projekte
<b>2:</b> Neuallermöhe ist ein umweltbewusster Stadtteil; der öffentliche Raum mit Grün-, Wasser- und Freiflächen sowie Wegen und Plätzen ist städtebaulich ansprechend gestaltet, vielfältig genutzt und nachhaltig gepflegt	Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	(1) Aufwertung der öffentlichen Plätze (2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen (3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum	
	Sport und Freizeit	(1) Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtwelt bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen.	Baseballcamp Neuallermöhe 2020 und 2021
			Neubau eines RollerParks, 3. Bauabschnitt
			Bewegungsraum JUZENA
	Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	(1) Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen  (1) Weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung	Dachbegrünung und Ausbau JUZENA

Gebietsleitziel	Handlungsfelder	Handlungsfeldziele	Projekte
<b>3:</b> Die Schulen und Einrichtungen sind gut miteinander vernetzt; sie haben eine aufeinander abgestimmte optimierte Angebotsstruktur. Die Bildungs- und Startbedingungen der Menschen im Stadtteil sind gestiegen	Familienförderung	(1) Erhalt und Ausbau der Einrichtungen zur Familienförderung	
	Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung	(1) Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund	ESF BIWAQ LAura
	Bildung	(1) Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schülerinnen und Schülern durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen.	Moderation Bildungslandschaft

In den nachfolgenden Kapiteln wird in jedem Handlungsfeld die Zielerreichung bilanziert. In diesem Zusammenhang werden auch verbleibende Handlungsbedarfe in den Handlungsfeldern herausgestellt.

Die Bilanzierung der Handlungsfelder erfolgt auf Grundlage einer Auswertung der den Handlungsfeldern zugeordneten Projekten und Maßnahmen. Es werden auch Projekte und Maßnahmen mit Einfluss auf die Zielerreichung betrachtet, die nicht mit Mitteln aus der Städtebauförderung gefördert wurden.

Im Verlauf des Gebietsentwicklungsprozesses ab 2020 wurden fortlaufend Projekte und Maßnahmen entwickelt, die nachfolgend in die Bilanzierung einfließen. Neben abgeschlossenen oder in Umsetzung befindlichen Projekten und Maßnahmen werden ausschließlich die Projekte und Maßnahmen bilanziert, die einen ausreichenden Konkretisierungsstand in der Vorbereitung/Planung erreicht haben.

### Handlungsfelder „Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum“ sowie „Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention“

Das Handlungsfeld wurde mit dem Querschnittsthema „Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention“ kombiniert. Hierfür wurden folgende Handlungsfeldziele definiert:

- (1) Aufwertung der öffentlichen Plätze
- (2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen

Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum.

#### Bilanzierung 1. Handlungsfeldziel - Aufwertung der öffentlichen Plätze

Bei den öffentlichen Plätzen wurden zu Beginn der Gebietsentwicklung gestalterische Mängel festgestellt: vor allem der Grachtenplatz ist überdimensioniert. Beim Edith-Stein-Platz bestanden Mängel in der Aufenthaltsqualität. Aufgrund der Kombination mit beginnenden Trading-down-Prozessen wurde im IEK 2014 ein Handlungsbedarf formuliert. Bei der ersten Zwischenbilanzierung 2019 waren keine Leerstände mehr zu verzeichnen und die Belebung und Aufenthaltsqualität deutlich verbessert, jedoch noch gestalterische Mängel vorhanden.

1. Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
(1) Aufwertung der öffentlichen Plätze	Gutachterliche Stellungnahme Perspektiven Fleetplatz	Fleetplatzfest
		Kultursommer



## ***Gutachterliche Stellungnahme Perspektiven Fleetplatz***

Die Bebauung am Fleetplatz mit zahlreichen Ladenlokalen wurde als Nahversorgungszentrum für die Wohnsiedlung Neuallermöhe-West geplant. Der Zentrumsbereich ist im Hamburger Zentrenkonzept und im Einzelhandelskonzept Bergedorf 2018 als Ortszentrum Neuallermöhe-Oberbillwerder ausgewiesen, der zentrale Versorgungsbereich am Fleetplatz trägt die Bezeichnung Billwerder-Allermöhe. Mit Errichtung des neuen Stadtteils Oberbillwerder soll von hier aus ein gemeinsames Ortszentrum um die S-Bahnstation entstehen.

Der Fleetplatz soll von dem mit Oberbillwerder verbundenen Kaufkraftzuwachs profitieren und in seiner Funktion als Nahversorgungszentrum zukunftssicher aufgestellt werden. Infolgedessen soll das Einzelhandelsangebot dieses gemeinsamen Ortszentrums so gestaltet und bemessen sein, dass für die Bevölkerung beider Stadtteile ein identitätsstiftender Mittelpunkt mit umfassendem Angebot im periodischen Bedarf entsteht.

Zur Evaluierung von Entwicklungsperspektiven des Fleetplatzes und seiner Zentrenfunktion wurde durch die IBA Hamburg GmbH und das Bezirksamt Bergedorf zu den gewerblichen Perspektiven am Fleetplatz/Walter-Rudolphi-Weg eine gutachterliche Stellungnahme beauftragt. Die Untersuchung baute auf den Ergebnissen des Nutzungskonzepts für die Einzelhandels- und Gewerbeflächen für Oberbillwerder auf und zeigt Perspektiven für den Fleetplatz im Zuge der Entwicklung eines gemeinsamen Ortszentrums auf. Untersucht wurde, welches Potenzial sich aus der Entwicklung Oberbillwerders für das übergeordnete Zentrum Billwerder-Allermöhe ergeben könnte und was aus gutachterlicher Sicht die Gelingensfaktoren sind, um dieses Potenzial auszuschöpfen. Im Gutachten wurden auch die Ergebnisse des aus RISE finanzierten städtebaulich-freiraumplanerischen Konzepts Walter-Rudolphi-Weg einbezogen und bewertet. Es wird u.a. vorgeschlagen, die dort genannte Potenzialfläche am Walter-Rudolphi-Weg für komplementäre Handelsflächen zu nutzen, um das bestehende Nahversorgungszentrum am Fleetplatz zu sichern und zukunftsfähig aufzustellen, damit es als wettbewerbsfähiger und attraktiver Teil des zukünftigen gemeinsamen Ortszentrums mit der Nahversorgungsstruktur in Oberbillwerder funktioniert. Das Gutachten wurde 2021 im Stadtteilbeirat vorgestellt.

2022 hat die Projektgruppe Oberbillwerder den beiden Eigentümer:innen am Standort des Fleetplatzes die Ergebnisse des Gutachtens und mögliche Handlungsoptionen vorgestellt.

### Leistungsziel

Erstellung eines Gutachtens zur gewerblichen Mikro- und Standortbewertung des Fleetplatzes im Zuge der Entwicklung von Oberbillwerder und der Schaffung eines gemeinsamen Ortszentrums Neuallermöhe-Oberbillwerder

*→ das Leistungsziel wurde erreicht.*

### Wirkungsziel

Stärkung der Funktion des Fleetplatzes, Stärkung der Nutzungsintensität des öffentlichen Raums, Schaffung einer strukturellen Verbindung zwischen Fleetplatz, Walter-Rudolphi-Weg und Oberbillwerder

*→ das Erreichen der Wirkungsziele wurde vorbereitet.*

## **Fleetplatzfest**

Das Fleetplatzfest wurde seit 2014 jährlich im Sommer als Kooperationsveranstaltung der Initiativen und Einrichtungen sowie der Gewerbetreibenden durchgeführt. Die Leitung lag beim Büro für Lokale Wirtschaft (ESF-Projekt ReQ 2017 und Vorgängerprojekt) zusammen mit dem örtlichen Verein Kokus e.V. und der RISE-Gebietsentwicklerin. Seit 2016 wurde aufgrund der gemeinsamen Initiative der Gretel-Bergmann-Schule und dem Gymnasium Allermöhe, den Schulstandort Neuallermöhe zu bewerben, das Bühnenprogramm mit professioneller Bühne und musikalischer Leitung hochwertiger gestaltet und den Beiträgen der verschiedenen Schulen besonderen Raum darin gegeben. Das Fleetplatzfest ist 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie ausgefallen. 2022 wurde es in kleinerem Rahmen nach den Sommerferien umgesetzt (siehe auch Kapitel B 2.2. HF Kultur im Stadtteil).

### Leistungsziel

Umsetzung eines jährlichen öffentlichen, nicht-kommerziellen Festes unter Einbeziehung der Einrichtungen, Vereine, Schulen und Gewerbetreibenden des Fleetplatzes

→ das Leistungsziel wurde im Bilanzierungszeitraum nur im Jahr 2022 erreicht.

### Wirkungsziele

Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Stärkung der Identifizierung mit dem Stadtteil, Verbesserung des Images

→ aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen, Beobachtungen und Feedbacks kann festgestellt werden, dass das Wirkungsziel 2022 erreicht wurde.

## **Kultursommer**

Der Neuallermöher Kultursommer wurde seit 2016 von der Lawaetz-Stiftung als RISE-Gebietsentwicklerin durchgeführt. Dabei wurden kulturelle Leistungen und Produkte der Einrichtungen und Institutionen des Stadtteils mit den Sommerfesten auf den drei Neuallermöher Plätzen (Grachtenplatz, Edith-Stein-Platz, Fleetplatz) unter dem Titel "Kultursommer Neuallermöhe" zusammengefasst und beworben. Nach Beendigung der Tätigkeit des Büros für Lokale Wirtschaft (ESF-Projekt ReQ2017) sollte der Kultursommer mit dem Fleetplatzfest kombiniert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Kultursommer 2020 bis 2022 nicht durchgeführt. 2022 wurde nur das Fleetplatzfest (ohne den Rahmen des Kultursommers) umgesetzt.

### Leistungsziel

Organisation und Bewerbung einer kulturellen Veranstaltungsreihe

→ das Leistungsziel wurde im Bilanzierungszeitraum nicht erreicht.

### Wirkungsziele

Aufzeigen und Bekanntmachung der Ressourcen und Potenziale des Stadtteils, Stärkung der Identifikation und des Images nach innen und außen

→ das Wirkungsziel wurde aufgrund der Nicht-Umsetzung nicht erreicht.

## **Zwischenfazit: Bilanzierung des Handlungsfeldziels „Aufwertung der öffentlichen Plätze“**





Eine weitere bauliche Aufwertung der öffentlichen Plätze wurde nicht umgesetzt. Die belebenden Maßnahmen im Bereich öffentlicher Veranstaltungen konnten pandemiebedingt

überwiegend nicht umgesetzt werden. Das Handlungsfeldziel wurde **in geringem Maße** erreicht.

### Bilanzierung 2. und 3. Handlungsfeldziel

Ein Schwerpunkt der Gebietsentwicklung Neuallermöhe ist die Behebung von Mängeln bezüglich Gestaltung und Pflege der öffentlichen Räume, sowie die Entfaltung der Potenziale in Bezug auf die vielen Frei- und Grünflächen des Stadtteils. Hierdurch sollten die Flächen attraktiver und in der Folge Nutzung und Belebung erhöht, die Identifikation mit dem Stadtteil gesteigert sowie Lebensqualität und Image verbessert werden.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte	
(2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen.	Grünanlage Schwanenfleet	AG Umwelt, Fleetreinigungen, Fleetpatenprojekt	
	Grünanlage Felix-Jud-Ring 15ggü.		
	Wanderweg am Mövenfleet		
	Kinderspielplatz Wilhelm-Osterhold-Stieg		
	Kinderspielplatz Henriette-Herz-Ring		
	Kinderspielplatz am Randfleet		
	(3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum.	Kinderspielplatz am Spielhaus Kiebitz	
		Kinderspielplatz Von-Moltke-Bogen	
		Neugestaltung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule	
		Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept Walter-Rudolphi-Weg	
	Neugestaltung Außenbereich KulturA		

	umgesetzt		in Planung
	in Umsetzung		nicht umgesetzt/ nicht umsetzbar

### Grünanlage Schwanenfleet

Nach erfolgter Beteiligung der Anlieger:innen wurden an der 8.600 m<sup>2</sup> großen Fläche am Fleet die vormaligen Holzpergolen entfernt. Die Wege wurden erneuert und auch die Trampelpfade ausgebaut, um auf die Nutzungsanforderungen der Bewohnenden einzugehen. Entlang der Wege konnten keine Bänke installiert werden, da es sich dabei um Feuerwehruzufahrten handelt. Deshalb wurden die Bänke in kleinen Gruppen auf der Grünfläche eingebaut. Sie erhalten Bodenplatten, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Der Charakter der überschaubaren Naherholungsfläche wurde dabei erhalten. In 2024 erfolgt voraussichtlich noch eine Ertüchtigung des Weges vom Mövenfleet bis zur neu zu gestaltenden BMX-Strecke.

#### Leistungsziele

Bearbeitung einer Fläche von ca. 1.300 qm, Einbau von 5 Bänken.

→ die Leistungsziele wurden erreicht.



### Wirkungsziele

Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen, Erhöhung der Attraktivität, der Aufenthaltsqualität und des Sicherheitsempfindens im Wohnumfeld, Stärkung der Identifikation der Bewohner mit dem Stadtteil

→ aufgrund von Beobachtungen und Feedbacks ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.

### **Grünanlage Felix-Jud-Ring 15 ggü.**

Die zum Entenfleet sich öffnende Grünanlage wurde 2005 hergestellt, jedoch wenig genutzt. Durch einen Beteiligungsprozess wurden Maßnahmen identifiziert, um die Grünanlage für die Anwohner:innen attraktiver zu machen. Im Ergebnis wurden die vorhandenen Baumreihen erhalten und durch Rückschnitte mehr Einsehbarkeit erreicht. Die Sitznischen wurden entfernt und die Bänke unter die Bäume versetzt. Außerdem wurden eine Calisthenics-Anlage, Parcours-Elemente und eine Slackline installiert. Der erforderliche Fallschutz wurde mit Holzhackschnitzeln hergestellt und die Sportfläche mit Sitzmauern eingefasst.

### Leistungsziele

Bürgerbeteiligungsprozess, Aktivierung von 3.300 m<sup>2</sup> Grünfläche mit Sportangeboten, Herstellung von 4 Bänken

→ die Leistungsziele wurden erreicht.

### Wirkungsziele

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

→ aufgrund von Beobachtungen und Feedbacks ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.

### **Wanderweg am Mövenfleet**

Der Wanderweg am Mövenfleet wurde Ende der 90er Jahre mit dem Bau des Fleetes angelegt. Er ist Teil des zweiten Grünen Rings und ermöglicht Fußgänger:innen und Radfahrer:innen den Zugang von Neuallermöhe in die Natur- und Freizeitstätten der Marschlande sowie der Dove-Elbe, dem Naturschutzgebiet „Die Reit“ und dem Eichbaumsee. Die ursprüngliche Befestigung des Weges mit Grand und Betonplatten war abgetragen, mit Gras überwachsen oder zu Stolperstellen geworden. Die Wegefläche wurde instandgesetzt und die Aufenthaltsqualität am Weg durch Sitzmöglichkeiten gesteigert. In vrs. 2024 erfolgt zum Abschluss der Maßnahme eine Ertüchtigung des Weges vom Mövenfleet bis zur neu zu gestaltenden BMX-Strecke am Westensee.

### Leistungsziele

Grundinstandsetzung der Wegefläche, Bearbeitung einer Fläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup>

→ die Leistungsziele wurden erreicht.

### Wirkungsziele

Steigerung der Attraktivität des Weges

→ aufgrund von Feedbacks hinsichtlich der Attraktivität und besseren Nutzbarkeit des Weges ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.

### **Kinderspielplatz Wilhelm-Osterhold-Stieg**

Der 1.500 m<sup>2</sup> große Spielplatz am Wilhelm-Osterhold-Stieg wurde Ende der 90er Jahre hergestellt. Mit der Maßnahme wurde eine grundlegende Erneuerung des Spielplatzes, sowie eine Neuausrichtung als Inklusionsspielplatz umgesetzt. Dies wurde durch die Installation von modernem Spielgerät und Bodenbelägen, geeignet auch für Kinder mit Bewegungseinschränkungen, erreicht. In die Planung der Neugestaltung wurden rund 50 Kinder, darunter auch Kinder mit Behinderungen, eingebunden. Auch der Wasserspielbereich wurde erneuert. Weiterhin wurde die Rasenfläche neugestaltet und mit zusätzlichen Bänken ergänzt, um auch die Aufenthaltsqualität für Erwachsene zu verbessern.

#### Leistungsziele

Bearbeitung einer Fläche von ca. 1.500 m<sup>2</sup>, Aufwertung des Wasserspielbereichs sowie Herstellung eines Inklusionsbereichs, Installation von 6 Bänken und 6-8 Spielgeräten

→ *die Leistungsziele wurden umgesetzt.*

#### Wirkungsziele

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung des Spielangebots, Schaffung eines Inklusionsbereichs

→ *aufgrund von Feedbacks hinsichtlich der Attraktivität und Beobachtungen der Nutzungsfrequenz ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.*

### **Kinderspielplatz am Spielhaus Kiebitz**

Der an das Spielhaus Kiebitz angrenzende öffentliche Spielplatz am Konrad-Veix-Stieg wurde Anfang der 2000er Jahre hergestellt. Die Spielgeräte waren abgängig und mussten zum Teil aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Bei der Planung wurden eine Gruppe des Spielhauses und eine Klasse der Adolph-Diesterweg-Schule einbezogen. Übergeordnet wurde das Thema „Dschungel“ aufgegriffen und entsprechend wurden die Spielgeräte diesem Motto nach umgesetzt. Es wurden Sitzgelegenheiten sowie Schaukeln und Klettergerüste für verschiedene Altersstufen, ein Trampolin, ein Kleinkindbereich und Möglichkeiten zum Wippen und Balancieren realisiert. Auch die gewünschten Rückzugsorte finden sich im großen Klettergerüst. Durch die Maßnahme wurde eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Spielangebots erreicht.

#### Leistungsziele

Bearbeitung einer Fläche von ca. 1.300 m<sup>2</sup>, Installation von 5 Bänken und 5-6 Spielgeräten

→ *die Leistungsziele wurden erreicht.*

#### Wirkungsziele

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung des Spielangebots, Identifikation mit den Örtlichkeiten

→ *aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks der Kinder der Einrichtung ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.*

## **Kinderspielplatz Von-Moltke-Bogen**

Die Gestaltung des in den 90er Jahren hergestellten Spielplatzes war nicht mehr zeitgemäß. Spielgeräte waren abgängig und entsprechend war die Nutzungsfrequenz gering. In Abstimmung mit dem Stadtteilbeirat wurde der Spielplatz mit attraktiven Spielangeboten unter dem Motto „Baumgeister“ neugestaltet. Die Planungen wurden mit der Schulhofgestaltung des anliegenden Mittelstufenstandortes der Gretel-Bergmann-Schule abgestimmt, damit sich die Spielangebote ergänzen. Auf dem Spielplatz wurde ein Angebot für Kleinkinder geschaffen.

### Leistungsziel

Modernisierung des Spielplatzes durch die Installation neuer Spielgeräte

→ *die Leistungsziele wurden erreicht.*

### Wirkungsziele

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung des Spielangebots

→ *aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.*

## **Neugestaltung Schulhof Gretel-Bergmann-Schule - Standort Von-Moltke-Bogen**

Der Schulhof der Gretel-Bergmann-Schule (GBS) am Standort Von-Moltke-Bogen war für die Schüler:innen der Jahrgänge 5-7, die in dem Gebäude untergebracht sind, nicht altersentsprechend ausgestattet, da er zuvor von einer Grundschule genutzt wurde. Er war bewegungsarm gestaltet und entsprach nicht den heutigen Bedarfen einer ausgleichschaffenden Pausengestaltung. Eine intensive Beteiligung der Schüler:innen war Grundlage für die Planung der Schulhofgestaltung. Im Bereich Sport/Bewegung wurden ein zweiter multifunktionaler Hartplatz (Basketball, Fußball, Volleyball), Klettermöglichkeiten sowie eine Yogafläche geschaffen. Für die Ruhezeiten wurden Sitzplätze installiert. Verschiedene Obstbäume wurden als schattenspendende Streuobstwiese gepflanzt, die Aktivbereiche und Ruhezeiten auf dem Schulhof voneinander abgrenzt und es wurden Hochbeete angelegt.

### Leistungsziele

Herstellung und Installation eines multifunktionalen Hartplatzes, einer altersentsprechenden Bewegungslandschaft, sowie Ruhezeiten mit Sitzplätzen

→ *die Leistungsziele wurden erreicht.*

### Wirkungsziele

Erweiterung des Angebotes im Stadtteil, Ergänzung der Bildungslandschaft, Zuweisung von Nutzungen, um Konflikte zu vermeiden, Schaffung eines Treffpunkts/Sozialraumgestaltung, Vernetzung von der Schule mit dem Quartier, Nutzung durch Bewohner:innen des Quartiers

→ *aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks ist festzustellen, dass die Wirkungsziele erreicht wurden.*

## **Neugestaltung Schulhof Gretel-Bergmann-Schule - Standort Margit-Zinke-Straße**

Beim Standort Margit-Zinke-Straße der Gretel-Bergmann-Schule sind die Jahrgänge 8-13 untergebracht. Der Schulhof hatte in der Ausgangslage bereits gute Sportflächen und Geräte,

wies jedoch eine mangelnde Aufenthaltsqualität auf – unter anderem fehlten ausreichend Sitzmöglichkeiten. Die Umplanung erfolgte auf Basis einer Nutzungs- und Bedarfsanalyse der Schule und beinhaltet Erweiterungen und Ergänzungen von teilweise bereits bestehenden Angeboten. Ein Schwerpunkt lag auf der Verbesserung des Innenhofs, des Basketballplatzes und der Sportflächen. Es wurde auch ein grünes Klassenzimmer und ein Treffpunkt am Park geschaffen. Durch die Aufwertung und teilweise Neugestaltung wurde der offen zugängliche Schulhof auch nach dem Schulbetrieb und am Wochenende aktiviert, auch um einer Nutzung von problematischen Gruppen vorzubeugen. Weiterhin wurde der Anschluss an die öffentliche Grünfläche und damit die Wegebeziehungen verbessert.

#### Leistungsziele

Ergänzung der Sportflächen mit Skate- und Parkour-Ausstattung, Trampolin, Balancierparcours, Tischtennisplatten, Volleyballanlage, Kletterfelsen, Schaffung eines Schulgartens und grünen Klassenzimmers, Installation von Sitzinseln

→ die Leistungsziele wurden umgesetzt.

#### Wirkungsziele

Erweiterung des Angebots im Stadtteil, Ergänzung der Bildungslandschaft, Zuweisung von Nutzungen, um Konflikte zu vermeiden, Schaffung eines Treffpunkts/Sozialraumgestaltung, Vernetzung von der Schule mit dem Quartier, Nutzung durch Bewohner:innen des Quartiers

→ aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.

### **Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept Walter-Rudolphi-Weg**

Um eine qualitative, funktionale und städtebauliche Verbindung zwischen dem neugeplanten Stadtteil Oberbillwerder und Neuallermöhe herzustellen, soll im Bereich des Walter-Rudolphi-Wegs ein Durchstich durch den Bahndamm für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen geschaffen werden. Für die erforderliche planungsrechtliche Sicherung des Durchstichs und die damit verbundene Neuordnung der in Neuallermöhe-West liegenden Gewerbe- und Kerngebietsflächen am Walter-Rudolphi-Weg wurde ein städtebaulich-freiraumplanerisches Gutachten erstellt. Der Stadtteilbeirat wurde mit einer Ideensammlung an der Erstellung des Gutachtens beteiligt. Das erstellte Konzept wurde im Beirat vorgestellt und auch beim Gutachten zu den gewerblichen Perspektiven des Fleetplatzes (s.o.) einbezogen.

#### Leistungsziel

Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept, Beteiligungsverfahren

→ die Leistungsziele wurden erreicht.

#### Wirkungsziele

Qualitatives und funktionales Zusammenwachsen der Stadtteile Oberbillwerder und Neuallermöhe, Schaffung neuer Wegeverbindungen und damit Stärkung des Fuß- und Radverkehrs im Stadtteil, Qualitative Aktivierung von Brachen für Wohnungs- und Gewerbebau und zur Schaffung neuer Grünflächen für den Stadtteil, Akzeptanz des Planungsprozesses von Oberbillwerder durch die Bevölkerung

→ bis auf das letztgenannte beziehen sich die Wirkungsziele auf die bauliche Umsetzung des Konzepts. Das Erreichen der Wirkungsziele wurde mit der Erstellung des Konzepts vorbereitet.

## Klimaschützende Neugestaltung Außenbereich KulturA

Im Zusammenhang mit der hochbaulichen Maßnahme des Anbaus an das KulturA sollen nach Fertigstellung (voraussichtlich im Sommer 2023) die Außenanlagen klimaschützend begrünt und wiederhergestellt werden. Die Stellplatzflächen samt Zufahrten sollen komplett erneuert werden, außerdem werden die Anschlussflächen zur Grünanlage als Vegetationsflächen hergestellt und Bepflanzungen vorgenommen. Zudem werden neue Fahrradbügel und Müllschränke installiert. Die Fertigstellung der Außenanlagen inkl. Bepflanzung ist für Herbst 2023 geplant.

### Leistungsziele

Begrünung und Wiederherstellung von Außenanlagen, Stellplätzen und Zufahrten, Installation von Fahrradstellplätzen und Müllschränken.

→ die Maßnahme wurde Stand Juli 2023 noch nicht umgesetzt, daher die Leistungsziele noch nicht erreicht.

### Wirkungsziele

Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen, Förderung des Klimaschutzes durch Gestaltung Außenanlagen

→ die Maßnahme wurde Stand Juli 2023 noch nicht umgesetzt, daher wurden die Wirkungsziele noch nicht erreicht.

## AG Umwelt/Fleetreinigungen/Fleetpatenprojekt

Die AG Umwelt wurde 2014 gegründet, um sich mit dem Zustand des öffentlichen Raums und dem Umweltschutz in Neuallermöhe zu beschäftigen. Neben verschiedenen Aktionen wie einer Beleuchtungsrallye, der Entwicklung und Aufstellung von Hinweisschildern zum Entenfüttern initiierte sie die inzwischen jährlich zweimal durchgeführte öffentliche Fleetreinigung in Kooperation mit weiteren Trägern.

Ein weiteres Projekt der AG Umwelt sind die Fleetpatenschaften, bei denen Bewohner:innen und Einrichtungen die Patenschaft für einen Abschnitt des 16 km langen Fleetsystems in Neuallermöhe übernehmen. Das Amt für Wasserwirtschaft des Bergedorfer Bezirksamts schließt Vereinbarungen mit den Fleetpaten. Die Paten können selbst entscheiden, welche Art von Aktivität sie im Rahmen ihrer Patenschaft durchführen möchten, von der Beobachtung und Meldung von Müllvorkommen bis zur tatkräftigen Reinigung und Pflege des Abschnitts. Einmal jährlich findet ein Treffen von Vertreter:innen des Amtes mit den Fleetpaten statt, um Anliegen zu besprechen und anhand eines exemplarischen Fleetabschnitts zu informieren. Mit dem Fleetpatenprojekt, der engen Zusammenarbeit mit der Wasserwirtschaft des Bezirksamts und dem Gewässerunterhaltsplan ist die stadtteilweite Identifikation mit den Fleeten sowie das Umweltbewusstsein in Bezug auf die Flotte gesteigert worden.

2022 ist die Gruppe der Fleetpaten aufgrund eines Artikels in der Stadtteilzeitung um zehn weitere Mitglieder angewachsen, die auch in der AG Umwelt mitwirken und neue Impulse einbringen.

Insgesamt hat die Arbeitsgruppe Umwelt in Neuallermöhe dazu beigetragen, die Sauberkeit und das Umweltbewusstsein im öffentlichen Raum zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil sowie ehrenamtliches Engagement zu stärken.

### Gewässerunterhaltsplan/ Entschlammung einzelner Fleete

Das Bezirksamt Bergedorf ist Eigentümerin der Fleete und verantwortlich für die Gewässerunterhaltung und den Hochwasserschutz in Neuallermöhe. Ein Pflege- und Entwicklungsplan, der die elf Fleete im Stadtteil umfasst, wurde 2017 von einem Ingenieurbüro erstellt. Die künstlichen Gewässer werden bei Bedarf abschnittsweise entschlammt, während die Fleetsohle einmal jährlich mithilfe eines Mähbootes entkrautet wird. Totholz wird belassen, sofern es nicht stört. Invasive Arten werden bekämpft, und Uferverbauungen werden durch ökologisch wertvolle ingenieurbioökologische Elemente ersetzt.

#### Zwischenfazit: Bilanzierung der gemeinsamen Handlungsfeldziele „Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen“ und „Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum“.

Die vielzähligen Projekte und Maßnahmen haben die Qualität der Grün- und Wasserflächen maßgeblich aufgewertet. Damit wurde das Potenzial der vielfältigen Grün- und Wasserflächen von Neuallermöhe sicht- und erlebbar gestärkt und weiter entfaltet. Die Vielfalt der geschaffenen oder erneuerten Nutzungsmöglichkeiten sprechen diverse Altersgruppen an und tragen zu einer positiven Belebung und Imageverbesserung bei. Das auch zuvor schon ausreichende Sicherheitsempfinden konnte laut Rückmeldung aus dem Stadtteilbeirat und weiteren Akteur:innen leicht gesteigert werden. Laut Polizeistatistik sind die Zahlen für Raub und Körperverletzung im öffentlichen Raum rückläufig, Vandalismus im öffentlichen Raum ist seit 2015 laut Polizeistatistik in Neuallermöhe um mehr als die Hälfte (56%) gesunken. Das Handlungsfeldziel „Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen“ wurde **überwiegend** erreicht. Das Handlungsfeldziel „Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum“ wurde ebenfalls **überwiegend** erreicht.

#### Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf in den Handlungsfeldern „Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum“ sowie „Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention“

	Zielerreichungsgrad
<b>Handlungsfeldziele Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum sowie „Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention“</b>	in hohem Maße      xxxx
	überwiegend        xxx
	teilweise            xx
	in geringem Maße    x
(1) Aufwertung der öffentlichen Plätze	x
(2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen	xxx
(3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum	xxx
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xxx</b>

Die Aufwertung der öffentlichen Plätze war zwar als Handlungsfeldziel formuliert worden, wurde aber 2020 bis 2023 nicht umgesetzt. Bezüglich des Grachtenplatzes wurden zwar im Fachamt Management Öffentlicher Raum Vorentwürfe angefertigt und geprüft, allerdings

fehlte die notwendige (Ko-)Finanzierung. Der Edith-Stein-Platz lässt aufgrund seiner baulichen Situation wenig Raum für Neugestaltungen. Im Zuge der Gebietsentwicklung Bergedorf-West plant die Deutsche Bahn eine bauliche Aufwertung der Unterführung am Edith-Stein-Platz. Der Fleetplatz soll im Rahmen der Entwicklung von Oberbillwerder eine Aufwertung erfahren. Die Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen hingegen ist als durchgehender Schwerpunkt der Gebietsentwicklung in vielfältigen Projekten und Maßnahmen umgesetzt worden.

Unter Berücksichtigung der bereits vor 2020 umgesetzten Maßnahmen (Grüne Mitte, Wegenetz am Fleetgrün, Rundgang Westensee, Hundeauslauffläche Rahel-Varnhagen-Weg, Grünzug Allermöhe, Erhalt der Windmühle, Barrierefreiheit JUZENA, Wegeverbindung Hasenbrücke, AG Umwelt, Fleetpatenschaften, Kinderspielplätze Konrad-Veix-Stieg, Von-Halem-Straße, Marta-Damkowski-Kehre, Otto-Grot-Straße, Henriette Herz-Ring, Randfleet sowie Schulhofumgestaltung Anton-Rée-Schule) wird die Zielerreichung im Handlungsfeld als insgesamt **überwiegend erreicht** bewertet.

Das Handlungsfeldziel (1) wird in der weiteren Gebietsentwicklung mit angepasster Formulierung weiterverfolgt. Der Fleetplatz soll in Bezug auf die Errichtung von Oberbillwerder aufgewertet werden, um mit dem neuen Stadtteil und dessen zentraler Achse (Zentrum Oberbillwerder) ein gemeinsames Ortszentrum zu bilden.

Das Handlungsfeldziel (2) wird weiterverfolgt, da insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung der öffentlichen Grünfläche „Grüne Mitte“ noch Handlungsbedarf besteht – hier ergeben sich aufgrund des Anbaus des KulturA Neuordnungsbedarfe von angrenzenden Teilflächen (Farbgarten), zudem gibt es auf der öffentlichen Grünfläche Teilflächen mit Gestaltungspotenzialen (z.B. abgängiges Volleyballfeld). In 2021 fand zu der geplanten Maßnahme „Qualifizierung Grüne Mitte“ ein umfangreiches Beteiligungsverfahren unter Berücksichtigung zentraler Akteure und Zielgruppen (u.a. Schülerschaft Gymnasium Allermöhe, IB Kita-Fleetkinder, Clara-Grundwald-Schule, KulturA, Seniorenbeirat, PK43 Polizei Hamburg) statt. Die Maßnahme ist in Planung und soll voraussichtlich ab 2024 umgesetzt werden. Weiterer Handlungsbedarf besteht in Bezug auf den Erhalt von vier abgängigen Fußgänger- und Radfahrerbrücken (F249, F508, F513, F515), die unter Einsatz von RISE-Mitteln ab 2024 abgerissen und neu aufgebaut werden sollen.





Das Handlungsfeldziel (3) wird als überwiegend erreicht bewertet und wird damit in der Fortschreibung nur noch im Querschnittsthema „Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention“ weiterverfolgt.

## Handlungsfeld Familienförderung

In Neuallermöhe besteht ein Bedarf für zentrale soziale Einrichtungen (u.a. mit Angeboten der Familienförderung) zur Optimierung räumlicher Ressourcen zwecks Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Angebote. Trotz der grundsätzlich ausgeprägten sozialen Infrastruktur in Neuallermöhe benötigen einige der zentralen Einrichtungen erhaltende bzw. erweiternde bauliche Maßnahmen.

Deshalb wurde in diesem Handlungsfeld das Handlungsfeldziel: „Erhalt und Ausbau der Einrichtungen zur Familienförderung“ definiert.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Erhalt und Ausbau der Einrichtungen zur Familienförderung	Neubau Anbau KulturA	
	Dachbegrünung und Ausbau JUZENA	
	Ausbau Bürgerhaus Allermöhe	

	umgesetzt		in Planung
	in Umsetzung		nicht umgesetzt/ nicht umsetzbar

### Neubau Anbau KulturA

Im Bürgerhaus KulturA sind ein Café, ein Kinder- und Familienzentrum und ein Kulturzentrum untergebracht. Die soziokulturellen und gastronomischen Angebote des Hauses sprechen unterschiedliche Zielgruppen des Stadtteils an. Auch Initiativen und Vereine nutzen die Räumlichkeiten. Aufgrund des vielfältigen Angebots des Trägers Sprungbrett e.V. und seiner Kooperationsbeteiligten sowie der hohen Nachfrage nach Flächen zur Mitnutzung durch Vereine bedarf es weiterer Raumkapazitäten. Um den Bedarf zu decken, ist ein zweigeschossiger Anbau mit 280 m<sup>2</sup> vorgesehen. Im Obergeschoss werden Beratungs- und Büroräume angesiedelt, im Erdgeschoss ein separat zugänglicher Saal (53 m<sup>2</sup>) mit Zugang zu einer Küche, der von Initiativen sowie auch von Bewohner:innen genutzt bzw. gemietet werden kann. Dieses niedrigschwellige Angebot schafft zusätzliche gendergerechte Räume zur Selbstorganisation von Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil (siehe auch Kapitel C3 „Gender Mainstreaming“).

Die bauliche Umsetzung des seit 2014 geplanten Anbaus wurde durch einen größeren Wasserschaden, die Corona-Pandemie und Baukostensteigerungen verzögert. Aufgrund des Wasserschadens im Bestandsbau musste zunächst eine Dachsanierung erfolgen. Während der Sanierungsphase wurden die Angebote des KulturA in verschiedenen Ausweichquartieren umgesetzt: das Café Evergreen zog in die benachbarte Festeburg, Beratungen des Kinder- und Familienzentrums (KiFaZ) fanden in Räumen des Gymnasiums Allermöhe statt. Im Sommer 2022 erfolgte der Baubeginn für den Anbau. Im Spätherbst des Jahres 2022 wurde das Richtfest gefeiert. Die Fertigstellung des Anbaus erfolgte im Juli 2023.

#### Leistungsziele

Anbau eines Gebäudes am KulturA mit Büro-, Beratungs- und Gruppenräumen

→ Das Leistungsziel wurde im Juli 2023 erreicht.

#### Wirkungsziele

Erleichterung des Zugangs zu familienunterstützenden Hilfen, bedarfsgerechte Erweiterung der Nutzungszeiten und Angebote des KulturA und des Kinder- und Familienhilfezentrums, Bündelung fachspezifischer Hilfen verschiedener Träger unter einem Dach

→ Die Grundlagen für die Erreichung der Wirkungsziele sind erreicht, die Wirkung konnte sich aber bisher aufgrund der kürzlich erfolgten Fertigstellung des Gebäudes noch nicht entfalten.



### ***Dachbegrünung und Ausbau JUZENA***

Das Jugendzentrum Neuallermöhe (JUZENA) wurde Ende der 1990er Jahre erbaut. Zu dem eigentlichen Jugendclub gehören unter anderem die angrenzende Sportanlage und das sogenannte Bootshaus. Die Trägerschaft wird von der Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V. (TSG) wahrgenommen. Seit einigen Jahren werden in unregelmäßigen Abständen Wassereintritte an mehreren Stellen des Daches gemeldet, das Jugendzentrum ist nur eingeschränkt nutzbar.

In 2022 wurde ein Gutachten erstellt, welches Instandhaltungs- und (energetische) Sanierungs- und Maßnahmenbedarfe herausstellte und auch räumliche Erweiterungsoptionen zur Nutzungsoptimierung aufzeigte. Das Bezirksamt Bergedorf prüft mögliche Sanierungs- und Neubauoptionen (Stand Mai 2023).

### ***Ausbau Bürgerhaus Allermöhe***

Das gemeinsam mit dem Stadtteil in den 1980er Jahren errichtete und betriebene Bürgerhaus Allermöhe bietet Räume für Aktivitäten und Eigeninitiative von Akteur:innen aus dem Stadtteil hinsichtlich kreativer Freizeitgestaltung, Dialog und nachbarschaftlicher Begegnung. Durch die über die Jahrzehnte der Nutzung erfolgte Weiterentwicklung und verstärkte Professionalisierung des Managements haben sich neue räumliche Bedarfe und betriebliche Anforderungen ergeben. Um notwendige fehlende Raumkapazitäten für Angebote, Büroarbeitsplätze und Lagerzwecke herzustellen, wurden mithilfe einer Machbarkeitsstudie die jeweiligen Ausbauvarianten 1) *Dachgeschossausbau* sowie 2) *Anbau* geprüft und als grundsätzlich realisierbar bewertet. Auch werden etwaige energetische Sanierungsbedarfe geprüft (Stand August 2023). Nach Beendigung der erforderlichen Planungsvorbereitungen und abschließender Prüfungen aller Rahmenbedingungen erfolgt die bauliche Umsetzung im Zuge der verlängerten Gebietslaufzeit.

#### Leistungsziel

Variantenentwicklung zum Umbau und Ausbau des Bürgerhauses

→ *die Varianten Dachgeschossausbau und Anbau wurden geprüft.*

#### Wirkungsziele

Durch die Verbesserung der Raumkapazität, der Raumstruktur und Arbeitsabläufe soll die Familienförderung und die Kultur im Stadtteil gestärkt werden

→ *aufgrund der noch nicht umgesetzten räumlichen Erweiterung konnten die genannten Wirkungen noch nicht erzielt werden.*

## Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Familienförderung“

Familienförderung	Zielerreichungsgrad	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
Erhalt und Ausbau der Einrichtungen zur Familienförderung	xx	
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xx</b>	

Die Baumaßnahme Anbau KulturA wurde im Juli 2023 abgeschlossen. Die anvisierte Erweiterung des Bürgerhauses Allermöhe konnte noch nicht umgesetzt werden. Die Baumaßnahme JUZENA befindet sich noch in Vorbereitung. Das Handlungsfeldziel wurde **teilweise erreicht**. Für das Handlungsfeld „Familienförderung“ ist somit ein verbleibender Handlungsbedarf festzustellen, insbesondere da es sich bei den Bauprojekten zur Stärkung der sozialen Infrastruktur um zentrale Schlüsselprojekte der RISE-Gebietsentwicklung handelt. Daher wird für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung empfohlen, das Handlungsfeldziel in angepasster Form in dem neu zugeschnittenen Handlungsfeld „Soziales/Inklusion“ weiter zu verfolgen.

## Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Das Handlungsfeld Kultur im Stadtteil hatte bisher einen mittleren Stellenwert, da mit dem KulturA und dem Bürgerhaus Allermöhe ein hochwertiges und gleichzeitig niedrigschwelliges soziokulturelles Angebot besteht. Darauf aufbauend sollte die Strategie verfolgt werden, weitere kommunikative und netzwerkorientierte Bedarfe im Stadtteil mit entsprechenden Maßnahmen aufzugreifen.

Deshalb wurde für dieses Handlungsfeld folgendes Handlungsfeldziel definiert: „Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum“.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum	Schallschutz Café Evergreen im KulturA	
	Kultursommer	
	Fleetplatzfest	

	umgesetzt		in Planung
	in Umsetzung		nicht umgesetzt/ nicht umsetzbar

## **Kultursommer**

Der Kultursommer hat als Projekt in den Jahren 2016 bis 2019 das Handlungsfeldziel in allen Aspekten erfüllt, konnte aber seit 2020 pandemiebedingt nicht mehr umgesetzt werden.

## **Schallschutz Café Evergreen im KulturA**

Das KulturA ist ein Bürgerzentrum für Neuallermöhe und Umgebung. Herz des Hauses ist das Café Evergreen, das ein preiswertes und sehr gut angenommenes gastronomisches Angebot bietet. Die Räumlichkeiten des Cafés werden auch außerhalb des Essenbetriebs von unterschiedlichen Gruppen, Kursen und Besucher:innen genutzt. In den großen und hohen Räumen entsteht eine stark hallende Akustik. Ein guter Schallschutz ist erforderlich, um eine Aufenthaltsqualität und Angebotsbreite des Cafés für die Nutzergruppen zu gewährleisten. Während der Sanierung des Gebäudes wegen des größeren Wasserschadens 2019 bis 2020 (siehe auch Kapitel B2.2 unter HF Familienförderung, Neubau Anbau KulturA) wurde der vorherige Schallschutz entfernt, da dieser sicherheitstechnisch und akustisch mangelhaft war. Der neu installierte Schallschutz hat nicht nur die Aufenthaltsqualität verbessert, sondern auch zusätzlich Platz für weitere Gruppen geschaffen, die an unterschiedlichen Orten des großen Foyers gleichzeitig arbeiten können und wenig gestört werden. Zusätzlich sind Veranstaltungen mit offenem Charakter möglich geworden, die bisher aufgrund der schwierigen Akustik nur selten durchgeführt werden konnten, wie z.B. Sonntagsfrühstück mit Livemusik oder Theaterauftritte mit passendem gastronomischem Angebot.

### Leistungsziele

Optimierung des Schallschutzes und Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Anbringung von 40 Deckensegeln und 8 Wandsegeln

→ die Leistungsziele wurden erreicht.

### Wirkungsziele

Verbesserung der öffentlichen Aufenthaltsorte im Café Evergreen, Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter\*innen und Personen, die sich dort länger aufhalten, Imageverbesserung des Zentrums im Stadtteil, Erweiterung des Veranstaltungsangebots, Erschließung der Räumlichkeiten für neue Nutzungen

→ laut Rückmeldung des KulturA wurden die Wirkungsziele erreicht.

## **Fleetplatzfest**

Das Fleetplatzfest findet seit 2014 einmal jährlich im Sommer statt. Es ist ein nicht-kommerzielles Stadtteilstadtteilfest, an dem die sozialen Einrichtungen und Schulen zusammen mit den Gewerbetreibenden des Fleetplatzes Spiel-, Info- und gastronomische Angebote vorhalten. Hauptattraktion des Festes sind musikalische Bühnenbeiträge, die zum großen Teil von den Schulen des Stadtteils präsentiert werden. Bis zum Ende des ESF-Projekts ReQ 2019 wurde das Fest vom Büro für Lokale Wirtschaft und dem Verein Kokus e.V. organisiert, 2022 nach der Corona-Pandemie haben das Stadtteilbüro und Kokus e.V. mit Unterstützung des Jugendbeirates die Organisation übernommen. Das Fleetplatzfest ist ein Highlight des Stadtteillebens, besonders beliebt und regelmäßig sehr gut besucht. Es stärkt das Netzwerk der Stadtteilakteur:innen, die Identifikation der Anwohnenden mit Neuallermöhe und bewirbt die soziokulturellen Angebote im Stadtteil. Durch das stadtteilbezogene Netzwerk können im

Rahmen des Fleetplatzfestes und dessen Repräsentationsmöglichkeiten der diversen Teilnehmer:innen öffentlich u.a. gendergerechte Themen und Diskurse platziert werden, die eine Sensibilisierung und akzeptanzschaffende Wirkung auf Stadtelebene fördern können.

### Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Kultur im Stadtteil“

Kultur im Stadtteil	Zielerreichungsgrad	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum	xx	
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xx</b>	

Unter Berücksichtigung des bereits vor 2020 umgesetzten Kultursommers kann das Handlungsfeldziel, auch wenn der Kultursommer ab 2020 nicht mehr umgesetzt werden konnte, als **teilweise erreicht** bewertet werden. Die Kommunikation und Interaktion im Stadtteil sind im Zeitraum 2020 bis 2023 zwar nicht durch den Ausbau soziokultureller Angebote im öffentlichen Raum, aber dennoch auch während der Corona-Pandemie, weitergewachsen. Die Vernetzungs- und Ressourcenlage im Stadtteil erlaubt, bei Bedarf weitere soziokulturelle Angebote im öffentlichen Raum durchzuführen. Handlungsbedarf besteht in Bezug auf die jährliche Durchführung des Fleetplatzfestes. Deshalb soll das Handlungsfeld in der weiteren Gebietsentwicklung aufrechterhalten werden.





### Handlungsfeld Gesundheitsförderung

Das Handlungsfeld wurde in der ersten Fortschreibung 2019 neu aufgenommen, da im Kontext der Gebietsentwicklung Bedarfe der Gesundheitsförderung im Stadtteil benannt wurden, insbesondere für die Zielgruppen junge Menschen, Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Geflüchtete. Es sollten aus den bestehenden Netzwerken heraus niedrigschwellige präventive Angebote in den Bereichen Bewegung und Ernährung entwickelt und installiert werden.

Projekte mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Sport und Bewegung“ leisten im weitesten Sinne zwar einen Beitrag zur Stärkung gesundheitsfördernder Angebote, sind jedoch nicht Gegenstand dieses Handlungsfelds.

Daher wurde für das Handlungsfeld Gesundheitsförderung folgendes Handlungsfeldziel definiert: „Verstärkung der Präsenz gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil“.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Verstärkung der Präsenz gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil		Unterstützung von Infos zum Impfen und Impfkationen im Bürgerhaus und KulturA

	umgesetzt		in Planung
	in Umsetzung		nicht umgesetzt/ nicht umsetzbar

In diesem Handlungsfeld wurden keine RISE-Projekte entwickelt und umgesetzt. Die Gebietsentwicklerin hat während der Corona-Pandemie Aktionen rund um das Thema Impfen unterstützt. Es wurde der Besuch eines Infomobils auf dem Fleetplatz organisiert und Impfkationen im Gymnasium, KulturA und Bürgerhaus sowohl organisatorisch als auch mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

### Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Gesundheitsförderung“

Gesundheitsförderung	Zielerreichungsgrad	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
Verstärkung der Präsenz gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil	x	
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>x</b>	

2019 hatten die Gebietsentwicklerin und das KiFaZ sich - ohne Erfolg - bemüht, die Förderung „Koordinierungsbausteine Gesundheit“ (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit) zu akquirieren, um das Vorhaben mit weiteren Ressourcen zu unterfüttern. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Thema nicht weiterbearbeitet. Das Handlungsfeldziel wurde daher nur **in geringem Maße erreicht**. Derzeit ist für den Bezirk Bergedorf eine sog. „Lokale Vernetzungsstelle Prävention“ (Fortführung der „Koordinierungsbausteine Gesundheit“) in Planung – das Projekt befindet sich Stand November 2023 in Antragsstellung. Die „Lokale Vernetzungsstelle Prävention“ zielt auf eine Vernetzung lokal handelnder Akteure im Bereich Gesundheit/Prävention zur Förderung der Gesundheitsförderung von Menschen in sozial belasteten Lebenslagen in den Quartieren. Für den Bezirk Bergedorf soll die geplante „Vernetzungsstelle Prävention“ auch Zielgruppen aus Neuallermöhe ansprechen bzw. den Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung im Stadtteil fördern.





Vor diesem Hintergrund soll das Handlungsfeld in dem neu zugeschnittenen Handlungsfeld „Gesundheit“ im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung aufrechterhalten werden, da Potenzial für eine qualitative Steigerung des Zielerreichungsgrads gesehen wird.

## Handlungsfeld Sport und Freizeit

Neuallermöhe hatte 2019 mit dem Allermöher See, dem Skatepark, der Beachvolleyballanlage, der Calisthenicsanlage und dem Baseballcamp bereits eine Reihe sehr attraktiver, offen zugänglicher und auch von außerhalb des Stadtteils gut genutzter Freizeitsportanlagen. Die Entwicklung weiterer Projekte zielte auf die Entfaltung der bestehenden Potenziale und auf eine Stärkung des Images von Neuallermöhe als Standort attraktiver Outdoor-Trendsportarten ab.

In diesem Handlungsfeld wurde deshalb das Handlungsfeldziel „Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtweit bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen“ festgelegt.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtweit bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen.	Sportanlage 2000 (Teil 2)	Jugendevents TSG
	Erweiterung Beachvolleyballanlage am Allermöher See	Bewegungsraum JUZENA
	Sportanlage Henriette-Herz-Ring Neubau Vereinshaus	
	Neugestaltung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule	
	BMX-Strecke	
	Dachbegrünung und Ausbau JUZENA	

	umgesetzt		in Planung
	in Umsetzung		nicht umgesetzt/ nicht umsetzbar

### Sportanlage 2000 (Teil 2)

Der Sportplatz 2000 wurde bereits 2016 mit RISE-Mitteln neugestaltet. 2019 wurde mit einer zweiten Maßnahme auf dem südlich vom Felix-Jud-Ring gelegenen Großspielfeld begonnen. Mit dem Neubau eines Funktionshauses wurden Umkleidemöglichkeiten, Sanitäranlagen sowie ein Gruppenraum geschaffen. Das neue Funktionshaus und das Großspielfeld werden vom Sportverein BFSV Atlantik 97 genutzt, der gleichzeitig als Migrantenselbstorganisation für Neuallermöhe:innen mit osteuropäischem Hintergrund fungiert. Weiterhin wurde zur Verbesserung der Nutzbarkeit der Sportanlage und zur Erhöhung der Sicherheit der Grandplatz in ein Kunststoffrasenplatz umgebaut. Beide Maßnahmen wurden 2021 fertiggestellt.

#### Leistungsziele

Herstellung eines Sporthauses mit Umkleidemöglichkeiten, Sanitäranlagen und einem Gruppenraum, Umwandlung des Grandplatzes in einen Kunstrasenplatz

→ das Leistungsziel wurde erreicht.

### Wirkungsziele

Verbesserung der Nutzungsbedingungen der Sportstätten, Inklusion durch Sport

→ aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks ist festzustellen, dass das Wirkungsziel erreicht wurde.

### **Erweiterung Beachvolleyballanlage am Allermöher See**

Die bereits 2018 vergrößerte Beachvolleyballanlage am Allermöher Badensee wurde 2021 nochmals erweitert. Die örtliche etablierte Beachvolleyball-Community ist groß und umfasst unterschiedliche Altersgruppen, kulturelle Hintergründe und Leistungsniveaus. Auch die weiterführenden Schulen und der VC Allermöhe (Volleyballabteilung des BFSV Atlantik 1997), der vor Ort aktiv Talentförderung und Stützpunkttrainings mit dem Landesauswahltrainer des Volleyballverbandes betreibt, gehören zu dieser Sportgemeinschaft und bringen jugend- und integrationsförderndes Engagement ein. Die Anlage wurde um zwei weitere reguläre Felder inklusive fester Pfosten und einem kleineren Feld mit festem Netz sowie um Bänke erweitert. Das kleine Feld wurde für interessierte Anfänger:innen und Kinder geschaffen, damit sie ebenfalls die Anlage nutzen können, aber noch genug Spielflächen für die Intensiv-Freizeitspieler:innen zur Verfügung stehen. Parallel wurde 2021 ein Materialcontainer, in dem u.a. hochwertige Netze gelagert werden, durch das Engagement der Spieler:innen in Kooperation mit der Badeaufsicht des Sees, dem Gebietsmanagement und dem Bezirksamt Bergedorf organisiert und aus dem Verfügungsfonds finanziert.

Die neuen Felder haben zu einer noch stärkeren Nutzung der Anlage beigetragen und erfüllen die Bedarfe der großen Beachvolleyball-Community nach weiteren Spielmöglichkeiten.

### Leistungsziele

Schaffung von zwei zusätzlichen Beachvolleyballfeldern und einem Kleinfeld für Kinder und Jugendliche, Schaffung von Sitzmöglichkeiten

→ das Leistungsziel wurde erreicht.

### Wirkungsziele

Belebung von Grünflächen, niedrigschwelliger Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten, Stärkung generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote, Verstärkung der Präsenz gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil

→ die Wirkungsziele werden erfüllt.

### **Sportanlage Henriette-Herz-Ring Neubau Funktionshaus**

Die öffentliche Sportanlage am Henriette-Herz-Ring liegt im östlichen Teil des Fördergebiets. Hier hat der Sportverein Nettelnburg/Allermöhe von 1930 e.V. (SVNA) seinen Sitz. Der Platz mit zwei Fußballfeldern, Laufbahn und Kugelstoßanlagen wird durch den Verein, die Grundschule Anton-Ree sowie von Freizeitsportler:innen stark frequentiert. Da die Anzahl der Umkleidekabinen nicht mehr ausreichte, wurde ein Neubau von Umkleidekabinen sowie einer Kombination aus Sport- und Vereinsraum geplant. Aufgrund nicht vorhersehbarer baulicher Schwierigkeiten verzögerte sich die Umsetzung mehrfach. 2019 wurde mit dem Bau begonnen, 2022 wurde das Gebäude eingeweiht. Neben den genannten Räumen beinhaltet das Gebäude auch ein gastronomisches Angebot.

### Leistungsziele

Herstellung eines Multifunktionsgebäudes (Gesamtfläche 537 m<sup>2</sup>) mit Geräteräumen, Umkleiden, Sport- und Vereinsraum sowie Kiosk/ Café

→ *das Leistungsziel wurde erreicht.*

### Wirkungsziele

Verbesserung der Sportbedingungen und Erweiterung des Sportangebots im östlichen Teil des Fördergebiets, Erhöhung der sportlichen Aktivitäten im Quartier, Förderung der interkulturellen Begegnung

→ *die Wirkungsziele werden erreicht.*

## **Neugestaltung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule**

Die Schulhöfe der Gretel-Bergmann-Schule (GBS) an den Standorten Von-Moltke-Bogen und Margrit-Zinke-Straße (siehe auch Kapitel B2.2 HFZ (2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen und (3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum) wurden bewegungsfördernd mit einem multifunktionalen Hartplatz (Basketball, Fußball, Volleyball), Klettermöglichkeiten, einer Yogafläche ausgestattet bzw. erhielten eine Verbesserung bestehender Sport- und Basketballflächen. Außerhalb der Schulzeiten stehen die Angebote dem Stadtteil zur Nutzung offen.

### Leistungsziele

Herstellung und Installation eines multifunktionalen Hartplatzes, einer altersentsprechenden Bewegungslandschaft, Ergänzung der Sportflächen mit Skate- und Parkour-Ausstattung, Trampolin, Balancierparcours, Tischtennisplatten, Volleyballanlage, Kletterfelsen.

→ *die Leistungsziele wurden erreicht.*

### Wirkungsziele

Erweiterung des (sportlichen) Angebotes im Stadtteil

→ *aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks ist festzustellen, dass die Wirkungsziele erreicht wurden.*

## **BMX-Strecke**

Für die bereits in die Jahre gekommene BMX-Strecke in der Grünanlage am Westensee findet derzeit auf Grundlage einer Beteiligung des Stadtteils und der Biker-Community eine Planung zur Neugestaltung statt. Auf einem Teil der bisherigen Strecke soll eine asphaltierte Pump-Track-Strecke realisiert werden, die von unterschiedlichen Leistungsniveaus genutzt werden kann. Mit der Neugestaltung soll die Attraktivität der Strecke für die BMX- und Mountainbike-Community im Stadtteil und darüber hinaus ausstrahlend gesteigert werden. Im September 2022 hat ein Planungsworkshop vor Ort stattgefunden, bei dem das beauftragte Fachbüro für "Bikeparks" den Nutzer:innen und Interessent:innen die Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt hat. Die laufenden Planungen werden insbesondere mit der Mountainbike-Community abgestimmt und nach Fertigstellung im Stadtteilbeirat vorgestellt. Das Projekt ist in Umsetzung (Stand September 2023), die Fertigstellung ist in 2023 geplant.



### Leistungsziele

Neugestaltung/Modernisierung BMX-Strecke

→ *Baumaßnahme soll in 2023 abgeschlossen werden.*

### Wirkungsziele

Niedrigschwelliger Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten, Stärkung generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote, Belebung von Grünflächen

→ *da das Projekt noch nicht fertig gestellt wurde, sind die Wirkungsziele noch nicht erreicht worden (Stand Juli 2023).*

### **Dachbegrünung und Ausbau JUZENA**

Das Jugendzentrum Neuallermöhe (JUZENA) wurde Ende der 1990er Jahre erbaut. Zu dem eigentlichen Jugendclub gehören unter anderem die angrenzende Sportanlage und auch noch das sogenannte Bootshaus. Die Trägerschaft wird von der Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V. (TSG) wahrgenommen. Seit einigen Jahren werden in unregelmäßigen Abständen Wassereinträge an mehreren Stellen des Daches gemeldet, das Jugendzentrum ist nur eingeschränkt nutzbar.

In 2022 wurde ein Gutachten erstellt, welches Instandhaltungs-, und (energetische) Sanierungs- und Maßnahmenbedarfe herausstellte und auch räumliche Erweiterungsoptionen zur Nutzungsoptimierung aufzeigte. Das Bezirksamt Bergedorf prüft mögliche Sanierungs- und Neubauoptionen (Stand Mai 2023).

### **Jugendevents TSG**

Um die starken Einschränkungen der Erlebnisvielfalt junger Menschen durch die Coronapandemie auszugleichen, hat der TSG 2022 mit Mitteln des Programms „AUFleben!“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung acht Wochenendevents für Jugendliche in Neuallermöhe und Umgebung umgesetzt. Die Events hatten verschiedene Schwerpunkte und haben Kunst, Sport und Musik miteinander verbunden. Es haben jeweils rund 500 bis 1000 Personen teilgenommen.

### **Bewegungsraum JUZENA**

Der Bewegungsraum wurde geplant, damit die Nutzer:innen des JUZENA sich auch bei nassem oder kaltem Wetter bewegen können. Finanziert durch die SAGA-Stiftung, wurde der Raum 2021 mit einem Fallschutzboden, einer Kletterwand und Spielgeräten ausgestattet. Seit Herbst 2022 wird der Raum täglich genutzt, unter anderem von den Besucher:innen der offenen Angebote, einer Kinderturngruppe für verhaltensauffällige Kinder, einer Boxgruppe und von SAGA move!.

## Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Sport und Freizeit“

Sport und Freizeit	Zielerreichungsgrad	
	in hohem Maße	xxxx
überwiegend	xxx	
teilweise	xx	
in geringem Maße	x	
Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtweit bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen.	xxx	
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xxx</b>	

Die Bewegungs- und Freizeitangebote wurden seit 2019 weiter ausgebaut, der Großteil der geplanten RISE-Projekte konnte trotz der Corona-Pandemie umgesetzt werden. Die Popularität von öffentlich und kostenlos zugänglichen Sportflächen wie dem bereits 2014 eingeweihten Skatepark, den Beachvolleyballfeldern und den 2015 fertiggestellten Calisthenics-Anlagen nimmt Beobachtungen zufolge weiter zu. Auch Menschen aus anderen Stadtteilen kommen für die Nutzungen nach Neuallermöhe. Auf den öffentlichen und von den Vereinen betriebenen Sportanlagen sind Menschen aller Altersgruppen aktiv. Auch im Rahmen der Neugestaltungen der Schulhöfe der Gretel-Bergmann-Schule sind im Stadtteil weitere vereinsunabhängige Sport- und Freizeitangebote geschaffen worden, die außerhalb des Schulbetriebes für die Bewohnerschaft nutzbar sind.

Eine Fokussierung auf die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen ist aufgrund der Corona-Pandemie nicht umgesetzt worden.

Das Handlungsfeldziel wurde **überwiegend** erreicht. Daher wird für die Fortschreibung der Gebietsentwicklung empfohlen, das Handlungsfeldziel in angepasster Form in dem neu zugeschnittenen Handlungsfeld „Sport und Bewegung“ weiter zu verfolgen.

Weiterer Handlungsbedarf ergibt sich in Bezug auf die Sportflächen der Vereinsanlage Henriette-Herz-Ring des Sportverein Nettelburg / Allermöhe e.V. (SVNA). So sind der Kunstrasenplatz und die Leichtathletikanlage erneuerungsbedürftig. Die Anlagen sollen im weiteren Gebietsentwicklungsprozess modernisiert werden.

Die Baumaßnahme JUZENA befindet sich noch in Vorbereitung. Da auch hier noch Handlungsbedarf besteht, soll das Projekt im ebenfalls neu zugeschnittenen Handlungsfeld „Soziales/Inklusion“ fortgeführt werden.





## Handlungsfeld Umwelt, Klimaschutz und Verkehr

In der Stadtteilwerkstatt und im Stadtteilbeirat wurde 2019 der Bedarf formuliert, stadtteilbezogene Initiativen zugunsten des Klimaschutzes zu intensivieren.

### Bilanzierung 1. Handlungsfeldziel

Deshalb wurde für dieses Handlungsfeld das Handlungsfeldziel „Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen“ festgelegt.

Handlungsfeldziele	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen	Müllplatz JUZENA	AG Umwelt, Fleetreinigungen/ Fleetpatenprojekt
		Ehrenamtliche Beratung und Vorträge Energiesparen/ Solarthermie

	umgesetzt		in Planung
	in Umsetzung		nicht umgesetzt/ nicht umsetzbar

### **Müllplatz JUZENA**

Der Müllplatz des Jugendzentrums Neuallemöhe (JUZENA) entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen und litt unter Rattenbefall. Durch die Schaffung eines abgeschlossenen Müllplatzes mit Boxen konnte die optische Gestaltung verbessert und das benötigte Volumen zur Entsorgung über die verschiedenen Tonnen (Wertstoffe, Altpapier und Restmüll) geschaffen werden. Zusätzlich wird der neue Müllplatz genutzt, um Umweltbildung und Recyclingunterricht am praktischen Beispiel im JUZENA durchzuführen. Durch die Maßnahme wurden auch effektivere Betriebsabläufe im JUZENA ermöglicht.

#### Leistungsziel

Schaffung eines neuen Müllplatzes

→ *das Leistungsziel wurde erreicht.*

#### Wirkungsziel

Verbesserung der Hygiene im Jugendzentrum, Verbesserung der Betriebsabläufe, Vermittlung von Mülltrennung im Stadtteil

→ *die Wirkungsziele wurden erreicht.*

### **AG Umwelt/ Fleetreinigungen/ Fleetpatenprojekt**

Die AG Umwelt trägt kontinuierlich zum Umwelt- und Klimaschutzbewusstsein im Stadtteil bei. Sie bietet eine Plattform für Austausch, Aktivitäten und ehrenamtliche Projekte, die das Handlungsfeldziel zunehmend befördern und weiter entfalten können.

### **Ehrenamtliche Beratung und Vorträge Energiesparen/ Solarthermie**

Seit 2022 bietet ein Bewohner und aktives Mitglied des Stadtteilbeirats als zertifizierter Energieberater ehrenamtlich Energieberatung im Stadtteilbüro an. Die individuellen Beratungen u.a. zu den Themen Solarenergie (auch für Mieter:innen) und Energiesparen werden im Stadtteil sehr gut angenommen. Darüber hinaus hat 2022 ein Vortrag zu dem Thema „Die Private Energiewende: Energieeinsparungen + Solarenergienutzung“ im KulturA stattgefunden.

## Zwischenfazit: Bilanzierung des Handlungsfeldziels „Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen“

Die lange etablierte und wachsende AG Umwelt mit ihren Aktivitäten ist Ausdruck des Umwelt- und Klimabewusstseins der Bewohnerschaft im Stadtteil. Da im Rahmen der ersten Zwischenbilanzierung aus der Bewohnerschaft das Anliegen geäußert wurde, stadtteilbezogene Initiativen zugunsten des Klimaschutzes zu intensivieren, und um mit dieser Ausrichtung zur weiteren Imageverbesserung beizutragen, wurde das RISE-Handlungsfeld in der Fortschreibung des IEK 2019 aufgenommen.

Erste vom Stadtteilbüro angestoßene Entwicklungen hierzu wurden aufgrund der Coronapandemie nicht fortgeführt. Hierzu zählten ein Austausch mit der damaligen Klimaschutzbeauftragten des Bezirksamts über das Zugehen auf die Wohnungsunternehmen bezüglich des Einsatzes von Photovoltaik sowie die mit der Verbraucherzentrale geplante Bewerbung von „Energiesparparties“ im Stadtteilbeirat.

Das Handlungsfeldziel wurde **teilweise** erreicht.

## Bilanzierung 2. Handlungsfeldziel

Im Stadtteilbeirat und der Stadtteilwerkstatt wurde 2019 angeregt, den Radverkehr zu verbessern. Dazu wurde das Handlungsfeldziel „Weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung“ formuliert.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung	-	-

Zu diesem Handlungsfeldziel wurden keine Projekte geplant oder umgesetzt. Gleichwohl konnte ohne eine RISE-Förderung Verbesserungen bezüglich des ÖPNV erreicht werden (*siehe Kap. B1.1. Funktionale Strukturen*). Eine weitere ÖPNV-Verbesserung wird im Zuge der Planung des Stadtteils Oberbillwerder perspektivisch umgesetzt werden. Das Handlungsfeldziel wurde **teilweise erreicht**.

## Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Umwelt, Klimaschutz und Verkehr“

	Zielerreichungsgrad
	in hohem Maße
überwiegend	xxx
teilweise	xx
in geringem Maße	x
<b>Handlungsfeld Umwelt, Klimaschutz und Verkehr</b>	
(1) Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen	xx
(2) Weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung	xx
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xx</b>

Die Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen wurde vollzogen, allerdings wurde aufgrund der Corona-Pandemie das Potenzial, das im Interesse der Bewohnerschaft und dem aktuellen Zeitgeist liegt, noch nicht vollständig entfaltet. Eine Verbesserung der Verkehrsanbindung konnte ohne eine RISE-Förderung erreicht werden. Da die Verkehrsanbindung von Neuallermöhe schon zu Beginn der Gebietsentwicklung gut war, es zwischenzeitlich weitere Verbesserungen gegeben hat und perspektivisch mit dem Entstehen des neuen Stadtteils Oberbillwerder und dem Zuzug vieler Menschen weitere Optimierungen im ÖPNV umgesetzt werden, besteht keine Notwendigkeit, das Handlungsfeldziel (2) im weiteren Gebietsentwicklungsprozess weiter zu führen.

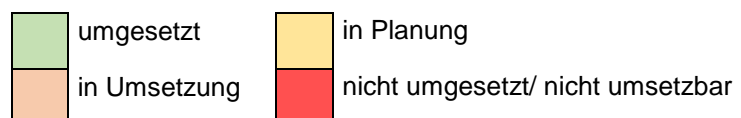
Da die Zielerreichung im Handlungsfeldziel (1) als **teilweise** bewertet wird und noch Handlungsbedarf gesehen wird, wird es im Zuge der weiteren Gebietsentwicklung im neu zugeschnittenen Handlungsfeld „Klimaschutz/Klimaanpassung/grüne und blaue Infrastruktur“ fortgeführt.

### Handlungsfeld Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung

Bei der Neuallermöher Bevölkerung ist seit 2014 im Bergedorfer Vergleich eine nur leicht erhöhte Arbeitslosigkeit, allerdings ein erhöhter Bezug von Transferleistungen sowie Anteil von Kindern in Mindestsicherung festzustellen.

Deshalb wurde in diesem Handlungsfeld das Handlungsfeldziel „Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund“ festgelegt.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund.	ESF-BIWAQ Laura (Bundesprogramm)	



#### ESF-BIWAQ LAura

Das Projekt „LAura – Lernen und Arbeiten im Quartier für Frauen aus aller Welt“ des Europäischen Sozialfonds Deutschlands (ESF, Bundesprogramm) wurde von Anfang 2019 bis Ende 2022 in Neuallermöhe umgesetzt. Es richtete sich an langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund. Durch Intensivkurse, Coachings, Erprobungs- und Vermittlungsphasen wurden die Chancen der Teilnehmerinnen, sich nachhaltig beruflich zu integrieren, erhöht. Sie wurden außerdem an Angebote im Sozialraum herangeführt und konnten ihre persönlichen

Netzwerke erweitern sowie ein aktiverer Teil des gesellschaftlichen Lebens im Sozialraum werden. Es wurde auch eine Bewerbungswerkstatt für Männer durchgeführt.

Leistungsziel

240 Teilnehmende

→ *das Leistungsziel wurde erreicht.*

Wirkungsziele

Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung für Frauen mit Migrationshintergrund, Integration in den Arbeitsmarkt, Kenntnisse über den Arbeitsmarkt und Stärkung der Sozialen Kompetenz, Einbindung in Netzwerke und Aktivitäten im Quartier

→ *die Leistungsziele wurden erreicht.*

**Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung“**

<b>Handlungsfeld Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung</b>	<b>Zielerreichungsgrad</b>	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund.	xxxx	
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xxxx</b>	

Unter Berücksichtigung der bereits vor 2020 erfolgreich umgesetzten ESF-Projekte „Jobclub Soloturn (2014-2016) und „LuTZi - Lern- und Trainingszentrum für Frauen aus aller Welt (2015-2018) kann das Handlungsfeldziel als in hohem Maße erreicht bewertet werden. Trotz des hohen Zielerreichungsgrades soll das Handlungsfeld im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung weiterverfolgt werden, da hier aufgrund des geplanten Projekts „PAuLA – Praktika, Arbeit und LernAngebote“ (ESF plus, BIWAQ), das auch in Neuallermöhe Zielgruppen ansprechen soll, Potenzial für eine qualitative Steigerung des Zielerreichungsgrads gesehen wird.

**Handlungsfeld Bildung**

Im Stadtteil Neuallermöhe gibt es viele Familien mit geringem Einkommen und Migrationshintergrund, was sich negativ auf die Entwicklungschancen der Kinder auswirken kann. Entsprechend haben die Schulen im Stadtteil mit einer höheren Anzahl von Kindern mit emotionalem und sozialem Förderbedarf umzugehen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzepts von 2015 eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulen und sozialen Einrichtungen angestrebt. In der ersten Fortschreibung des IEK für den Zeitraum ab 2020 sollte das Thema noch gezielter entwickelt werden, um die Bildungs- und Entwicklungschancen von benachteiligten Schüler:innen und

ihren Familien zu erhöhen, belastete Familien bestmöglich zu unterstützen und die Schulen zu entlasten.

In diesem Handlungsfeld wurde das Handlungsfeldziel: „Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schülerinnen und Schülern durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen festgelegt“.

Handlungsfeldziel	RISE-Projekte	Weitere Projekte
Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schüler:innen durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen.	Moderation Bildungslandschaft	Jugendbeirat
	Neugestaltung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule	„Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen“ (ESF)

### **Moderation Bildungslandschaft**

Im Herbst 2019 bemühte sich das Bezirksamt Bergedorf in diesem Zusammenhang um ein ESF-Modellprojekt "Akti(F) - Aktiv für Familien und ihre Kinder" (Bundesprogramm), erhielt jedoch keinen Zuschlag. Erste geplante Maßnahme waren die Einrichtung eines Jugendbeirats, um die Erfahrung von Selbstwirksamkeit bei den Schüler:innen zu fördern. Dieser wurde ab 2021 entwickelt. Aufgrund der Coronapandemie war eine Fortführung der Moderation der Bildungslandschaft ab Frühjahr 2020 nicht möglich – das Vorhaben wird aufgrund unzureichender Erfolgchancen und mangelnder Ressourcen nicht weiterverfolgt.

#### Leistungsziele:

Durchführung von Moderation, Prozessgestaltung und Projekt-/Produktentwicklung in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement, der BSB und den beteiligten Akteur:innen u.a. Bildung einer Steuerungsgruppe (Neuallermöher Schulleiter:innen, Kinder- und Familienzentrum, zentrale Jugendeinrichtungen), Bildung einer Arbeitsgruppe (3 Treffen) bzw. Miniworkshop (Sozialraumbeauftragte aus jeder Schule sowie aus zentralen sozialen Einrichtungen im Stadtteil sowie die Bildungskordinatorin und das Stadtteilbüro im zeitlichen Rahmen von durchschnittlich 5 Wochenstunden. Durchführung durch das Stadtteilbüro, daher aufbauend auf langjährige Kenntnis der örtlichen Akteursstrukturen

→ *das Leistungsziel wurde nicht erreicht.*

#### Wirkungsziele:

Die Belastungen des Schulalltags sollen zurückgehen, in dem die Unterstützungsbedarfe benachteiligter Schüler:innen und ihrer Familien besser identifiziert und erfüllt werden können. Nicht/ weniger belastete Schüler:innen sollen, unter anderem durch Erfahrungen ihrer Selbstwirksamkeit und Aneignung positiver Rollenkonzepte, gestärkt werden. Es sollen Zugänge, Orte und Projekte entstehen, die es den Schüler:innen ermöglicht, die (Außen-) Räume des Stadtteils mehr als ihren Erfahrungs-, Entfaltungs- und Aneignungsraum nutzen. Die für die Zielgruppe der belasteten Schüler:innen und ihrer Familien zuständigen

Einrichtungen und Angebote sollen bezüglich der aus den Schulen genannten Bedarfe in den Prozess eingebunden und besser miteinander verzahnt/ vernetzt werden

→ die Wirkungsziele wurden nicht erreicht.

### **Neugestaltung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule**

Mit den Neugestaltungen der Schulhöfe der Gretel-Bergmann-Schule, die u.a. Bildungslandschaften im Außenraum (u.a. Schulgarten, „Grünes Klassenzimmer“) vorsahen, wurden die Bildungsangebote im Stadtteil gestärkt (siehe Kapitel B2.2 HFZ (2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen und (3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum).

#### Leistungsziele:

Schaffung eines Schulgartens und grünen Klassenzimmers → die Leistungsziele wurden erreicht.

#### Wirkungsziele:

Ergänzung der Bildungslandschaft → aufgrund von Wahrnehmungen zur Nutzungsfrequenz und Feedbacks ist festzustellen, dass die Wirkungsziele erreicht wurden.

### **Jugendbeirat**

Um junge Menschen im Stadtteil mehr Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, wurde ein Jugendbeirat gegründet. Hierzu wurde ab 2021 federführend von der Gebietsentwicklerin zunächst ein Konzept erstellt, an dem die Akteur:innen der Schulen, Jugendeinrichtungen und Sportvereine beteiligt wurden. Ab April 2022 wurden die Jugendlichen des Stadtteils zu Treffen eingeladen. Die Teilnehmenden haben konkrete Wünsche nach wettergeschützten Trefforten im öffentlichen Raum und im Innenraum geäußert und sich an der Planung des ersten Fleetplatzfestes nach der Corona-Pandemie beteiligt. Die Treffen werden von der Gebietsentwicklerin moderiert und finden regelmäßig statt.

Die jugendlichen Teilnehmer:innen gestalten selbstständig die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen des Jugendbeirats und übernehmen zur Bewerbung des Jugendbeirats die Öffentlichkeitsarbeit. Der Jugendbeirat fördert somit die Eigeninitiative Jugendlicher zur demokratischen und gesellschaftlichen Teilhabe. Er stärkt darüber hinaus die Sichtbarkeit junger Frauen im öffentlichen Diskurs sowie in zivilgesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungspositionen (siehe Kapitel C3 „Gender Mainstreaming“).

### **„Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen“ (ESF)**

Das ESF-Projekt „Schulmentoren – Hand in Hand für starke Schulen“ begleitet Schulen in herausfordernder sozialer Lage und im Einzugsgebiet von RISE-Fördergebieten beim Aufbau eines Mentoring-Systems und qualifiziert Schüler:innen und Eltern insbesondere mit Migrationshintergrund in Seminaren, Workshops sowie durch Online-Module zu Mentor:innen. Diese unterstützen Schülerinnen und Schüler - insbesondere aus Familien mit Migrationshintergrund - um ihre Bildungschancen zu verbessern. Schülermentorinnen und -mentoren sollen eine Vorbildfunktion für Gleichaltrige übernehmen, Elternmentorinnen und -mentoren unterstützen andere Eltern bei wichtigen schulischen Fragen. Das Projekt mit einer Laufzeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2024 umfasst insgesamt ca. 50



Schulen in Hamburg. Im Fördergebiet Neuallermöhe nehmen die Gretel-Bergmann-Schule, die Clara-Grunwald-Schule, die Anton-Rée-Schule und die Adolph-Diesterweg-Schule an dem Projekt teil.

### Gesamtfazit und verbleibender Handlungsbedarf im Handlungsfeld „Bildung“

Handlungsfeld Bildung	Zielerreichungsgrad	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schüler:innen durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen.	xx	
<b>Gesamtbewertung im Handlungsfeld</b>	<b>xx</b>	

Aufgrund der Nicht-Umsetzung des Vorhabens „Moderation der Bildungslandschaft“ ist der Zielerreichungsgrad im Handlungsfeld als **teilweise erreicht** zu bewerten. Das Handlungsfeld soll im weiteren Gebietsentwicklungsprozess weiterverfolgt werden. Insbesondere durch die derzeit laufende Teilnahme von vier Schulen im Fördergebiet am Projekt „Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen“ (ESF) wird das Potenzial gesehen, die Bildungs- und Entwicklungschancen der Schülerinnen und Schüler weiter zu verbessern.

Die Bücherhalle Neuallermöhe ist eine für den Stadtteil bedeutsame Kultur- und Bildungseinrichtung. Mit bisher bereits mehr als 20.000 Besucher pro Jahr ist sie zusätzlich Frequenzbringerin für angrenzende Nutzungen bzw. Einzelhandel. Als Ankernutzung am Fleetplatz kann sie zur angestrebten strukturellen und funktionalen Verbindung zwischen dem neuen Stadtteil Oberbillwerder und Neuallermöhe im Sinne des Leitbildes der Connected City beitragen. Der aktuelle Standort am Fleetplatz im 1.OG ist jedoch aufgrund der erschwerten Erreichbar- und Sichtbarkeit im Sinne der Flächen- und Nutzungsanforderungen problematisch und für die optimale Entfaltung der Potenziale für die Region und den Stadtteil hinderlich. Aus diesem Grund wird durch die Hamburger Öffentlichen Bücherhallen, dem Bezirksamt Bergedorf und der Behörde für Kultur und Medien ein Standortwechsel in attraktiver Erdgeschosslage – nach Möglichkeit am Fleetplatz – angestrebt. Die Projektidee für einen Standortwechsel am Fleetplatz soll im weiteren Gebietsentwicklungsprozess weiterverfolgt werden.

### Querschnittsthema Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter

Die Handlungsstrategie des Gender Mainstreaming, die Grundsätze und Leitlinien des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie des Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt wurden bei der Gebietsentwicklung mit Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes ab 2020 Neuallermöhe berücksichtigt.

Unterschiedliche Bedarfe und Bedürfnisse bezüglich der Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern, von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie von Trans\* und Inter\*(LSBTI\*) sind bei sämtlichen Überlegungen und Vorhaben der Integrierten Stadtteilentwicklung eingeflossen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass unterschiedliche

Lebenssituationen und Interessen der Geschlechter Berücksichtigung finden, ohne dabei Rollenzuschreibungen zu verstärken.

Die Ansätze zur Förderung einer gendergerechten Stadt- und Sozialraumentwicklung sind vielfältig. Sie beginnen bei methodischen Ansätzen zu inklusiven und bei Bedarf zielgruppenspezifischen Beteiligungsverfahren und resultieren in Maßnahmen und Projekten, die genderspezifische Bedarfe und Zielgruppen in ihrer Ausgestaltung repräsentieren. Ziel ist es, den Stadtraum für alle Menschen, jeder geschlechtlichen Identität und jeder sexuellen Orientierung, in seiner Attraktivität und Funktionalität zu steigern und erfahrbar zu machen. Individuelle Lebensentwürfe sollen gleichberechtigt zueinander im selben Maß realisiert werden können, um gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und letztlich inklusive Stadt- und Funktionsräume zu etablieren, die ein gleichberechtigtes und demokratisches Zusammenleben ermöglichen.

Die nachfolgenden Projekte und Maßnahmen in der Gebietsentwicklung von 2020 bis 2023 – unter Zuordnung der jeweiligen Handlungsfelder – haben in Neuallermöhe einen qualitativen Beitrag zur Zielsetzung des Gender Mainstreamings geleistet.

### **Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum**

Der öffentliche Raum und das Wohnumfeld übernimmt im Zusammenhang einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe in Stadträumen eine Schlüsselrolle. Die heterogene Stadtgesellschaft beansprucht für sich an diesen öffentlichen Orten (z.B. Grünflächen, Kinderspielplätze) soziale, kulturelle und identitätsstiftende Erfahrungs- und Handlungsräume und übernimmt gleichzeitig wichtige Versorgungsaufgaben (z.B. Kinderbetreuung).

Nachfolgende Projekte und Maßnahmen haben mit Bezug zum Handlungsfeld einen Beitrag zur gendergerechten Stadt- und Sozialraumentwicklung geleistet:

- **Erneuerung und Qualifizierung von Kinderspielplätzen**

Von 2020 bis 2023 wurden in Neuallermöhe drei Kinderspielplätze (Von-Moltke-Bogen, Wilhelm-Osterhold-Stieg, Spielhaus Kiebitz) erneuert. Das Spielangebot wurde durch Installation neuer Spielgeräte verbessert und die Aufenthaltsqualitäten für Erziehungsberechtigte u.a. durch Installation von Sitzgelegenheiten gestärkt. Die attraktiven Spielplätze nehmen neben ihrer Spiel- und Betreuungsfunktion für die Kinder als Treffpunkt im Quartier eine wichtige Sozialraumfunktion für die Erziehungsberechtigten ein. Die Maßnahmen zur Erneuerung und Qualitätssteigerung der Spielplätze haben in Neuallermöhe zur Verbesserung der Lebensqualität von Familien und Erziehenden jeglicher Geschlechteridentitäten beigetragen.

- **Verbesserung von Wegebeziehungen und Aufwertung öffentlicher Räume**

Die Gestaltung öffentlicher Räume hat maßgeblichen Einfluss auf die Wahrnehmung des öffentlichen sowie individuellen Sicherheitsempfindens und das genderspezifische Nutzungsverhalten. Erfolgte Maßnahmen in Neuallermöhe (Grünanlage Schwanenfleet / Grünanlage Felix-Jud-Ring / Wanderweg am Mövenfleet / Volleyballfelder Neuallermöher See / BMX-Strecke) haben dazu beigetragen, die Attraktivität zur Raumnutzung zu steigern und das allgemeine Sicherheitsempfinden der Nutzer:innen zu stärken. Einerseits durch erfolgte Grün-Rückschnitte zur Förderung von Sichtbeziehungen und Einsehbarkeiten, andererseits

durch Verbreiterung der Wege (u.a. zur barrierefreien Nutzung mit Kinderwägen oder Rollstühlen) und Installationen von weiteren Nutzungsmöglichkeiten (u.a. Sportangebote, Bänke).

So wurden beispielsweise im Rahmen der Maßnahme „Grünanlage Schwanenfleet“ eine Pergole, die einen verdunkelte Sitzgruppe ergab, abgebaut, um so das Sicherheitsempfinden zu stärken – als Ersatz wurden einsehbare Bänke in kleinen Gruppen auf der Grünfläche aufgebaut. Im Zuge der genannten erfolgten Maßnahmen erfährt der öffentliche Raum eine Aufwertung im gepflegten Erscheinungsbild. Zudem wird die Nutzungsfrequenz inkl. der „sozialen Kontrolle“ durch die Nutzenden im Zusammenhang der Aufwertung und Angebotssteigerung gestärkt und es entstehen lebendige Orte der Begegnung. Als Ergebnis wird der öffentliche Raum durch die erfolgten Maßnahmen in seiner Attraktivität für jegliche Geschlechteridentitäten gesteigert und somit die gesellschaftliche Teilhabe im öffentlichen Raum insgesamt gefördert.

- **Ausbau barrierefreier Bushaltestellen**

Mit dem Ausbau barrierefreier Bushaltestellen in Neuallermöhe wurde die Zugänglichkeit zum ÖPNV gestärkt. Die barrierefreie Gestaltung trägt dazu bei, die Lebenssituation von Erziehenden mit Kinderwagen oder eingeschränkten Menschen mit Rollstuhl und Rollatoren zu verbessern und das Mobilitätsverhalten im Sinne der Menschen im Quartier zu steigern.

### **Handlungsfeld Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung**

Der Bereich Arbeitsmarktintegration ist ein zentraler Ansatz zur Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe und somit auch für die Zielsetzungen des Gender Mainstreamings relevant. Insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund waren im Rahmen der bisherigen Gebietsentwicklung Zielgruppe von Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsmarktintegration.

- **ESF-Projekt LaurA**

Das Projekt „LaurA – Lernen und Arbeiten im Quartier für Frauen aus aller Welt“ des Europäischen Sozialfonds Deutschlands (ESF, Bundesprogramm) wurde von Anfang 2019 bis Ende 2022 in Neuallermöhe umgesetzt. Es richtete sich an langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund. Durch Intensivkurse, Coachings, Erprobungs- und Vermittlungsphasen wurden die Chancen der Teilnehmerinnen, sich nachhaltig beruflich zu integrieren, erhöht. Die Teilnehmerinnen wurden außerdem an Sozialraumangebote herangeführt. Sie konnten durch Teilnahme an Aktivitäten ihre persönlichen Netzwerke erweitern und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Sozialraum insgesamt ausbauen.

### **Handlungsfeld Familienförderung**

Maßnahmen zur Förderung des Zugangs zu soziokulturellen Angeboten tragen zu einer inklusiven Stadt- und Sozialraumentwicklung ein, die u.a. genderspezifischen Bedarfen gerecht wird. So konnte in Neuallermöhe bspw. die Lebensqualität von Frauen und ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten durch umgesetzte Maßnahmen zum Ausbau der soziokulturellen Infrastruktur gestärkt werden.

- **Neubau Anbau KulturA**

Durch den Anbau des Bürgerhauses KulturA wurden die Räumlichkeiten des Kinder- und Familienzentrums Neuallermöhe u.a. durch weitere Beratungs- und Büroräume im Obergeschoss erweitert. Somit wurden weitere räumliche Kapazitäten zur Durchführung von bereits zuvor der Anbaumaßnahme bestehenden sozialen Angeboten (z.B. Integrationskurs, Mütter-/Elternberatung, internationaler Frauentreff, Beratung zu Rentenfragen) geschaffen, die von diversen Zielgruppen im Sinne des Gender Mainstreamings genutzt werden können. Darüber hinaus wurde im Zuge der Anbaumaßnahme im EG ein Saal (53 m<sup>2</sup>) mit Zugang zu einer Küche fertiggestellt, den Bewohner:innen und zivilgesellschaftliche Initiativen/Akteure für Arbeitstreffen, soziale Aktivitäten oder Veranstaltungen (darunter auch Feierlichkeiten) nutzen bzw. kostengünstig mieten können. Dieses bedarfsorientierte und im Stadtteil stark nachgefragte Angebot schafft einen niedrigschwelligen Raum zur Selbstorganisation von Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil. Es bietet darüber hinaus einen (durch Nutzer:innen eigenständig beispielbaren) Raum zur gesellschaftlichen Teilhabe im Sinne einer inklusiven Stadt- und Sozialraumentwicklung, die grundsätzlich alle Geschlechteridentitäten mit einbezieht.

### **Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung**

Besondere Bedeutung im Kontext einer gendergerechten und inklusiven Stadt- und Sozialraumentwicklung kommt der Gestaltung von projekt- und gebietsbezogenen Beteiligungsprozessen, die für alle Bewohner:innen sowie sonstigen Akteur:innen in gleicher Weise zugänglich, nutzbar und attraktiv sein sollen und den vielfältigen Bedarfslagen im Stadtteil bestmöglich gerecht werden. Darüber hinaus ist der nachhaltige Aufbau von selbstorganisierten demokratischen Organisationsformen (darunter auch zielgruppenspezifische Beteiligungsgremien wie nachfolgend dargestellt der „Jugendbeirat“) wesentlich für die Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements auf Quartiersebene und organisierter Interessenvertretungen der Bewohner:innen.

- **Gründung Jugendbeirat**

Die Neugründung des Neuallermöher Jugendbeirates in 2022 hat zum übergeordneten Ziel das ehrenamtliche Engagement und die Interessen von Jugendlichen im Sinne demokratischer Selbstorganisation zu stärken und ihre Bedarfe kontinuierlich in die RISE-Gebietsentwicklung – über projektbezogene Beteiligungsverfahren hinaus – einfließen zu lassen. Der Jugendbeirat bietet einen Raum für genderspezifische Themen und Interessenslagen junger Menschen im Stadtteil. Der Jugendbeirat ist mit zwei Vertreterinnen im Stadtteilbeirat Neuallermöhe vertreten und somit in die elementare RISE-Beteiligungsstruktur eingebunden.

- **Beteiligung Gymnasium Allermöhe zur Maßnahme Qualifizierung Grüne Mitte**

In einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren wurde in 2021 das Gymnasium Neuallermöhe (Anlieger der Grünen Mitte) zur geplanten Qualifizierung der Grünanlage Grünen Mitte (Maßnahmenbeginn für 2024 vorgesehen) umfassend beteiligt. In einem ersten Format wurden in allen Klassen des Gymnasiums im Rahmen eines gesonderten Klassenrats über einen Fragebogen (1 Fragebogen je Schüler:in) Bedarfe und Ideen für die Maßnahme der Grünen Mitte erfasst. Die erfassten Gestaltungsideen wurden jeweils je Klasse zusammengefasst und priorisiert. Die Ergebnisse wurden durch die Gebietsentwicklerin ausgewertet und aufbereitet. Im Anschluss folgte auf Grundlage der Ergebnisse ein

halbtägiger Teilnehmertage mit Klassensprecher:innen aller Klassenstufen sowie dem Schulsprecherteam. Ziel war es, die durch die Schule priorisierten Gestaltungsideen auf Plangrundlagen zu verorten und in Gruppenarbeiten unterschiedliche Gestaltungsszenarien für die Grüne Mitte zu erarbeiten. Das erfolgreiche Teilnehmertageformat zur Beteiligung des Gymnasiums zeichnete sich im Sinne einer inklusiven Stadt- und Sozialraumentwicklung durch die Beteiligung der gesamten Schülerschaft aus mit dem Ziel diverse Bedarfslagen unterschiedlicher Interessen- und Altersgruppen der Schülerschaft zu erfassen, um diese bestmöglich bei der Entwurfsplanung berücksichtigen zu können.

## B 2.3 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele

Die Bewertung der Zielerreichung der Gebietsleitziele basiert auf den vorstehenden Bewertungen zur Zielerreichung der den Gebietsleitziele zugeordneten Handlungsfeldern. Die dort vorgenommenen Bewertungen werden nachfolgend dargestellt und fließen in die Gesamtbewertung der Gebietsleitziele ein.

<b>Gebietsleitziel 1</b> „Neuallermöhe ist ein attraktiver, familienfreundlicher Stadtteil mit einem heterogenen Wohnungsangebot, einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur, einer funktionalen und nachfrageorientierten lokalen Ökonomie und einem positiven Image“	
<b>Zugeordnete Handlungsfelder</b>	<b>Zielerreichungsgrad</b>
Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum + Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	xxx
Familienförderung	xx
Gesundheitsförderung	x
Kultur im Stadtteil	xx
<b>Gesamtbewertung Gebietsleitziel 1</b>	<b>xxx</b>

Das Gebietsleitziel 1 beinhaltet die Zielvorstellung, dass Neuallermöhe sein Potenzial als attraktiver und familienfreundlicher Stadtteil entfaltet hat und ein entsprechendes positives Image in der gesamtstädtischen öffentlichen Wahrnehmung genießt. Das Wohnungsangebot genügt unterschiedlichen Ansprüchen und wird der Diversität in der Bewohnerschaft, auch bezüglich der Einkommensgruppen, gerecht.

Das Gebietsleitziel wird von den Handlungsfeldern Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention, Familienförderung, Gesundheitsförderung und Kultur im Stadtteil getragen. Die Betrachtung der Zielerreichung in diesen Handlungsfeldern zeigt, dass Neuallermöhe aufgrund der vielen aufgewerteten Grün-, Frei-, Spiel und Sportflächen eine gute Lebensqualität bietet und ein Imagegewinn erreicht wurde.

Das Wohnungsangebot wurde durch Neubauten in den letzten Jahren für verschiedene Einkommensgruppen erweitert. Die sozialen Einrichtungen sind bezüglich ihrer gut angenommenen Angebote dem Bedarf entsprechend aufgestellt und in einem lebendigen Netzwerk engagierter Stadtteilakteure eingebunden.

Für den Bereich der sozialen Infrastruktur im Stadtteil Neuallermöhe verbleiben jedoch akute Handlungsbedarfe. Bauliche und hiermit einhergehende betriebliche Defizite weisen das Jugendzentrum JUZENA und das Bürgerhaus Allermöhe auf. Für beide Einrichtungen sind aufwertende Maßnahmen derzeit in Vorbereitung bzw. Planung.

Im Ergebnis wird die Zielerreichung des Gebietsleitziels 1 mit „überwiegend“ bewertet.

<b>Gebietsleitziel 2</b> „Neuallermöhe ist ein umweltbewusster Stadtteil; der öffentliche Raum mit Grün-, Wasser- und Freiflächen sowie Wegen und Plätzen ist städtebaulich ansprechend gestaltet, vielfältig genutzt und nachhaltig gepflegt.“	
<b>Zugeordnete Handlungsfelder</b>	<b>Zielerreichungsgrad</b>
Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum	xxx
Sport und Freizeit	xxx
Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	xx
<b>Gesamtbewertung Gebietsleitziel 2</b>	<b>xxx</b>

Das Gebietsleitziel 2 beinhaltet die Zielvorstellung, dass der öffentliche Raum städtebaulich ansprechend gestaltet, nachhaltig gepflegt und vielfältig genutzt, die Potenziale der Grün-, Wasser- und Freiflächen entfaltet sind.

Das Gebietsleitziel wird von den Handlungsfeldern Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum, Sport und Freizeit sowie Umwelt, Klimaschutz und Verkehr getragen. Die Betrachtung der Zielerreichung in diesen Handlungsfeldern zeigt, dass die seit 2019 umgesetzten baulich aufwertenden und neugestaltenden Maßnahmen, die zum großen Teil mit Beteiligung der Nutzer:innen umgesetzt wurden, den Stadtteil sichtbar noch durchgängiger attraktiv und gepflegt erscheinen lassen. Auch im Zeitraum 2020 bis 2023 konnte das große Interesse in der Bewohnerschaft, bei den Institutionen und Akteur:innen sowohl an gepflegter Natur und Umwelt wie auch an (freizeit-) sportlicher Betätigung in die Stadtteilarbeit einfließen. Hieraus sind Aktivitäten entstanden, die neben Inklusion, sozialer Teilhabe und Zusammenhalt auch die Kommunikation und Vernetzung im Stadtteil gestärkt haben.

Dennoch besteht in diesem Bereich noch vereinzelnder Handlungsbedarf. So sollen durch die gestalterische Aufwertung der zentral gelegenen und stark frequentierten Freifläche „Grüne Mitte“ auf der öffentlichen Grünfläche die Freizeit- und Erholungsangebote im öffentlichen Raum weiter gestärkt werden. Die Maßnahme befindet sich derzeit in Vorbereitung bzw. Planung. Auch in Bezug auf die Wegebeziehungen im Fördergebiet bzw. den seitens LSBG geplanten Abriss einzelner Fuß- und Radfahrerbrücken besteht Handlungsbedarf.

Im Ergebnis wird die Zielerreichung des Gebietsleitziels 2 mit „überwiegend“ bewertet.

<b>Gebietsleitziel 3</b> „Die Schulen und Einrichtungen sind gut miteinander vernetzt; sie haben eine aufeinander abgestimmte optimierte Angebotsstruktur. Die Bildungs- und Startbedingungen der Menschen im Stadtteil sind gestiegen.“	
<b>Zugeordnete Handlungsfelder</b>	<b>Zielerreichungsgrad</b>
Familienförderung	xx
Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung	xxxx
Bildung	xx
<b>Gesamtbewertung Gebietsleitziel 3</b>	<b>xx</b>

Das Gebietsleitziel 3 beinhaltet die Zielvorstellung, dass die benachteiligten und belasteten Familien und ihre schulpflichtigen Kinder noch qualifizierter durch passgenauere und besser ineinandergreifende Angebote unterstützt werden. Hiermit sollen Probleme der Familien gemindert, ihre Lebensqualität erhöht werden. Somit würden auch die Schulen und deren weniger benachteiligte Schüler:innen entlastet, es entstünde mehr Raum für die Entfaltung der vorhandenen Potenziale.

Wie oben beschrieben konnte aufgrund der Corona-Pandemie das Vorhaben „Moderation Bildungslandschaft“ nicht weiter umgesetzt werden. Das Projekt LAura hingegen zur Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt war erfolgreich.

Dennoch besteht in diesem Bereich noch vereinzelnder Handlungsbedarf. So soll durch das bis 31.12.2024 laufende Projekt „Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen“ (ESF) sowie das in Aussicht stehende Projekt „PAuLA – Praktika, Arbeit und LernAngebote“ (ESF plus, BIWAQ / Bundesprogramm) der Zielerreichungsgrad noch erhöht werden.

Im Ergebnis wird die Zielerreichung des Gebietsleitziels 3 mit „teilweise“ bewertet.

## B 2.4 Mitteleinsatz

Der Mitteleinsatz im Fördergebiet Neuallermöhe in den Jahren 2020 bis 2023 belief sich **insgesamt auf 6.245.585 Euro** (Stichtag: 01. April 2023).

Es wurden insgesamt **3.730.857 Euro RISE-Mittel** und 2.088.049 Euro an sonstigen öffentlichen Mitteln (Bundesmittel, Mittel der Fachbehörden und des BA Bergedorf) eingesetzt. Der Anteil der Bundes-ESF-Mittel betrug 390.686 Euro. Zusätzlich wurden 35.993 Euro private Mittel zur Kofinanzierung von RISE-Maßnahmen aufgewendet. In den Jahren 2018 bis einschließlich 2023 war das Fördergebiet Neuallermöhe im Programm „Zukunft Stadtgrün“ festgelegt.

Die nachfolgende projektbezogenen Tabellen zeigen den Mitteleinsatz differenziert nach Programmen und Finanzierungsanteilen.

<b>Programm Soziale Stadt</b>	<b>RISE-Mittel</b>	<b>weitere Bundes- mittel</b>	<b>Landes- mittel anderer Fach- behörden</b>	<b>Private Mittel</b>	<b>ESF-Mittel (Bundes- programm)</b>	<b>Gesamt- summe</b>
	in Euro					
Gebietsentwickler	400.692					400.692
Stadtteilbüro	68.963					68.963
Verfügungsfonds	100.000					100.000
Öffentlichkeitsarbeit	33.926					33.926
Druck Stadtteilzeitung	39.417					39.417
Gutachterliche Stellungnahme Perspektiven des Fleetplatzes	5.916					5.916
Sportanlage Henriette- Herz-Ring	7.942					7.942
Anbau KulturA	1.300.000		100.000			1.400.000
Außenanlagen KulturA	132.000					132000
Umbau/Ausbau Bürgerhaus Allermöhe	31.500					31.500
Schallschutz KulturA	5.295		5.295			10.590
ESF-BIWAQ LAURA	21.706	312.549	21.705	35.993	390.686	782.639
Müllplatz JUZENA	5.000		5.000			10.000



<b>Programm Zukunft Stadtgrün</b>	<b>RISE-Mittel</b>	<b>weitere Bundes- mittel</b>	<b>Landes- mittel andere Fach- behörden</b>	<b>Private Mittel</b>	<b>ESF-Mittel (Bundes- programm)</b>	<b>Gesamt- summe</b>
in Euro						
Grünanlage Schwanenfleet	50.000		50.000			100.000
Kinderspielplatz Wilhelm-Osterhold- Stieg	30.000		100.000			130.000
Grünanlage Felix-Jud- Ring 15ggü.	75.000		75.000			150.000
Kinderspielplatz Randfleet	50.000		50.000			100.000
Kinderspielplatz Spielhaus Kiebitz	80.000		80.000			160.000
Wanderweg Möwenfleet	175.000		175.000			350.000
Städtebaulich- freiraumplanerisches Konzept Walter- Rudolphi-Weg	30.000		30.000			60.000
Neugestaltung zweier Schulhöfe Gretel- Bergmann-Schule	721.000		721.000			1.442.000
Kinderspielplatz Von- Moltke-Bogen	100.000		100.000			200.000
Sportanlage 2000	132.500		132.500			265.000
Erweiterung Beachvolleyballanlage am Allermöher See	30.000		30.000			60.000
BMX-Strecke	105.000		100.000			205.000
<b>SUMME</b>	<b>3.730.857</b>	312.549	1.775.500	35.993	390.686	<b>6.245.585</b>

## **B 3 Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse**

### **B 3.1 Verfahrens- und Prozesssteuerung**

Das Gebietsmanagement hat auch von 2020 bis 2023 Entwicklungsprozesse in Zusammenarbeit mit den Fachämtern und -behörden sowie den Bewohner:innen und Akteur:innen vor Ort gestaltet. Die Vorhaben wurden jeweils miteinander abgestimmt. Die Gebietsentwicklerin übernahm mit der persönlichen Ansprechbarkeit und der (pro-)aktiven Kommunikations- und Vernetzungsarbeit gemeinsam mit der Gebietskoordination des Bezirks die operative Umsetzung der Fortschreibung des IEK Neuallermöhe. Ideen und Vorschläge aus dem Stadtteil wurden aufgenommen und geprüft. Die zentrale Kooperationsstruktur in Neuallermöhe ist der Stadtteilbeirat. Er wurde regelmäßig über Projektstände und Entwicklungen im Stadtteil informiert und anlassbezogen zu Projekten und Maßnahmen beteiligt.

### **B 3.2 Akteursstrukturen**

In Neuallermöhe gab es bereits zu Beginn der Gebietsentwicklung eine gute Vernetzung der Akteure, die fortlaufend vertieft wurde und gewachsen ist. Die langjährig etablierten Gremien Stadtteilkonferenz und AG Jugend sind Beispiele für selbstorganisierte Strukturen zur professionellen stadtteilbezogenen Netzwerkarbeit. Die Schulleiter:innen der Schulen sind im Austausch miteinander. Es gibt auch ein informelles Netzwerk aller im Stadtteil aktiven Personen, Einrichtungen und Vereine. Diese Akteure engagieren sich in verschiedenen Gruppen wie der AG Umwelt, dem Fleetpatenprojekt oder anlassbezogen, z.B. bezüglich der Gestaltung der Versorgungskästen im Stadtteil, der Überarbeitung der Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats und der Vorbereitung des Jugendbeirats.

### **B 3.3 Bürgerbeteiligung und -aktivierung**

Die Beteiligung, Aktivierung und Vernetzung der Bewohnerschaft, Institutionen und Akteurslandschaft sowie der sonstigen Öffentlichkeit war in Neuallermöhe ein elementarer Bestandteil der Sozialraum- und Stadtteilentwicklung. Die Kooperationsstrukturen und Netzwerke fördern weiterhin nachhaltig die Stadtteilidentifikation und den sozialen Zusammenhalt, bündeln Ressourcen und etablieren selbsttragende Strukturen und ehrenamtliches Engagement.

Der Stadtteilbeirat ist dabei das zentrale Beteiligungsgremium, das die gesamte Gebietsentwicklung begleitet. Die Geschäftsführung des Gremiums liegt bei der Lawaetz-Stiftung als Gebietsentwicklerin, die im Rahmen von Projektentwicklungen zielgruppenspezifische Beteiligungsformate konzipiert und durchführt. Seit Herbst 2022 hat die Gebietsentwicklerin in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt den Aufbau von leistungsstarken Verstärkungsstrukturen moderiert und fachlich begleitet.

## C Fortschreibung IEK – Strategischer Teil

In diesem Kapitel wird die erforderliche strategische Nachsteuerung beschrieben, die im Rahmen der Verlängerung der Förderlaufzeit ab 2024 umgesetzt werden soll, um das bestmögliche Gesamtergebnis der Gebietsentwicklung zu erreichen.

Grundsätzlich wird die Ausrichtung der ersten Nachsteuerung und Fortschreibung von 2019 fortgesetzt.

### C 1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung

Die vorstehende Bilanzierung zeigt die Notwendigkeit auf, den Förderzeitraum für Neuallermöhe nochmals über den 31.12.2023 hinaus zu verlängern. Die Verlängerung ist in erster Linie erforderlich, um folgende Vorhaben abschließend umzusetzen und damit den Grad der Zielerreichung der Gebietsentwicklung bestmöglich zu steigern:

- Umsetzung insbesondere der Schlüsselprojekte JUZENA und Bürgerhaus Allermöhe sowie zentrale öffentliche Grünanlage Grüne Mitte und der vier Fußgänger- und Radfahrerbrücken (F249, F508, F513, F515)
- Konzeptionelle Planung und ggf. Umsetzung erster baulicher Maßnahmen für Neuallermöhe, die im Zusammenhang mit der Entwicklung von Oberbillwerder und dem Leitbild der „Connected City“ stehen
- Unterstützung einer nachhaltigen Verstetigung von Projekten und Strukturen im Rahmen ehrenamtlicher Stadtteilarbeit.

Mit der nachfolgend dargelegten Fortschreibung des IEK soll der konzeptionelle und strategische Rahmen zur Umsetzung der genannten Schlüsselprojekte geschaffen werden. Die Zielsetzung der Verlängerung richtet sich primär auf die Fertigstellung der in Vorbereitung und Planung befindlichen Schlüsselprojekte aus. Entsprechend werden nachfolgend die Handlungsfelder und Gebietsleitzielen angepasst.

Die ehemaligen Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“ und „Soziale Stadt“ laufen auf Grundlage der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung zum 31.12.2023 aus. Die angestrebte Verlängerung der Förderlaufzeit ab 2024 soll mit Überleitung in das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ erfolgen. Hintergrund ist die perspektivisch stark wachsende Bevölkerungszahl im direkt angrenzenden neuen Stadtteil Oberbillwerder und die sich daraus ergebende intensivere Inanspruchnahme der bestehenden und noch baulich anzupassenden sozialen Infrastruktureinrichtungen im Fördergebiet. Es wird eine Verlängerung der Förderlaufzeit um weitere drei Jahre bis zum 31.12.2026 empfohlen.

#### C 1.1 Gebietsbezogene Leitzielen

Im Rahmen der strategischen Nachsteuerung und Fortschreibung des IEK von 2019 wurden die Gebietsleitzielen (GLZ) des IEK angepasst, in der hier vorliegenden zweiten Fortschreibung ist eine nochmalige inhaltliche Änderung der Gebietsleitzielen nicht angezeigt. Die bisherige Ausrichtung der Leitzielen wird weiterverfolgt und die Umsetzung bestmöglich abgeschlossen.

Die der Fortschreibung des IEK zugrundeliegenden Gebietsleitzielen ab 2024 lauten weiterhin:

1. Neuallermöhe ist ein attraktiver, familienfreundlicher Stadtteil mit einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur, einem ausreichenden Nahversorgungsangebot und einem positiven Image.
2. Neuallermöhe ist ein umweltbewusster Stadtteil; der öffentliche Raum mit Grün-, Wasser- und Freiflächen sowie Wegen und Plätzen ist städtebaulich ansprechend gestaltet, vielfältig genutzt und nachhaltig gepflegt.
3. Die Schulen und Einrichtungen sind gut miteinander vernetzt; sie haben eine aufeinander abgestimmte optimierte Angebotsstruktur. Die Bildungs- und Startbedingungen der Menschen im Stadtteil sind gestiegen.

Fortschreibung IEK 2019		Fortschreibung IEK 2023	
<b>GLZ 1</b>	Neuallermöhe ist ein attraktiver, familienfreundlicher Stadtteil mit einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur, einem ausreichenden Nahversorgungsangebot und einem positiven Image.	<b>GLZ 1</b>	Neuallermöhe ist ein attraktiver, familienfreundlicher Stadtteil mit einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur, einem ausreichenden Nahversorgungsangebot und einem positiven Image.
<b>GLZ 2</b>	Neuallermöhe ist ein umweltbewusster Stadtteil; der öffentliche Raum mit Grün-, Wasser- und Freiflächen sowie Wegen und Plätzen ist städtebaulich ansprechend gestaltet, vielfältig genutzt und nachhaltig gepflegt.	<b>GLZ 2</b>	Neuallermöhe ist ein umweltbewusster Stadtteil; der öffentliche Raum mit Grün-, Wasser- und Freiflächen sowie Wegen und Plätzen ist städtebaulich ansprechend gestaltet, vielfältig genutzt und nachhaltig gepflegt.
<b>GLZ 3</b>	Die Schulen und Einrichtungen sind gut miteinander vernetzt und halten für die Bewohnerinnen und Bewohner ein bedarfsgerechtes, aufeinander abgestimmtes Angebot bereit. Die Bildungs- und Startbedingungen der Menschen im Stadtteil sind gestiegen	<b>GLZ 3</b>	Die Schulen und Einrichtungen sind gut miteinander vernetzt; sie haben eine aufeinander abgestimmte optimierte Angebotsstruktur. Die Bildungs- und Startbedingungen der Menschen im Stadtteil sind gestiegen.

## C 1.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

In dem nachfolgenden Teil werden hinsichtlich der strategischen Nachsteuerung die Handlungsfelder und Handlungsfeldziele auf Grundlage der in Kapitel B 2 vorgenommenen Bilanzierung angepasst bzw. konkretisiert. Zudem erfolgt eine Überleitung der Handlungsfelder in die aktuell gültige Handlungsfeldstruktur auf Grundlage des RISE-Leitfadens von 2022.

In der voranstehenden Bilanzierung (Kapitel B 2) konnte eine überwiegende Zielerreichung für die Ziele der Handlungsfelder Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld/öffentlicher Raum (seit

2022 Handlungsfeldbezeichnung „Wohnumfeld / öffentlicher Raum) sowie Sport und Freizeit (seit 2022 Handlungsfeldbezeichnung „Sport und Bewegung“) festgestellt werden. Diese beiden Handlungsfelder haben auch ab 2020 einen Schwerpunkt der Gebietsentwicklung gebildet. Diesen Handlungsfeldern zugehörige Projekte und Maßnahmen haben den Stadtteil deutlich wahrnehmbar aufgewertet und die Lebensqualität des Wohnumfelds gesteigert. Da in beiden Handlungsfeldern noch nicht alle Potenziale entfaltet sind und weiter Handlungsbedarfe bestehen, blieben sie für den weiteren Gebietsentwicklungsprozess relevant.

Verbleibender Handlungsbedarf hat sich im Rahmen der Bilanzierung weiterhin für das Handlungsfeld „Familienförderung“ (seit 2022 Handlungsfeldbezeichnung „Soziales/ Inklusion“) auf Grundlage der noch nicht abgeschlossenen Schlüsselmaßnahmen „JUZENA“ und „Bürgerhaus Allermöhe“ herausgestellt.

Zudem besteht u.a. mit der noch ausstehenden Maßnahme der zentralen Grünfläche „Grüne Mitte“ zur Qualifizierung der Grün- und Freiflächen weiterer Handlungsbedarf, sodass das Handlungsfeld „Klimaschutz /Klimaanpassung /grüne und blaue Infrastruktur“ als relevant für die weitere Gebietsentwicklung bewertet wurde.

Nachfolgend wird der Handlungsbedarf für jedes der ab 2024 zu bearbeitenden Handlungsfelder zusammenfassend dargestellt und die jeweiligen Ziele festgelegt.

Die Querschnittsthemen

- Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften /Vernetzung
- Image
- Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention
- Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter

fließen in alle Projekte, Vorhaben und Aktivitäten ein und stellen daher keine eigenständigen Handlungsfelder mit entsprechenden Handlungsfeldzielen dar.

Die Ergebnisse der strategischen Neuausrichtung und Anpassung der Handlungsfelder werden zum Abschluss in einer tabellarischen Darstellung zusammengefasst und den Gebietsleitzielen zugeordnet. Das resultierende Zielsystem der Gebietsentwicklung ab 2024 bildet somit die strategische Grundlage für die Fortschreibung des IEK.

## Handlungsfeld Wohnumfeld/ öffentlicher Raum

In diesem Handlungsfeld, das einen Schwerpunkt der bisherigen Gebietsentwicklung in Neuallermöhe darstellte und bereits einen hohen Zielerreichungsgrad aufweist, sollen im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung weitere Maßnahmen erfolgen. Es werden bis Ende 2026 vier abgängige Fußgänger- und Radfahrerbrücken (F249, F508, F513, F515), unter Einsatz von RISE-Mitteln neugebaut. Zudem erfolgt die Erneuerung des Kinderspielplatzes Walter-Rothenburg-Weg im Zusammenhang mit der Gestaltungsmaßnahme der Grünen Mitte. Auch sollen im Zusammenhang mit der perspektivischen Entwicklung von Oberbillwerder nach Möglichkeit konzeptionelle Planungsgrundlagen sowie ggf. bauliche Maßnahmen für städtebauliche und funktionale Übergänge nach Oberbillwerder im Sinne der „Connected City“ gestaltet werden (z.B. Qualifizierung Fleetplatz).

**Handlungsfeldziele:** Aufwertung der öffentlichen Räume und Plätze, Verbesserung der Wegebeziehungen.

## Handlungsfeld Soziales/ Inklusion

Das Handlungsfeld beinhaltet die Optimierung der sozialen Infrastruktur. Diese hat eine wichtige Bedeutung für die soziale Teilhabe der Bevölkerung von Neuallermöhe und den sozialen Zusammenhalt. Die notwendigen geplanten und in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur wie das Bürgerhaus Allermöhe und das JUZENA sollen abgeschlossen werden.

**Handlungsfeldziel:** Erhalt und Ausbau der soziokulturellen Einrichtungen.

## Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Das Handlungsfeld hatte bisher einen mittleren Stellenwert, da mit dem Bürgerhaus KulturA und dem Bürgerhaus Allermöhe ein hochwertiges und gleichzeitig niedrigschwelliges soziokulturelles Angebot besteht. Es soll weitere kommunikative und netzwerkorientierte Bedarfe im Stadtteil aufgreifen und kulturelle Angebote im öffentlichen Raum ermöglichen. Die jährliche Durchführung des erfolgreichen Fleetplatzfestes soll in diesem Handlungsfeld erfolgen.

**Handlungsfeldziel:** Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum.

## Handlungsfeld Sport und Bewegung

Das Handlungsfeld war von 2020-2023 ebenfalls ein Schwerpunkt der Gebietsentwicklung in Neuallermöhe. Die umgesetzten Projekte haben die Sport- und Bewegungsangebote und die Lebensqualität im Stadtteil gesteigert. Die öffentliche Sportanlage Henriette-Herz-Ring soll erneuert werden. Die Maßnahme befindet sich Stand Juli 2023 in Planung.

**Handlungsfeldziel:** Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote.

## Handlungsfeld Klimaschutz /Klimaanpassung /grüne und blaue Infrastruktur

Das Handlungsfeld wurde 2019 neu als RISE-Handlungsfeld aufgenommen und für Neuallermöhe festgelegt, da im Rahmen der Gebietsentwicklung bereits viele Aktivitäten mit dieser Zielrichtung etabliert sind. Sie sollen in der Förderlaufzeit ab 2024 intensiviert werden. In diesem Handlungsfeld soll zudem noch eine zentrale öffentliche Grünfläche („Grüne Mitte“) qualifiziert werden. Maßnahmen zur RegenInfraStrukturAnpassung (RISA) finden bei Maßnahmen im öffentlichen Raum und Wohnumfeld nach Möglichkeit Berücksichtigung. So wird bspw. bei der Erneuerung des Kinderspielplatzes Walter-Rothenburg-Weg das anfallende Regenwasser in Sickerpackungen eingeleitet werden, die im Sinne der RISA das anfallende Regenwasser vor Ort versickern lassen.

**Handlungsfeldziel:** Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen, Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen.

## Handlungsfeld „Arbeitsmarkt/Ausbildung“

Das Handlungsfeld weist auf Grundlage der bereits umgesetzten Projekte einen hohen Zielerreichungsgrad auf. Es soll auf Grundlage des geplanten Projektes „PAuLA – Praktika, Arbeit und LernAngebote“ (Bundesprogramm ESF plus, BIWAQ) im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung weiterverfolgt werden, da Potenzial für eine qualitative Steigerung des Zielerreichungsgrads gesehen wird. Das geplante Bundes-ESF-Projekt PAuLA, welches über Neuallermöhe hinaus u.a. auch Zielgruppen in Bergedorf-West ansprechen soll, wird in der Förderkulisse des angrenzenden RISE-Gebietes Bergedorf-West abgebildet, wobei die Projektentwicklungen ab 2024 in die Bilanzierung des weiterführenden RISE-Gebietsentwicklungsprozesses von Neuallermöhe einfließen werden.

**Handlungsfeldziel:** Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund.

## Handlungsfeld „Bildung“

Das Handlungsfeld soll im weiteren Gebietsentwicklungsprozess weiterverfolgt werden. Insbesondere durch die derzeit laufende Teilnahme von vier Schulen im Fördergebiet am Projekt „Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen“ (ESF) wird das Potenzial gesehen, die Bildungs- und Entwicklungschancen der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Darüber hinaus wird für die Bücherhalle Neuallermöhe am Fleetplatz zur Verbesserung der aktuellen problematischen Lage im 1.OG ein Standortwechsel in eine attraktive Erdgeschosslage – nach Möglichkeit am Fleetplatz – angestrebt.

**Handlungsfeldziel:** Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schülerinnen und Schülern durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen.

## Handlungsfeld „Gesundheit“

Das Handlungsfeld weist einen geringen Zielerreichungsgrad auf. Es soll insbesondere auf Grundlage der für den Bezirk Bergedorf in Planung befindlichen „Lokalen Vernetzungsstelle Prävention“, die auch in Neuallermöhe Zielgruppen ansprechen soll, im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung weiterverfolgt werden, da Potenzial für eine qualitative Steigerung des Zielerreichungsgrads gesehen wird. Im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung ist zu prüfen, inwieweit Synergien zwischen der Arbeit geplanten „Lokalen Vernetzungsstelle Prävention“ und der RISE-Förderkulisse herstellbar sind. Im Falle der Aufnahme einer „Lokalen Vernetzungsstelle Prävention“ im Bezirk Bergedorf ab 2024 werden die Projektentwicklungen in die Bilanzierung des weiterführenden RISE-Gebietsentwicklungsprozesses von Neuallermöhe einfließen.

**Handlungsfeldziel:** Stärkung gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil

In den nachfolgenden Tabellen wird die Auswahl und Zuordnung der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele zu den Gebietsleitzielen dargestellt.

Fortschreibung IEK 2019			Fortschreibung IEK 2023		
	Handlungsfelder	Handlungsfeldziele		Handlungsfelder	Handlungsfeldziele
<b>Gebietsleitziel 1</b>	Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	(1) Aufwertung der öffentlichen Plätze. (2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen. (3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum.	<b>Gebietsleitziel 1</b>	Wohnumfeld / öffentlicher Raum	(1) Aufwertung der öffentlichen Räume und Plätze. (2) Verbesserung der Wegebeziehungen.
	Familienförderung	(1) Erhalt und Ausbau der Einrichtungen zur Familienförderung.		Soziales / Inklusion (Überleitung des ehem. HF Familienförderung)	(1) Erhalt und Ausbau der soziokulturellen Einrichtungen.
	Gesundheitsförderung	(1) Verstärkung der Präsenz gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil.		Gesundheit	(1) Stärkung gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil
	Kultur im Stadtteil	(1) Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum.		Kultur im Stadtteil	(1) Verbesserung der Kommunikation und Interaktion im Stadtteil durch Ausbau kultureller Angebote im öffentlichen Raum.



Fortschreibung IEK 2019			Fortschreibung IEK 2023		
	Handlungsfelder	Handlungsfeldziele		Handlungsfelder	Handlungsfeldziele
<b>Gebietsleitziel 2</b>	Grün- und Freiflächen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Aufwertung der öffentlichen Plätze</li> <li>(2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen</li> <li>(3) Steigerung des Sicherheitsempfindens und Vermeidung von Vandalismus im öffentlichen Raum.</li> </ul>	<b>Gebietsleitziel 2</b>	Wohnumfeld/ Öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Aufwertung der öffentlichen Räume Plätze.</li> <li>(2) Verbesserung der Wegebeziehungen.</li> </ul>
	Sport und Freizeit	(1) Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtweit bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen.		Sport und Bewegung	(1) Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote
	Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen</li> <li>(2) Weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung</li> </ul>		Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Intensivierung stadtteilbezogener Klimaschutzmaßnahmen</li> <li>(2) Aufwertung und Belebung der Grün- und Wasserflächen</li> </ul>

Fortschreibung IEK 2019			Fortschreibung IEK 2023		
	Handlungsfelder	Handlungsfeldziele		Handlungsfelder	Handlungsfeldziele
<b>Gebietsleitziel 3</b>	Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsmarkt, Ausbildung	(1) Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund.	<b>Gebietsleitziel 3</b>	Arbeitsmarkt/ Ausbildung	(1) Unterstützung beim Übergang ins Arbeitsleben, bei der nachhaltigen Integration und Beschäftigung, insbesondere von Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund.
	Bildung	(1) Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schülerinnen und Schülern durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen.		Bildung	(1) Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schülerinnen und Schülern durch verbesserte und vernetzte Angebotsstrukturen.

## C 2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse

### C 2.1 Fortgeschriebene Verfahrens- und Prozesssteuerung

Im Verlängerungszeitraum werden die bisherigen Strukturen des Gebietsmanagements beibehalten, einschließlich der Verfahrens- und Prozesssteuerung, die vom Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamts Bergedorf durchgeführt wird. Die Verantwortung für die operative Durchführung liegt beim bezirklichen Gebietskoordinator, der die Fachämter und Fachbehörden koordiniert und einbindet. Der Auftrag für die Gebietsentwicklerin wird an die Belange der strategischen Fortschreibung des IEK angepasst und fortgeschrieben.

Im Rahmen der bereits 2023 einsetzenden schrittweisen Verstetigungsprozesse übernimmt ab 2024 ein hierzu eingesetztes, ehrenamtliches Gremium (Arbeitstitel „Quartiersrat“) bestehend aus Vertreter:innen der Bewohnerschaft und stadtteilbezogener Institutionen einzelne Aufgaben, die bisher von der Gebietsentwicklerin übernommen worden sind. Dazu gehören voraussichtlich

- die Verwaltung des Verfügungsfonds inkl. Abrechnung
- die Organisation und Durchführung eines Beteiligungsgremiums (Funktion gegenwärtiger Stadtteilbeirat) mit Unterstützung der Gebietsentwicklerin je nach Bedarf und zu entwickelnder Struktur/Formaten
- die AG Umwelt einschließlich des Fleetpatenprojekts

Die Räumlichkeiten des Stadtteilbüros bleiben erhalten und werden insbesondere für ehrenamtliche Stadtteilaktivitäten zur Verfügung stehen. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin der Gebietsentwicklerin wird weiterhin als Ansprechpartnerin und für die Öffentlichkeitsarbeit tätig sein. Zudem soll durch die Gebietsentwicklerin eine wöchentliche Sprechstunde im Stadtteilbüro angeboten werden.

Das ehrenamtliche Gremium der Verstetigung (Quartiersrat) wird als Abteilung an den Trägerverein des Bürgerhauses Allermöhe (Bürgerhaus Allermöhe e.V.) angegliedert – eine hierfür notwendige Satzungsänderung des Bürgerhaus Allermöhe e.V. wurde bereits im Frühjahr 2023 vollzogen. Eine Steuerungsgruppe des Quartiersrates wird die verantwortliche Leitung bilden und den Verfügungsfonds verwalten. Im Zeitraum der Verlängerung wird die Gebietsentwicklerin die Stadtteilzeitung und die weitere Öffentlichkeitsarbeit fortführen, bevor die Projekte und Aufgaben zum Ende der Förderlaufzeit ebenfalls in ehrenamtliche Strukturen im Sinne der Verstetigung überführt werden. Damit sind wichtige Schritte für eine Verstetigung der im Zuge der RISE-Gebietsentwicklung etablierten Beteiligungsstrukturen bereits getan.

Die nachfolgende Grafik stellt die neue Struktur der Gebietsentwicklung ab 2024 dar.

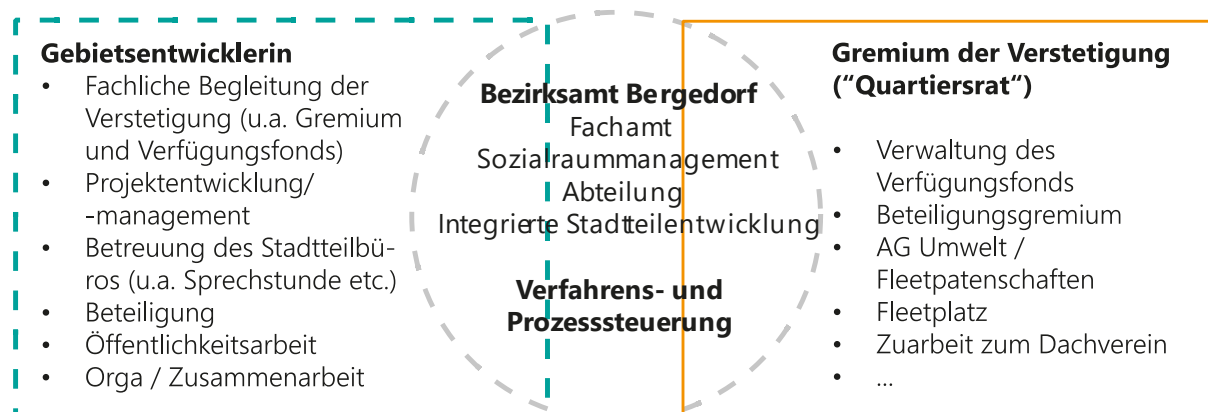


Abb. Modell Gebietsentwicklung ab 2024

### C 3 Gender Mainstreaming

Die Handlungsstrategie des Gender Mainstreaming, die Grundsätze und Leitlinien des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie des Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt werden ab 2024 weiterhin bei der Gebietsentwicklung Neuallermöhe grundsätzlich von allen beteiligten Akteur:innen berücksichtigt.

Unterschiedliche Bedarfe und Bedürfnisse bezüglich der Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern, von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie von Trans\* und Inter\*(LSBTI\*) fließen bei sämtlichen Überlegungen und Vorhaben der Integrierten Stadtteilentwicklung mit ein. Hierbei wird darauf geachtet, dass unterschiedliche Lebenssituationen und Interessen der Geschlechter Berücksichtigung finden, ohne dabei Rollenzuschreibungen zu verstärken.

Besondere Bedeutung kommt der Gestaltung von gebietsbezogenen Beteiligungsprozessen zu, die für alle Bewohner:innen sowie sonstigen Akteur:innen in gleicher Weise zugänglich, nutzbar und attraktiv sein soll. Ziel von Gender Mainstreaming ist es, dass alle Menschen, jeder geschlechtlichen Identität und jeder sexuellen Orientierung, ihre individuellen

Lebensentwürfe im selben Maß realisieren können sowie gleiche Anerkennung und gerechte Teilhabe erfahren.

Nachfolgend wird auf jene Maßnahmen des fortgeschriebenen IEK 2023 eingegangen, die unter Berücksichtigung derzeit vorliegender Planungsstände einen qualitativen Beitrag zu einer gendergerechten Stadt- und Sozialraumentwicklung leisten.

### **Qualifizierung öffentliche Grünanlage „Grüne Mitte“**

Im Zuge der Qualifizierung und gestalterischen Aufwertung der Grünanlage sollen konkrete Beiträge zu einer gendergerechten Stadt- und Sozialraumentwicklung geleistet werden. Die Maßnahme umfasst einerseits räumliche und angebotsbezogene Neuordnungen von Teilflächen (z.B. Farbgarten), die aktuell aufgrund bestehender Heckenstrukturen nicht einsichtig sind und somit für bestimmte Nutzergruppen (z.B. Frauen oder Senior:innen) unattraktiv sind und durch diese nicht aufgesucht werden. Durch Rückschnitte des Grüns werden Sichtbeziehungen ermöglicht, Räume in ihrer Erlebbar- und Nutzbarkeit gestärkt sowie das allgemeine Sicherheitsempfinden gefördert.

Zudem werden im Zuge der Maßnahme neue Sport- und Fitnessangebote auf der Grünfläche geschaffen, die niedrigschwellig und insbesondere auch für Mädchen und Frauen attraktiv sein sollen. Es wird darauf geachtet, dass im öffentlichen Raum gut einsehbare Angebote platziert werden, die betreffend ihrer Nutzung keinen erheblichen Schwierigkeitsgrad aufweisen und somit auch für Einsteiger:innen (z.B. auch Senior:innen) attraktiv sind. Auf diese Weise soll einer einseitigen genderspezifischen Nutzung durch eine Nutzergruppe (wie z.B. Männer mit stark ausgeprägten Fitnessgrad bei Calisthenics-Anlagen) entgegengewirkt werden.

Als Ergebnis wird die öffentliche Grünanlage durch die Maßnahmen in seiner Attraktivität und Funktion für jegliche Geschlechteridentitäten gesteigert und somit die gesellschaftliche Teilhabe im öffentlichen Raum insgesamt gefördert.

### **Kinderspielplatz Walter-Rudolphi-Weg**

Die geplante Maßnahme umfasst eine Erneuerung der Spielgeräte und Schaffung von Aufenthaltsqualitäten für Erziehungsberechtigte, u.a. durch die Installation neuer Sitzgelegenheiten. Der Spielplatz wird somit in seiner Funktion als Treffpunkt und Sozialraum für Kinder und Erziehungsberechtigte aufgewertet, wodurch insgesamt die Lebensqualität von Familien und Erziehenden jeglicher Geschlechteridentitäten in Neuallermöhe gefördert wird.

## D Fortschreibung IEK – Operativer Teil

### D 1 Projekte

In der nachfolgenden Übersicht werden die Projekte und Maßnahmen nach (Haupt-) Handlungsfeldern getrennt aufgeführt.

<b>Programmsegment Wachstum und Nachhaltige Erneuerung</b>		
<b>Handlungsfeld</b>	<b>Projekt</b>	<b>ZMKP</b>
Gebietsmanagement	(1) Gebietsentwickler (2) Stadtteilbüro (3) Verfügungsfonds (4) Öffentlichkeitsarbeit (5) Stadtteilzeitung	ZMKP 1 ZMKP 1 ZMKP 1 ZMKP 1 ZMKP 1
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	(1) Kinderspielplatz Walter-Rothenburg-Weg (2) Neubau Fußgänger- und Radfahrerbrücken	ZMKP 1 ZMKP 1
Soziales / Inklusion	(1) Baumaßnahme Bürgerhaus Allermöhe (2) Baumaßnahme JUZENA	ZMKP 2 ZMKP 2
Sport und Bewegung	(1) Baseballcamp 2024 (2) Außenanlagen Sportanlage Henriette-Herz-Ring	ZMKP 1 ZMKP 2
Klimaschutz/ Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	(1) Qualifizierung öffentliche Grünanlage „Grüne Mitte“	ZMKP 1
Kultur im Stadtteil	(1) Fleetplatzfest 2024	ZMKP 2

Nachfolgend werden darüber hinaus folgende Projektideen erläutert:

#### **Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum**

- **Wettbewerb Zentrale Achse Oberbillwerder / Übergänge Neuallermöhe**

Die IBA Hamburg GmbH plant für die Entwicklung des Zentrums Oberbillwerder (Zentrale Achse) in 2024 einen Wettbewerb. Im Sinne des Leitbildes der „Connected City“ zur Stärkung stadträumlicher Übergänge zwischen Oberbillwerder und Neuallermöhe sollen Teilflächen von Neuallermöhe (ggf. Bahnunterführung, Bahnhofsvorplatz, Fleetplatz) in die Bearbeitung mit aufgenommen werden. Die Wettbewerbsergebnisse sollen somit planerische Grundlagen - u.a. auch für Gestaltungsmaßnahmen auf Teilflächen von Neuallermöhe - bereitstellen.

#### **Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum**

- **Schwimmende Brücke am Annenfleet**

Südlich des Spielplatzes am Randfleet liegt eine Insel im Annenfleet. Der Zugang zur Insel ist derzeit nicht möglich. Das Bezirksamt Bergedorf (Fachamt Management öffentlicher Raum)

plant die Herstellung einer schwimmenden Brücke, um den Kindern und Jugendlichen eine Zugangsmöglichkeit zur Insel zu schaffen. Die Insel soll als natürlicher Erkundungs- und Erlebnisraum dienen.

### **Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum**

- **Planung und Umsetzung von verkehrslenkenden und verkehrsberuhigenden Maßnahmen zur Vermeidung von neuen Durchgangsverkehren in Neuallermöhe-West vor dem Hintergrund der äußeren Erschließung Oberbillwerders.**

Das Bezirksamt Bergedorf plant zusammen mit der IBA Hamburg GmbH, eine hochwertige Vernetzung zwischen Neuallermöhe und seinem neuen Nachbarstadtteil Oberbillwerder zu gewährleisten. Dabei sollen zusätzliche Belastungen der Neuallermöher Anwohner:innen, insbesondere durch steigenden Autoverkehr, vermieden werden. Erste Verkehrsprognosen zeigen bereits, dass die Straßenverbindung über Margit-Zinke-Str. und Felix-Jud-Ring vermehrt als vermeintliche Abkürzung in Richtung Autobahn genutzt werden könnte. Um die Wohnqualität zu erhalten, die Schulwegsicherheit zu verbessern und die Verkehrssituation in Neuallermöhe nicht zu verschlechtern, sollen verschiedene Maßnahmen wie Minikreisverkehre, Einengungen und Aufpflasterungen an verschiedenen Stellen im RISE-Gebiet unter Einbezug der Anwohner:innen geprüft und umgesetzt werden.

### **Handlungsfelder Bildung / Kultur im Stadtteil**

- **Standortwechsel Bücherhalle Walter-Rudolphi-Weg am Fleetplatz**

Der aktuelle Standort der Bücherhalle am Fleetplatz im 1.OG ist aufgrund seiner erschwerten Erreichbar- und Sichtbarkeit im Sinne der Flächen- und Nutzungsanforderungen problematisch und für die optimale Entfaltung der Potenziale für die Region und den Stadtteil hinderlich. Aus diesem Grund wird durch die Hamburger Öffentlichen Bücherhallen, dem Bezirksamt Bergedorf und der Behörde für Kultur und Medien ein Standortwechsel in eine attraktive Erdgeschosslage – nach Möglichkeit hingewandt zum Fleetplatz – angestrebt und die Umsetzung geprüft. In Abhängigkeit vom Bebauungsplanverfahren Billwerder 30 (Vorwegenehmigungsreife) sollte geprüft werden, inwieweit die Nutzung Bücherhalle in die vom Bezirksamt angestrebte Flächen- und Immobilienentwicklung am Walter-Rudolphi-Weg (Flurstück 7151) im Rahmen eines noch durchzuführenden städtischen Grundstücksvergabeverfahrens integriert werden kann.

### **Handlungsfeld Sport und Bewegung**

- **Kleinspielfeld Felix-Jud-Ring**

Der BFSV Atlantik 97 e.V. hat aufgrund hoher Auslastungen der bestehenden Sportflächen Bedarf für ein Kleinspielfeld (ca. 40x20 m) auf der bezirklichen Sportanlage am Felix-Jud-Ring angemeldet. Mit Schaffung einer zusätzlichen Spielfläche soll insbesondere der hohen Nachfrage aus dem Kinder- und Jugendbereich begegnet werden, da aufgrund der ausgelasteten Sportflächen aktuell keine Kapazitäten zur Aufnahme von weiteren Interessierten in das Vereinstraining bestehen. Ziel ist es, noch mehr Kindern und Jugendlichen im Stadtteil die Teilnahme am Fußballtraining zu ermöglichen. Im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung soll eine Umsetzung eines Kleinspielfelds geprüft werden.

## D 2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)

Im Fördergebiet Neuallermöhe ist für die Laufzeit von 2024 bis 31.12.2026 im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung im ZMKP Teil 1 ein Mitteleinsatz in Höhe von 7.480.276 Euro geplant. Der RISE-Anteil beträgt bisher 3.975.156 Euro.

Der Anteil an Landesmitteln anderer Fachbehörden beträgt im ZMKP Teil 1 insgesamt 3.500.000 Euro. Der Anteil an privaten Mitteln liegt bei insgesamt 5.120 Euro.

Im ZMKP Teil 2 sind bisher Gesamtkosten in Höhe von 7.383.000 Euro ausgewiesen. Die jeweiligen Finanzierungsanteile sind noch nicht abgestimmt. Der RISE-Anteil ist noch nicht beziffert. Der Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (Fortschreibung Teil 1 und 2) gliedert sich wie folgt.

Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan Teil 1 / Programmsegment: Wachstum und nachhaltige Erneuerung										
Finanzierungsplanung										
Lfd. Nr.	Projektname	Gesamtkosten des Projekts in €	Art der Leistung*		Finanzierungs-partner	Anteil je Finanzierungs-partner in €	2024	2025	2026	Anmerkungen
			privat	nicht-privat						
<b>Handlungsfeld 1: Gebietsmanagement</b>										
1.1	Gebietsentwickler	249.600			Anteil RISE	249.600	83.200	83.200	83.200	
	NN									
1.2	Stadttellbüro (Miete, Nebenkosten und Ausstattung)	55.626			Anteil RISE	55.626	18.542	18.542	18.542	
	NN									
1.3	Verfügungsfonds	90.000			Anteil RISE	90.000	30.000	30.000	30.000	
	Bürgerhaus Allermöhe e.V.									
1.4	Öffentlichkeitsarbeit	30.000			Anteil RISE	30.000	10.000	10.000	10.000	
	NN									
1.6	Stadttellzeitung	44.880			Anteil RISE	44.880	14.960	14.960	14.960	
	NN									
SUMME ANTEIL BSW / RISE						470.106	116.702	116.702	116.702	
SUMME HANDLUNGSFELD						470.106	156.702	156.702	156.702	
<b>Handlungsfeld 2: Sport und Bewegung</b>										
2.1	Baseballcamp 2024	10.170			Anteil RISE	5.050	5.050			
	Freie ev. Gemeinde				FeG	5.120	5.120			
					Privat					
SUMME ANTEIL BSW / RISE						5.050	5.050			
SUMME HANDLUNGSFELD						10.170	10.170			
<b>Handlungsfeld 3: Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur</b>										
3.1	Qualifizierung öffentliche Grünanlage "Grüne Mitte"	300.000			Anteil RISE	150.000	150.000			
	Bezirksamt - MR				BUKEA	150.000	150.000			
SUMME ANTEIL BSW / RISE						150.000	150.000			
SUMME HANDLUNGSFELD						300.000	300.000			
<b>Handlungsfeld 4: Wohnumfeld / öffentlicher Raum</b>										
4.1	Neubau Fußgänger- und Radfahrerbrücken	6.400.000			Anteil RISE	3.200.000	640.000	960.000	1.600.000	
	BVM				BVM	3.200.000	640.000	960.000	1.600.000	
4.2	Kinderspielplatz Walter-Rothenburg-Weg	300.000			Anteil RISE	150.000	150.000			
	Bezirksamt - MR				BUKEA	150.000	150.000			
SUMME ANTEIL BSW / RISE						3.350.000	790.000	960.000	1.600.000	
SUMME HANDLUNGSFELD						6.700.000	1.580.000	1.920.000	3.200.000	
<b>Gesamtsumme aller Handlungsfelder</b>										
GESAMTSUMME ANTEIL RISE						3.975.156	1.061.752	1.076.702	1.716.702	
GESAMTSUMME HANDLUNGSFELDER						7.480.276	2.046.872	2.076.702	3.356.702	

Stand: 08.11.2023

**Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan Teil 2 / Programmsegment: Wachstum und nachhaltige Erneuerung**

Finanzierungsplanung										
Lfd. Nr.	Projektname	Gesamtkosten des Projekts in €	Art der Leistung*		Finanzierungs-partner	Anteil je Finanzierungs-partner in €	2024	2025	2026	Anmerkungen
	Projektträger		investiv	nicht-investiv						
<b>Handlungsfeld 5: Soziales / Inklusion</b>										
5.1	Baumaßnahme Bürgerhaus Allermöhe	2.663.000			Anteil RISE	NN				
	SAGA									
5.2	Baumaßnahme JuZena	4.712.000			Anteil RISE	NN				
	NN				NN	NN				
SUMME ANTEIL BSW / RISE						NN				
SUMME HANDLUNGSFELD						7.375.000				
<b>Handlungsfeld 2: Sport und Bewegung</b>										
2.2	Außenanlagen Sportanlage Henriette-Herz-Ring	NN			Anteil RISE	NN				*Planung/Maßnahme inkl. Kostenberechnung Stand November 2023 noch in Konkretisierung
	Bezirklicher Sportstättenbau (M/BS)				NN	NN				
SUMME ANTEIL BSW / RISE						NN				
SUMME HANDLUNGSFELD						0				
<b>Handlungsfeld 6: Kultur im Stadtteil</b>										
6.1	Fleetplatzfest 2024	8.000			Anteil RISE	NN				
	NN				NN	NN				
SUMME ANTEIL BSW / RISE						NN				
SUMME HANDLUNGSFELD						8.000				
<b>Gesamtsumme aller Handlungsfelder</b>										
GESAMTSUMME ANTEIL RISE						NN				
GESAMTSUMME HANDLUNGSFELDER						7.383.000				

Stand: 08.11.2023



## D 3 Projektblätter

Projektdatenblatt				
Projektname	Gebietsentwickler			
Projektnummer ZMKP 1	1.1			
Projektzeitraum	2024 bis 2026			
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	
Projektträger	N.N.			
Art der Leistung	Konsumtiv	Schlüsselprojekt	Nein	
Projektbeschreibung	Die Gebietsentwicklerin ist in Zusammenarbeit mit dem bezirklichen Gebietskoordinator für die operative Umsetzung der Programmziele verantwortlich. Die Gebietsentwicklerin nimmt die Koordination, Steuerung und Durchführung des Gebietsentwicklungsprozesses vor Ort wahr. Zu den Aufgaben zählen im kommenden Förderzeitraum 2024-2026 der weitere Aufbau und die Stabilisierung von selbsttragenden Strukturen, Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Stadtteilzeitung sowie die Unterstützung des Bezirksamtes bei der Projektentwicklung. 2026 wird eine Abschlussbilanzierung erstellt.			
Ziele				
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bewohner:innen und Akteur:innen des Stadtteils			
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung der Bewohnerschaft, Institutionen, Gewerbetreibenden, Eigentümer und weitere Akteur:innen im Stadtteil am Gebietsentwicklungsprozess</li> <li>- Entwicklung selbsttragender Strukturen</li> </ul>	Handlungsfeld		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebietsmanagement</li> </ul>		
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewohner:innen und Akteur:innen aktivieren und beteiligen</li> <li>- Integrative Konzeptentwicklung umsetzen und moderieren</li> <li>- Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten</li> <li>- Verantwortung der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Vernetzung im Fördergebiet</li> <li>- Betrieb des Stadtteilbüros mit festen Sprechzeiten</li> <li>- Begleitung der Verstetigung selbsttragender Strukturen/Projekte</li> </ul>			
Finanzierungsübersicht				
Finanzierungsplan	RISE	249.600 €		
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>249.600 €</u>		
Jahresplanung	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>		
	2024	83.200 €		
	2025	83.200 €		
	2026	83.200 €		

Projektdatenblatt				
Projektname	Stadtteilbüro			
Projektnummer ZMKP 1	1.2			
Projektzeitraum	2024 bis 2026			
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	
Projektträger	N.N.			
Art der Leistung	Konsumtiv	Schlüsselprojekt	Nein	
Projektbeschreibung	<p>Vom im August 2013 bezogenen Stadtteilbüro am Fleetplatz 1 in Neuallermöhe aus koordiniert die Gebietsentwicklerin im Auftrag des Bezirksamtes Bergedorf die für den Zeitraum geplanten Prozesse der Gebietsentwicklung vor Ort. Das Stadtteilbüro ist weiterhin die Anlaufstelle für alle Bewohner:innen und Akteur:innen des Fördergebiets und alle weiteren Interessierten. Ab 2024 steht es auch den Akteur:innen des Quartiersrates (Verstetigung von Produkten und Projekten der bisherigen Gebietsentwicklung) zur Verfügung. Das Stadtteilbüro fungiert auch als Ort für Konzept- und Projektbesprechungen sowie als Treffpunkt für Arbeitsgruppen.</p>			
Ziele				
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bewohner:innen und Akteur:innen des Fördergebiets			
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalt eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Gebietsentwicklerin, Bewohner:innen und Akteur:innen</li> <li>- Unterstützung bei der Durchführung des Gebietsentwicklungsprozesses vor Ort</li> <li>- Unterstützung beim Aufbau selbsttragender Strukturen</li> </ul>	Handlungsfeld		
		Gebietsmanagement		
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort</li> <li>- Angebot regelmäßiger Sprechzeiten zur Information und zum Austausch mit Bewohner:innen und Akteur:innen</li> <li>- Treffpunkt für Arbeitsgruppen (AGs) und Quartiersrat</li> </ul>			
Finanzierungsübersicht				
Finanzierungsplan	RISE	55.626 €		
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>55.626 €</u>		
Jahresplanung	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>		
	2024	18.542 €		
	2025	18.542 €		
	2026	18.542 €		

Projektdatenblatt			
Projektname	Verfügungsfonds		
Projektnummer ZMKP 1	1.3		
Projektzeitraum	Von 2024 bis 2026		
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	Bürgerhaus Allermöhe e.V.		
Art der Leistung	Konsumtiv	Schlüsselprojekt	Nein
Projektbeschreibung	<p>Der Verfügungsfonds in Höhe von 30.000 € steht Neuallermöhe während der RISE-Förderung als Instrument der Aktivierung zur Verfügung. Vereine, Einrichtungen, Gruppen und Einzelpersonen können Gelder für kleine in sich abgeschlossene Maßnahmen im und für den Stadtteil beantragen. Die Mitglieder des Beteiligungsgremiums (Quartiersrat) der Gebietsentwicklung entscheiden über die Anträge an den Verfügungsfonds. Der neu entstandene - im Bürgerhaus Allermöhe e.V.- angegliederte Quartiersrat, der die Verstetigung von Projekten und Produkten der Gebietsentwicklung ehrenamtlich übernimmt, wird die treuhänderische Verwaltung des Verfügungsfonds und die Geschäftsführung des Gremiums übernehmen. Der Quartiersrat berät die Antragsteller:innen und ist verantwortlich für die Abrechnung und Berichterstattung gegenüber der Gebietskoordination. Die Gebietsentwicklerin unterstützt den Quartiersrat in allen Belangen.</p>		
Ziele			
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bewohner:innen und Akteur:innen des Fördergebiets		
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der aktiven Beteiligung und Partizipation der Akteur:innen und Bewohner:innen vor Ort</li> </ul>	Handlungsfeld	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebietsmanagement</li> </ul>	
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung kleinerer in sich abgeschlossener Projekte mit öffentlichem und gemeinschaftlichem Interesse im Fördergebiet</li> </ul>		
Finanzierungsübersicht			
Art der Leistung	Konsumtiv		
Finanzierungsplan	RISE	90.000 €	
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>90.000 €</u>	
Jahresplanung	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>	
	2024	30.000 €	
	2025	30.000 €	
	2026	30.000 €	

Projektdatenblatt			
Projektname	Öffentlichkeitsarbeit		
Projektnummer ZMKP 1	1.4		
Projektzeitraum	2024 bis 2026		
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	N.N.		
Art der Leistung	Konsumtiv	Schlüsselprojekt	Nein
Projektbeschreibung	<p>Die Öffentlichkeitsarbeit der Gebietsentwicklerin informiert die Bevölkerung des Stadtteils über vielfältige Möglichkeiten der sozialen Teilhabe und des Engagements. Es werden Plakate und Flyer, großformatige Plakate auf Stellschildern, Banner, die Homepage neuallermoehe.de und Social Media sowie die vierteljährlich erscheinende Stadtteilzeitung genutzt.</p> <p>Mit der Öffentlichkeitsarbeit wird auch über die Gebietsentwicklung informiert, das Stadtteilleben, die Vernetzung und selbsttragende Strukturen gefördert.</p> <p>Weiterhin wird bei Einweihungen größerer imagefördernder Projekte die Pressearbeit des Bezirksamtes unterstützt.</p> <p>Die Öffentlichkeitsarbeit zielt auch immer auf die Steigerung des Image von Neuallermöhe in der Innen- und Außenwahrnehmung ab.</p>		
Ziele			
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bewohner:innen und Akteur:innen des Fördergebiets		
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der aktiven Beteiligung und Partizipation der Akteur:innen und Bewohner:innen vor Ort</li> </ul>	Handlungsfeld	
		Gebietsmanagement	
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltliche Pflege der Internetseite und Social Media</li> <li>- Druck von Flyern, Plakaten und Bannern für die Werbung von Aktionen und Veranstaltung/ Kampagnen zu verschiedenen Themen</li> <li>- Organisation und Moderation von Beteiligungsveranstaltungen und Workshops</li> <li>- Umsetzung einer projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Bei Bedarf Unterstützung bzw. Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit für die Aktionen und Veranstaltungen des Quartiersrates</li> </ul>		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	RISE	30.000 €	
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>30.000 €</u>	
Jahresplanung	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>	
	2024	10.000 €	
	2025	10.000 €	
	2026	10.000 €	

Projektdatenblatt				
Projektname	Stadtteilzeitung			
Projektnummer ZMKP 1	1.5			
Projektzeitraum	2024 bis 2026			
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	
Projektträger	N.N.			
Art der Leistung	Konsumtiv	Schlüsselprojekt	Nein	
Projektbeschreibung	<p>Im Fördergebiet Neuallermöhe erscheint die 12-seitige Stadtteilzeitung mit 4 Ausgaben pro Jahr in einer Auflage von je 9.000 Exemplaren. Die Zeitung wird an alle Haushalte verteilt sowie in öffentlichen Einrichtungen ausgelegt. Die Stadtteilzeitung ist neben den digitalen Medien eines der wichtigsten kommunikativen Instrumente im Gebietsentwicklungsprozess. Hierüber werden die Bewohner:innen über anstehende und abgeschlossene Maßnahmen und Veranstaltungen informiert und beteiligt. Die Gebietsentwicklerin erstellt die Stadtteilzeitung aus Beiträgen, Fotos und Terminen, die sie zu jeder Ausgabe von Bewohner:innen und Akteur:innen abrufft.</p>			
Ziele				
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bewohner:innen und Akteur:innen des Fördergebiets			
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Kommunikation im Stadtteil</li> <li>- Stärkung der Stadtteilidentifikation</li> <li>- Information über den Fortschritt der Stadtteilentwicklung</li> <li>- regt den Austausch im Stadtteil zu verschiedenen Themen an</li> <li>- Verbesserung der Außendarstellung des Stadtteils</li> <li>- Unterstützung beim Aufbau und der Stabilisierung selbsttragender Strukturen</li> </ul>	Handlungsfeld		
		- Gebietsmanagement		
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausgabe, Druck und Verteilung einer vierteljährlichen Zeitung</li> <li>- Auflage 9.000 Stk.</li> </ul>			
Finanzierungsübersicht				
Art der Leistung	Konsumtiv			
Finanzierungsplan	RISE	44.880 €		
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>44.880 €</u>		
Jahresplanung	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>		
	2024	14.960 €		
	2025	14.960 €		
	2026	14.960 €		

Projektdatenblatt			
Projektname	Baseballcamp 2024		
Projektnummer ZMKP 1	2.1		
Projektzeitraum	2024		
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	Freie Evangelische Gemeinde (FeG)		
Art der Leistung	Konsumtiv	Schlüsselprojekt	Nein
Projektbeschreibung	<p>Baseball erfreut sich weltweit großer Beliebtheit. In Deutschland wächst Die Ausübung des Sports seit den 80er Jahren. Von fünf Vereinen in Hamburg sind einer die "Hamburg Marines", die zur Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V (TSG) gehören.</p> <p>2016-2019 haben in Neuallermöhe die FEG (Freie evangelische Gemeinde) zusammen mit dem TSG, Atlantik 97, Kokus e.V. und vielen Freiwilligen ein Baseballcamp organisiert, bei dem eine jährlich wachsende Anzahl von Kindern und Jugendliche (76 – 100) teilgenommen haben, davon rund 10- 20 von geflüchteten Familien aus der UPW am Mittleren Landweg.</p> <p>Das Camp trägt zum Zusammenhalt im Stadtteil und zur Imageförderung bei und soll (nach Ausfällen u.a. wegen der Coronapandemie) 2024 wieder stattfinden.</p> <p>Das Training wird von befreundeten Amateurtrainern aus den USA durchgeführt. Sie sind privat bei Familien im Stadtteil untergebracht. Zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen sollen 130 Kinder und Jugendliche aus Neuallermöhe und umliegenden Flüchtlingsunterkünften im Alter von 8-19 Jahren für eine Woche (Mo.- Fr.) auf der Sportanlage 2000 in Neuallermöhe in Baseball trainiert werden. In der spielfreien Zeit gibt es Gelegenheiten für Begegnung, Kennenlernen und Austausch. Die Teilnehmenden werden in kleine Gruppen/ Teams eingeteilt und erhalten Original-Shirts und Kappen der amerikanischen Baseball-Profiliga MLB.</p> <p>Am Samstag gibt es ein Abschlussfest im Rahmen eines Texas Barbecue, zu dem alle Teilnehmenden, ihre Familien und alle Interessierte aus dem Stadtteil eingeladen sind.</p>		
Ziele			
Zielgruppe (Zielobjekt)	Kinder, Jugendliche und Familien aus Neuallermöhe und Flüchtlingsunterkünften aus der Umgebung		
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung von Bewegung und Gesundheit</li> <li>- Förderung von sozialer Teilhabe</li> <li>- Stärkung des Zusammenhalts</li> <li>- Verbesserung des Stadtteilimage</li> </ul>	Handlungsfelder	
		- Sport und Bewegung	
Leistungsziele	- Durchführung eines interkulturellen, sportlichen Ferienevents		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Finanzierungspartner: Freie ev. Gemeinde	5.120 €	
	RISE	5.050 €	
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>10.170 €</u>	
Jahresplanung	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>	
	2024	10.170 €	

Projektdatenblatt				
Projektname	Qualifizierung öffentliche Grünanlage „Grüne Mitte“			
Projektnummer ZMKP 1	3.1			
Projektzeitraum	2024 bis 2025			
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	
Projektträger	Bezirksamt Bergedorf – Fachamt Management öffentlicher Raum (MR)			
Art der Leistung	Investiv	Schlüsselprojekt	Nein	
Projektbeschreibung	<p>Im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung soll im Hamburger Stadtteil Neuallermöhe die vorhandene Parkanlage „Grüne Mitte Neuallermöhe“ überplant werden, um die Attraktivität für die Bewohner des Stadtteils als zentrale Grünanlage zu steigern. Dabei wird die Grünanlage eingebunden in die Gesamtbetrachtung der benachbarten Freiräume und Wegebeziehungen. Die Eingangssituation vom Park zum Bürgerhaus KulturA, das zur Zeit baulich erweitert wird, wird aufgewertet. Die Nutzung des vorhandenen Beachvolleyballfeldes wird neu überdacht, der Bürgergarten überplant, Sichtachsen werden freigestellt und die Aufenthaltsqualität durch neue Ausstattung und Möglichkeiten zum Naturerleben wesentlich verbessert. Unter Einbeziehung von lokalen Bedarfen werden die konkreten Maßnahmenwünsche gemeinsam erarbeitet und entsprechend umgesetzt werden.</p>			
Ziele				
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bürgerinnen und Bürger aus Neuallermöhe			
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung Nutzerfrequenz des öffentlichen Raums</li> <li>- Verbesserung der Erlebnisqualität im Sinne der Freizeitgestaltung</li> <li>- Bewegungsförderung, Naturerleben und Identitätsstiftung</li> </ul>	Handlungsfelder		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur</li> <li>- Wohnumfeld / öffentlicher Raum</li> <li>- Sport und Bewegung</li> </ul>		
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überplanung von Teilbereichen der Grünfläche mit einer Bearbeitungsfläche von rund 5.000qm</li> </ul>			
Finanzierungsübersicht				
Finanzierungsplan	Finanzierungspartner: BUKEA		150.000 €	
	RISE		150.000 €	
	<u>Gesamtkosten:</u>		<u>300.000 €</u>	
Jahresplanung	Jahr	RISE- Anteil		
	2024	150.000 €		

Projektdatenblatt			
Projektname	Neubau Fußgänger- und Radfahrerbrücken		
Projektnummer ZMKP 1	4.1		
Projektzeitraum	2024 bis 2026		
Fördergebiet	Neuallermöhe	Programm	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Projektträger	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM)		
Art der Leistung	Investiv	Schlüsselprojekt	ja
Projektbeschreibung	<p>In dem Stadtteil Neuallermöhe liegen 76 Brücken. Die meisten Brücken wurden im Zusammenhang mit den Wohnungsbauerschließungen in den Jahren 1984 bis 1986 und 1993 bis 1998 hergestellt. Die Brücken dienen überwiegend dem Anliegerverkehr sowie Fußgehenden und Radfahrenden. Die Brücken prägen das Stadtbild und haben eine besondere Bedeutung für sichere Verkehrswege entlang der Kanäle und abseits der Straßen</p> <p>Bei den 41 Fußgängerbrücken handelt sich überwiegend um Holzbrücken, die als 3-Feld-Systeme ausgebildet sind. Der bauliche Zustand der Brücken ist heute unzureichend, so dass rd. 30 der Holzbrücken erneuert oder ersatzlos abgebrochen werden müssen.</p> <p>Zum Zweck der Erneuerung hat die BVM mit dem LSBG ein umfassendes Bauprogramm bis Ende 2025 aufgestellt. Im Jahr 2022 wurde im Auftrag des Bezirksamtes Bergedorf und in Zusammenarbeit mit dem LSBG eine Untersuchung durchgeführt. Ziel war es, Fuß- und Radwegbrücken zu identifizieren, die aufgrund ihrer Lage, Wegebeziehungen und Nutzungsintensität für einen ersatzlosen Abriss in Frage kommen. Die Untersuchung hatte zum Ergebnis, dass fünf der aktuell vorhandenen Brücken (F249, F508, F513, F515, F238) ersatzlos abgerissen werden sollen.</p> <p>Vier Brücken (F249 Fährbuernfleet Mitte, F508 östl. Felix-Jud-Ring- / Fährbuernfleet, F513 südl. Felix-Judring / Kiebitzfleet sowie F515 Michael-Pritzl-Weg / Allerm. Randfleet), der insgesamt von fünf identifizierten Brücken mit ersatzloser Abrissoption, sollen bis Ende 2026 unter Einsatz aus Mitteln der Städtebauförderung abgerissen und als Stahlkonstruktion neu aufgebaut werden.</p>		
Ziele			
Zielgruppe (Zielobjekt)	Bürgerinnen und Bürger aus Neuallermöhe		
Wirkungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung von Wegebeziehungen zum Erreichen von Grünanlagen und Einrichtungen</li> <li>- Erhalt der städtebaulich-identitätsbildenden Funktion und des baukulturellen Wertes der Brücken für den Stadtteil</li> </ul>	Handlungsfelder	
		- Wohnumfeld / öffentlicher Raum	
Leistungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abriss und Neubau der vier abgängigen Fußgänger- und Radfahrerbrücken F249, F508, F513 sowie F515.</li> </ul>		
Finanzierungsübersicht			
Finanzierungsplan	Finanzierungspartner: BVM	3.200.000 €	
	RISE	3.200.000 €	



	<u>6.400.000 €</u>			
	<u>Gesamtkosten:</u>			
<b>Jahresplanung</b>	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>		
	2024	640.000 €		
	2025	960.000 €		
	2026	1.600.000 €		

<b>Projektdatenblatt</b>			
<b>Projektname</b>	Kinderspielplatz Walter-Rothenburg-Weg		
<b>Projektnummer ZMKP 1</b>	4.2		
<b>Projektzeitraum</b>	2024 bis 2025		
<b>Fördergebiet</b>	Neuallermöhe	<b>Programm</b>	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
<b>Projektträger</b>	Bezirksamt Bergedorf – Fachamt Management öffentlicher Raum (MR)		
<b>Art der Leistung</b>	Investiv	<b>Schlüsselprojekt</b>	Nein
<b>Projektbeschreibung</b>	Im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung soll im Hamburger Stadtteil Neuallermöhe die vorhandene Parkanlage „Grüne Mitte Neuallermöhe“ überplant werden, um die Attraktivität für die Bewohner des Stadtteils als zentrale Grünanlage zu steigern. Eingebunden in die Grünanlage als wesentlicher Bestandteil ist der Spielplatz Walter-Rothenburg-Weg, der in mehreren Teilflächen ein Spielangebot für Kinder aller Altersgruppen bereithält. Aufgrund des Alters der Anlage müssen Geräte bzw. Fallschutzflächen erneuert werden, das Spiel- und Bewegungsangebot ergänzt und die Gestaltung verbessert werden.		
<b>Ziele</b>			
<b>Zielgruppe (Zielobjekt)</b>	Bürgerinnen und Bürger aus Neuallermöhe		
<b>Wirkungsziele</b>	- Verbesserung/ Erneuerung des Spiel- und Bewegungsangebotes für Kinder aller Altersgruppen	<b>Handlungsfelder</b>	
		- <b>Wohnumfeld / öffentlicher Raum</b>	
<b>Leistungsziele</b>	- Überplanung der Spielflächen, in Teilflächen einschl. Aufenthaltsbereichen und Spielwiesen: rund 3.000 m <sup>2</sup>		
<b>Finanzierungsübersicht</b>			
<b>Finanzierungsplan</b>	Finanzierungspartner: BUKEA	150.000 €	
	RISE	150.000 €	
	<u>Gesamtkosten:</u>	<u>300.000 €</u>	
<b>Jahresplanung</b>	<b>Jahr</b>	<b>RISE- Anteil</b>	
	2024	150.000 €	

## **E Karten und Pläne**

Die Karten finden sich in einem separaten Anhang. Dabei handelt es sich um die Darstellung der Gebietsgrenzen, sowie die Verortung der bereits umgesetzten Maßnahmen in der Gebietsentwicklungslaufzeit von 2019-2023 gemäß der ersten Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes und um die Verortung der geplanten Maßnahmen ab 2024 gemäß der zweiten Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

## **F Anhang**

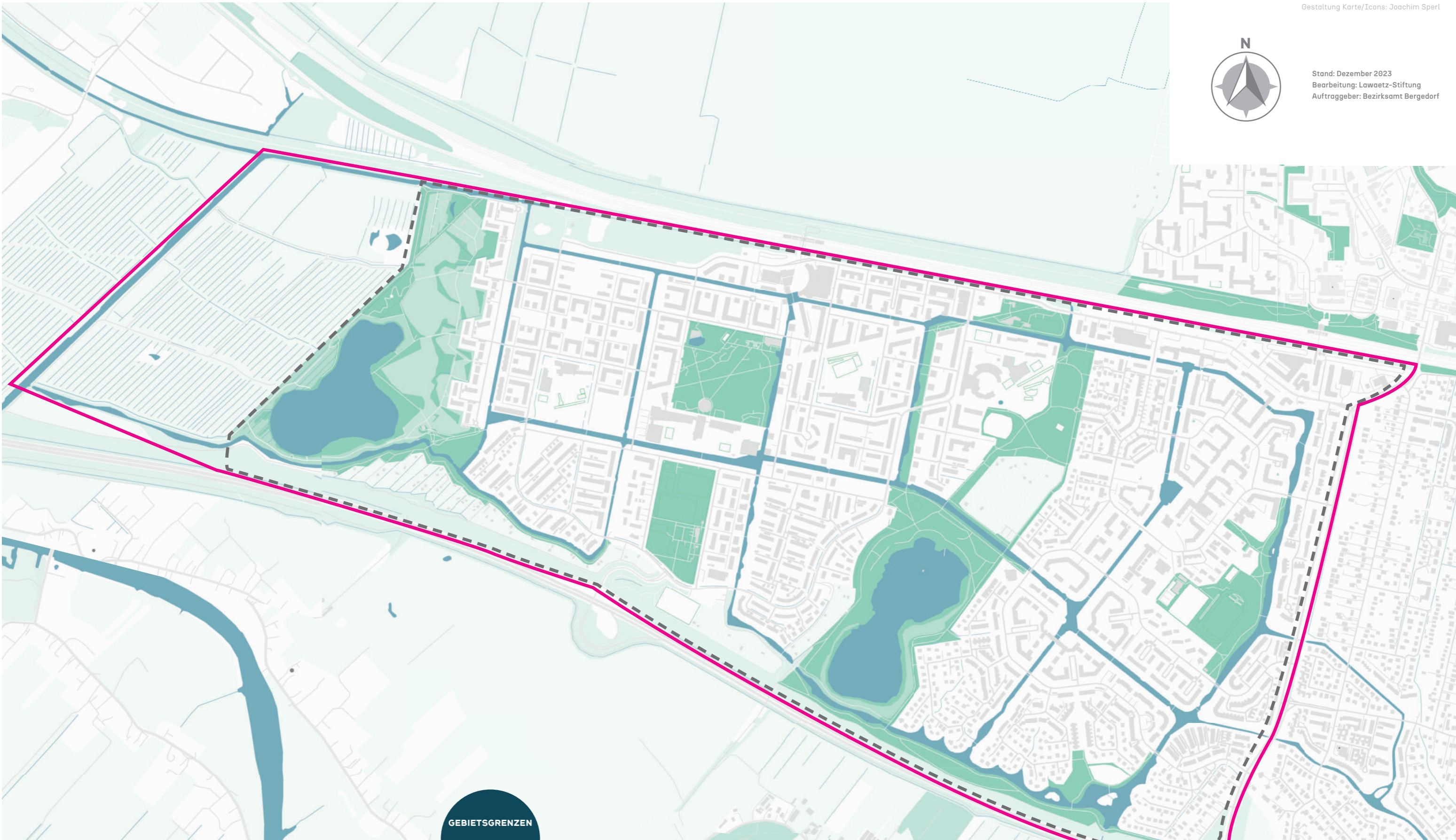
Eine Fotodokumentation bereits fertiggestellter Projekte und Maßnahmen zwischen 2019 und 2023 (Stand August 2023) findet sich in einem separaten Anhang.

# E KARTEN & PLÄNE





Stand: Dezember 2023  
Bearbeitung: Lawaetz-Stiftung  
Auftraggeber: Bezirksamt Bergedorf

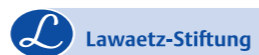


GEBIETSGRENZEN

### NEULLERMÖHE – INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT

#### LEGENDE

- Fördergebietsgrenze
- Stadtteilgrenze





**UMGESETZTE MASSNAHMEN**  
2020-2023

**NEUALLEMÖHE – INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT**

BESTAND	PROJEKTFLÄCHE
Grünfläche	
Sportfläche	
Spielfläche	
Kleingarten	
Wasserfläche	
Wohnfläche/ Wohnumfeld	
Gemeinbedarfs- flächen	
Gewerbefläche	
Fördergebietsgrenze	

**MASSNAHMEN**

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p> <b>07</b> Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept Walter-Rudolphi-Weg</p> <p> <b>08A</b> Neugestaltung Schulhof Gretel-Bergmann-Schule</p> <p> <b>08B</b> Neugestaltung Schulhof Gretel-Bergmann-Schule</p> <p> <b>09</b> Kinderspielplatz Von-Moltke-Bogen</p> <p> <b>10</b> Gutachterliche Stellungnahme Perspektiven des Fleetplatzes</p> <p> <b>11</b> Anbau KulturA*</p> <p> <b>12</b> Schallschutz Café Evergreen im KulturA</p> <p> <b>13</b> Sportanlage 2000</p> <p> <b>14</b> Erweiterung Beachvolleyballanlage am Allemöher See</p> <p> <b>15</b> BMX-Strecke</p> <p> <b>16</b> Sportanlage Henriette-Herz-Ring<br/>Neubau Funktionshaus</p> <p> <b>17</b> ESF-BIWAQ Laura</p> <p> <b>18</b> ESF-Projekt „ReQ 2017e“</p> | <p> <b>01</b> Grünanlage Schwanenfleet</p> <p> <b>02</b> Kinderspielplatz Wilhelm-Osterhold-Stieg</p> <p> <b>03</b> Kinderspielplatz am Randfleet</p> <p> <b>04</b> Grünanlage Felix-Jud-Ring 15ggü.</p> <p> <b>05</b> Kinderspielplatz am Spielhaus Kiebitz</p> <p> <b>06</b> Wanderweg am Mövenfleet</p> | <p> <b>13</b> Sportanlage 2000</p> <p> <b>14</b> Erweiterung Beachvolleyballanlage am Allemöher See</p> <p> <b>15</b> BMX-Strecke</p> <p> <b>16</b> Sportanlage Henriette-Herz-Ring<br/>Neubau Funktionshaus</p> |
|--|--|--|



Stand: Dezember 2023  
 Bearbeitung: Lawaetz-Stiftung  
 Auftraggeber: Bezirksamt Bergedorf  
 Gestaltung Karte/Icons: Joachim Spertl



**GEPLANTE MASSNAHMEN AB 2024**

**NEUALLERMÖHE – INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT**

BESTAND	PROJEKTFLÄCHE
Grünfläche	
Sportfläche	
Spielfläche	
Kleingarten	
Wasserfläche	
Wohnfläche/ Wohnumfeld	
Gemeinbedarfsflächen	
Gewerbefläche	

--- Fördergebietsgrenze

**MASSNAHMEN**



**HANDLUNGSFELD: GEBIETSMANAGEMENT**

**01** Gebietsentwickler, Stadtteilbüro, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtteilzeitung

**02** Verfügungsfonds



**HANDLUNGSFELD: SPORT UND BEWEGUNG**

**03** Baseballcamp 2024  
**04** Außenanlagen Sportanlage Henriette-Herz-Ring



**HANDLUNGSFELD: KLIMASCHUTZ / KLIMAAANPASSUNG / GRÜNE UND BLAUE INFRASTRUKTUR**

**05** Qualifizierung öffentliche Grünanlage „Grüne Mitte“



**HANDLUNGSFELD: WOHNUMFELD / ÖFFENTLICHER RAUM**

**06** Kinderspielplatz Walter-Rothenburg-Weg  
**07** Neubau Fußgänger- und Radfahrerbrücken



**HANDLUNGSFELD: SOZIALES/ INKLUSION**

**08** Baumaßnahme Bürgerhaus Allermöhe  
**09** Baumaßnahme JUZENA



**HANDLUNGSFELD: KULTUR IM STADTEIL**

**10** Fleetplatzfest 2024



Stand: Dezember 2023  
Bearbeitung: Lawaetz-Stiftung  
Auftraggeber: Bezirksamt Bergedorf  
Gestaltung Karte/Icons: Joachim Sperl



# F ANHANG



# GRÜNANLAGE SCHWANENFLEET

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen





# GRÜNLANLAGE Felix-Jud-Ring 15ggü.

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen



# WANDERWEG AM MÖVENFLEET

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen

vorher



nachher



# KINDERSPIELPLATZ WILHELM-OSTERHOLD-STIEG

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen

vorher



nachher



# KINDERSPIELPLATZ HENRIETTE-HERZ-RING

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen



vorher



nachher

# KINDERSPIELPLATZ AM RANDFLEET

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen



# KINDERSPIELPLATZ AM SPIELHAUS KIEBITZ

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen



# KINDERSPIELPLATZ VON-MOLTKE-BOGEN

Handlungsfeld: Aufwertung und Belebung  
der Grün- und Wasserflächen



# NEUGESTALTUNG SCHULHOF GROÙE GRETEL

Handlungsfeld: Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Schüler:innen durch verbesserte + vernetzte Angebotsstrukturen





# NEUBAU ANBAU KULTURA

Handlungsfeld: Familienförderung



# ERWEITERUNG BEACHVOLLEYBALLANLAGE

Handlungsfeld: Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtwweit bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen.



# SPORTANLAGE HHR NEUBAU FUNKTIONSHAUS

Handlungsfeld: Ausbau generationsübergreifender Bewegungs- und Freizeitangebote zu einem stadtwweit bekannten Sportprofil, vor allem für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen.

